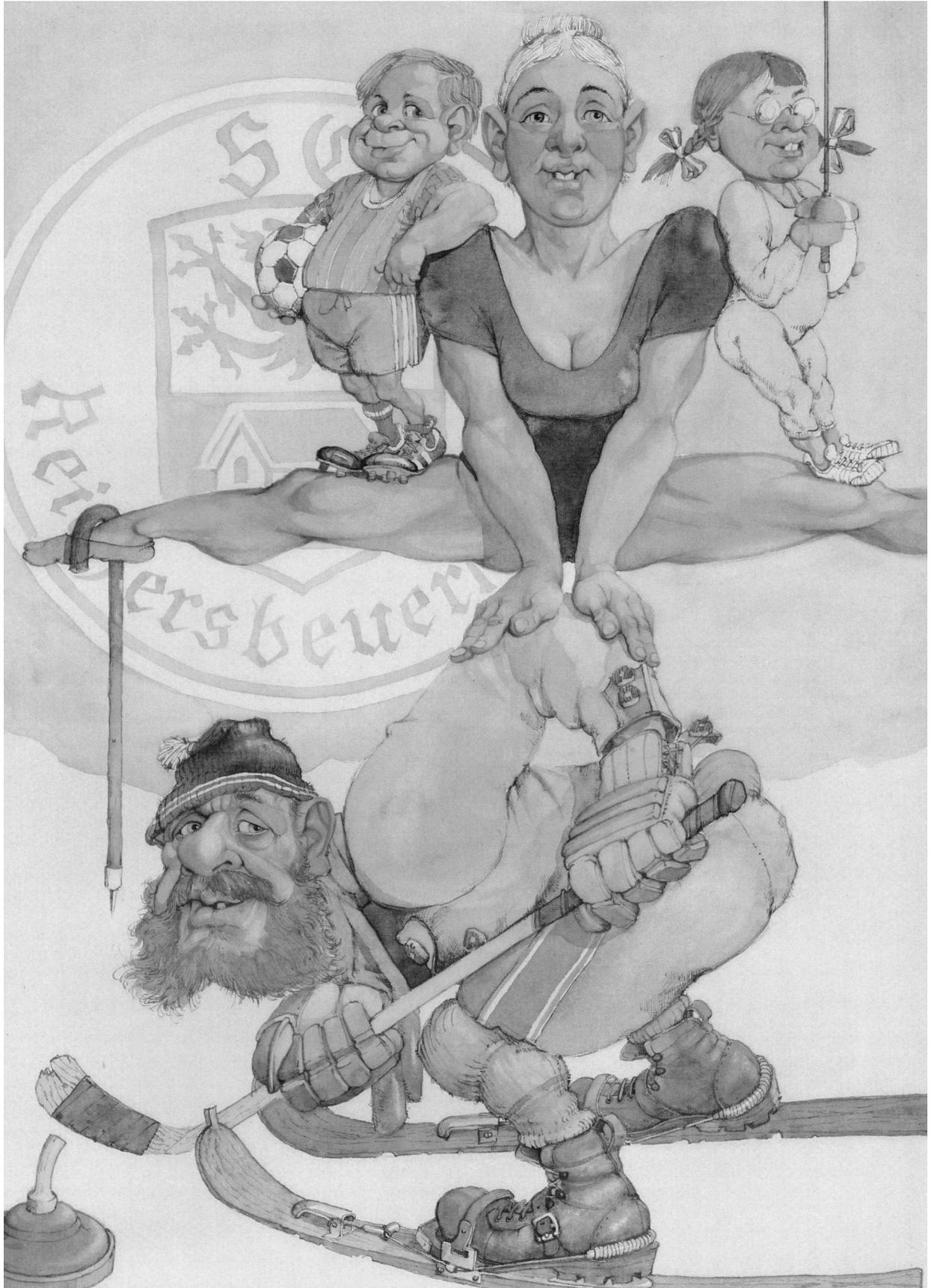


# *50 Jahre SC Reichersbeuern*



**23.09.1956 – 23.09.2006**

**Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder**



**Verblassen mögen die Seiten dieses Buches,  
verwelken die schönsten Blumen,  
unvergänglich ist die Erinnerung an sie.**

# *Chronik*

*zum*

*50-jährigen Jubiläum*

*des SC Reichersbeuern*

*23. September 2006*

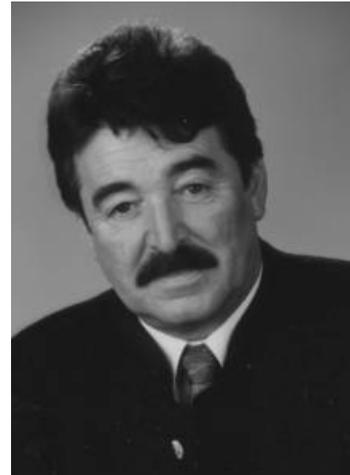
# SC Reichersbeuern 1956 – 2006

---

## Inhalt

Grußwort des Landrats	3
Grußwort des Bürgermeisters von Reichersbeuern	4
Grußwort des Bürgermeisters von Greiling	5
Grußwort des Bürgermeisters von Sachsenkam	6
Grußwort des Ehrenvorstands des SC Reichersbeuern	7
Grußwort des BLSV Präsidenten	8
Grußwort des Präsidenten des Bayerischen und Deutschen Eissport-Vereins e.V.	9
Grußwort des Kreisvorsitzenden des BLSV	10
Grußwort des Vorstands des SC Reichersbeuern	11
50 Jahre SC Reichersbeuern	12
Spiel und Sport in Reichersbeuern und Umgebung	15
Bericht der Abteilung Ski	23
Bericht der Abteilung Eishockey	44
Bericht der Abteilung Frauengymnastik	70
Bericht der Abteilung Eisstock	78
Bericht der Abteilung Fußball	82
Bericht der Abteilung Wandern	93
Bericht der Abteilung Fechten	96
Olympisches Feuer in Reichersbeuern	100

## Grußwort des Landrats



### Sport verbindet

50 Jahre SC Reichersbeuern bedeuten ein halbes Jahrhundert sportliche Ertüchtigung, bereit sein, Vorbild sein, Wegweiser sein, sinnvolle Werte vermitteln und selbstlose Hingabe für die Jugend. Immer gleich war über diesen Zeitraum hinweg aber auch das Engagement der Verantwortlichen, um all diesen Aufgaben gerecht zu werden.

Ohne dieses Engagement wären die zahlreichen Aktivitäten nicht denkbar. Denn die Entwicklung und die Leistungen in einem Verein stehen und fallen mit der ehrenamtlichen Arbeit vieler Frauen und Männer. Diese sorgen mit ihrem Einsatz in der Freizeit für ideelle und soziale Werte und entlasten so Staat und Gemeinden. Gerade Sportvereine erfüllen eine wichtige Funktion. Mit ihren vielfältigen Angeboten gerade im Breiten- und Freizeitsport schenken sie jungen und älteren Menschen Gesundheit und Vitalität, aber auch Selbstvertrauen und Selbstbestätigung. Damit leisten unsere Sportvereine einen entscheidenden Beitrag für die soziale Daseinsvorsorge. Dies gilt natürlich im ganz besonderen Maße für die vielfältige Jugendarbeit.

Das Jubiläum ist deshalb ein berechtigter Anlass, allen Mitgliedern Übungsleitern, Betreuern und Helfern zu danken, die den Verein schufen und zu dem gemacht haben, wie er heute in der Gemeinde und im Landkreis dasteht. Deshalb meinen herzlichen Glückwunsch und meinen Dank anlässlich des Jubiläums, zu dem ich auch im Namen des Kreistages Bad Tölz-Wolfratshausen ganz herzlich gratuliere. Zum Jubiläum und dem weiteren Vereinsleben wünsche ich dem Sportclub Reichersbeuern alles Gute und viel Erfolg.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Nagler' with a stylized flourish at the end.

Manfred Nagler  
Landrat

## Grußwort des Bürgermeisters der Gemeinde Reichersbeuern



Der Sportclub Reichersbeuern kann heuer sein 50-jähriges Bestehen feiern.

Dazu möchte ich im Namen der Gemeinde wie auch persönlich, dem „Jubilar“ und seinen Mitgliedern zu dem runden Geburtstag sehr herzlich gratulieren.

In der Tradition seiner Gründerväter erhalten und fortgeführt, ist der Verein erfolgreicher und gefestigter denn je. Erfolgreich sowohl in sportlicher als auch gesellschaftlicher Hinsicht, gefestigt in seiner Stellung in unserem Gemeindeleben, die sich durch besonders engen Zusammenhalt und großartiger Kameradschaft auszeichnet.

Das ist der Verdienst von Frauen und Männern, die sich ehrenamtlich und unentgeltlich unter erheblichen zeitlichen und finanziellen Opfern für den Verein, oft über Jahrzehnte hinweg, zur Verfügung gestellt haben.

Dafür kann man nur aufrichtig und ehrlich Dank sagen.

Die Erfolge der Vergangenheit bilden die Grundlage für eine positive Weiterentwicklung in die Zukunft.

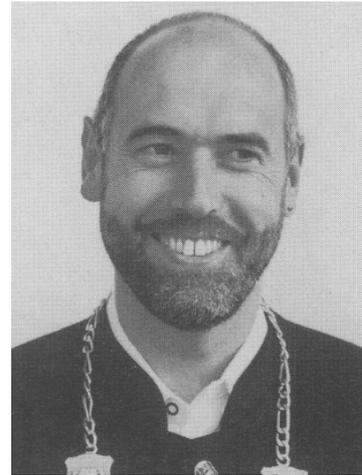
Sie ist gesichert, wenn Idealismus, Engagement und Kameradschaft weiterhin den Ton angeben.

Ich wünsche dem SC Reichersbeuern die Fortsetzung seines erfolgreichen Wirkens, seinen Mitgliedern und Freunden weiterhin viel Spaß an ihrem Sport und angenehme, gesellige Stunden bei der Jubiläumsfeier.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Reiter'. The signature is stylized and cursive.

Josef Reiter  
Bürgermeister der Gemeinde Reichersbeuern

## Grußwort des Bürgermeisters der Gemeinde Greiling



Zum 50-jährigen Bestehen des Sportclub Reichersbeuern darf ich ganz herzlich gratulieren.

Ein halbes Jahrhundert ehrenamtliches Engagement, begonnen am 23. September 1956, trägt seine Früchte. Über 1300 Mitglieder sprechen für sich und sind das beste Zeugnis für eine hervorragende Vereinsarbeit, die von viel Idealismus und Kameradschaft geprägt ist!

Ein besonders schöner Aspekt für uns Greilinger ist die Tatsache, dass der SCR auch unsere Bürger und Kinder einbindet und so auch zu einem lebendigen Miteinander der beiden Dörfer beiträgt. Deshalb unterstützen wir den Verein auch immer wieder im Rahmen unserer Möglichkeiten. Denn gerade heute ist ein funktionierendes Vereinsleben und eine sportliche Betreuung unserer Kinder wichtiger denn je!

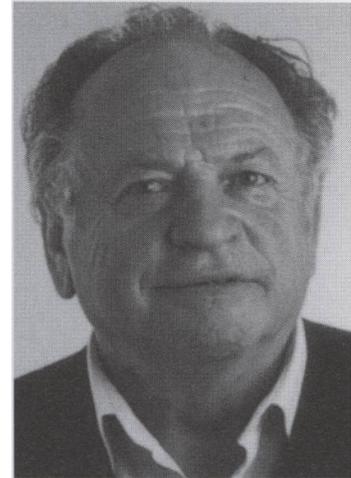
Für all diese Aktivitäten danke ich der Vorstandschaft unter der Ägide von Herbert Müller, allen Trainern, Jugendbetreuern und sonstigen Funktionären und verbinde es mit dem Wunsch, dass es auch in Zukunft diese Bereitschaft für engagiertes, ehrenamtliches Wirken im Verein geben möge.

Dem Sportclub Reichersbeuern wünsche ich Alles Gute und vor allem eine schöne und gesellige Jubiläumsfeier.

*Hans Ostermünchner*

Hans Ostermünchner  
1. Bürgermeister

## Grußwort des Bürgermeisters der Gemeinde Sachsenkam



Zum 50-jährigen Jubiläum des SC Reichersbeuern möchte ich als Bürgermeister der Nachbargemeinde Sachsenkam und Mitglied des VG-Verbundes Reichersbeuern-Greiling-Sachsenkam allen Mitgliedern des SC Reichersbeuern recht herzlich gratulieren und sie beglückwünschen.

Ganz besonders gelten mein Gruß und auch mein Dank all denjenigen, die mit dazu beitragen und in der Vergangenheit mitgearbeitet haben, dass dieses Jubiläum stattfinden kann.

Es freut mich auch, dass Sie vor allem die Jugend, darunter auch Sachsenkamer, für den Sport so begeistern und ihnen damit eine sinnvolle Freizeitgestaltung bieten.

Dieses 50-jährige Jubiläum soll ein voller Erfolg für den SC Reichersbeuern werden und zu noch festerem Zusammenhalt beitragen.

In diesem Sinne wünsche ich allen Sportlern viel Freude und noch viele weitere sportliche Erfolge und Ihrem Jubiläumsfest einen guten Verlauf.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Max Gast', written in a cursive style with a long horizontal stroke extending to the right.

Max Gast  
1. Bürgermeister

## Grußwort des Ehrenvorstandes des SC-Reichersbeuern



Vor 50 Jahren beschlossen die Mitglieder des Skiclub Reichersbeuern in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung mit der neu entstandenen Eisgemeinschaft den Sportclub Reichersbeuern zu gründen.

Meine herzliche Gratulation zu diesem Jubiläum möchte ich mit Freude zum Ausdruck bringen.

Allen Sportkameraden Funktionären und Mitgliedern, die mir in meiner 28 jährigen Vorstandstätigkeit im positiven Sinne für den SCR zur Seite standen, möchte ich sehr herzlich danken.

Besonders herzlichen Dank an diejenigen, die mit mir seit 25 Jahren Gymnastik treiben. Die mich auf Langlaufski stellten, Faschingsbälle veranstalteten und die mich heute noch auf Radltouren mitnehmen.

Dem Sportclub Reichersbeuern wünsche ich für die Zukunft viele sportliche Erfolge, eine gute Kameradschaft und einen wirklich starken Zusammenhang.

Friedl Kunstwald  
Ehrenvorstand

## Grußwort des BLSV-Präsidenten



Herzlichen Glückwunsch

dem Sportclub Reichersbeuern e.V. zu seinem 50. Vereinsjubiläum. Die Gründer des Vereins haben Mut bewiesen, der sich mit dem heutigen Fest bestätigt, denn im Rückblick hat der SC Reichersbeuern eine erfolgreiche Entwicklung vorzuweisen.

Mit seinen ca. 1352 Mitgliedern, verteilt auf die Abteilungen Ski, Eishockey, Frauengymnastik, Fußball, Wandern, Fechten und Eisstockschießen kann der Verein durchaus stolz sein.

Schwerpunkt des SC Reichersbeuern ist vor allem die Förderung der Nachwuchsarbeit. Der Anteil von 472 Kinder und Jugendlichen im Verein spricht für eine gelungene und lobenswerte Jugendarbeit und ist somit eine gute Basis für die zukünftige Entwicklung des Sport Club.

Neben vielen sportlichen Erfolgen kann der SC Reichersbeuern besonders stolz darauf sein, dass aus der Abteilung Eishockey bis heute ca. 20 Nationalspieler hervorgegangen sind und der Ski-Nachwuchs auf dem Sprung ins Auswahlteam steht.

Ich gratuliere zu diesem Jubiläum der gesamten Vorstandschaft sowie allen Mitgliedern, die stets dafür gesorgt haben, dass der Verein heute das ist, was man sich von einer modernen Sportgemeinschaft erwartet. Ein sinnvolles Nutzen der Freizeit, Förderung der zwischenmenschlichen Beziehungen, Freude an der sportlichen Bewegung und am Wettkampf in seiner anspruchvollsten Form.

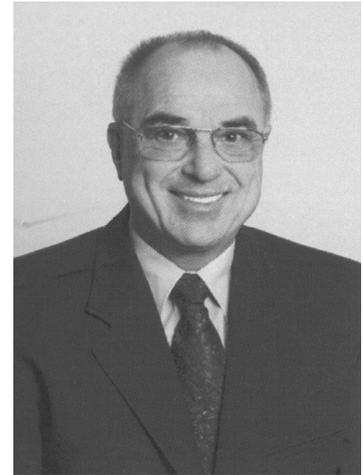
Vor allem aber gelten meine Anerkennung und mein Dank für die so erfolgreiche Arbeit den ehrenamtlich tätigen Frauen und Männern des SC Reichersbeuern, die dem Verein ein zukunftsweisendes Profil geschaffen haben.

Ich wünsche allen Mitgliedern weiterhin sportliche Erfolge, Freude am gemeinsamen Sporttreiben und dazu allen Gästen eine gelungene Jubiläumsfeier.



Günther Lommer  
BLSV-Präsident

## Grußwort des Präsidenten des Bayerischen und Deutschen Eissport-Verbandes e.V.



Zur 50-Jahr-Feier des Sport-Clubs Reichersbeuern übermittle ich sowohl als Präsident des Bayerischen Eissport-Verbandes als auch als Präsident des Deutschen Eissport-Verbandes die herzlichsten Glückwünsche.

Die Leistungen des Sport - Clubs Reichersbeuern im Eishockey wurden und werden vom Bayerischen Eissport-Verband und vom Deutschen Eishockey-Bund hoch geschätzt, da man in beiden Verbänden die hervorragende Nachwuchsarbeit kennt. Der große Nachbar EC Bad Tölz hat aus dem Eishockeynachwuchs des SCR seinen Kader mit Talenten aufgefüllt. Auch heute noch spielen in den Bundesligen und in den Nachwuchsnationalteams Spieler, die ihre ersten Schritte hier in Reichersbeuern getan haben. Der Sport-Club Reichersbeuern ist ein gutes Sprungbrett zum EC Bad Tölz und von dort in die Nationalmannschaft.

Meine Glückwünsche gelten aber ebenso der Sparte Eisstocksport, die mit ihren Eisstockschützen seit mehr als 3 Jahrzehnten in ihrer Region herausragende sportliche Leistungen vollbringen und gute Nachwuchsarbeit leisten.

Ich wünsche dem Sport-Club Reichersbeuern noch viele Jahrzehnte, in denen er mit den bisher gezeigten Leistungen und Erfolgen den Eissport in Reichersbeuern für Jung und Alt pflegen und fördern kann.

A handwritten signature in dark ink, reading "Gerd Kuhlrauf". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Präsident des Bayerischen und Deutschen Eissport-Verbandes e.V.

## Grußwort des Kreisvorsitzenden des BLSV

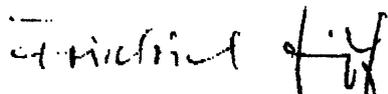
Zum 50. Gründungsfest des SC Reichersbeuern gratuliere ich – auch im Namen der gesamten Vorstandschaft des BLSV-Kreises ganz herzlich.

Wenn ein Sportverein auf 50 Jahre erfolgreicher Arbeit – und hier im Besonderen auf die außerordentlich erfolgreiche Nachwuchsarbeit zurückblicken kann, so kann das gar nicht genug gewürdigt werden.

Der Jugend zu dienen, dieser Aufgabe hat sich der SC Reichersbeuern seit seiner Gründung verschrieben, ein kurzer Blick auf die Liste der Erfolge beweist dies zu Genüge. Der berechnete Anspruch der Jugend auf Hilfestellung, Unterstützung und Integration wird beim SC Reichersbeuern gepflegt, um nicht zu sagen: gelebt.

Die Übernahme vielfältigster Aufgaben, die nicht immer eigentliche Vereinsaufgaben sind, durch verantwortungsbewusste Führungskräfte und Übungsleiter verdient größte Hochachtung.

Der BLSV-Kreisverband bedankt sich bei allen Verantwortlichen des SC Reichersbeuern und hofft mit dem Verein auf weitere so erfolgreiche 50 Jahre.



Friedrich Supf  
Kreisvorsitzender

## Grußwort des 1. Vorstands SC Reichersbeuern



50 Jahre SC Reichersbeuern – 50 Jahre Sport im Verein.  
50 Jahre Ehrenamt.

Dieses Ehrenamt war Voraussetzung, dass wir über diesen Zeitraum zu dem geworden sind, was wir heute feiern. Die Freude am Sport, an Geselligkeit, an kleinen und großen Siegen gehört ebenfalls dazu, wie die Erfahrung mit Niederlagen.

Wenn wir die Vermittlung und Weitergabe dieser Werte an die Jugend schaffen, wie bisher, dann wird der SC Reichersbeuern weiter erfolgreich sein.

Die Leute, denen unsere Kinder und Jugendlichen am Herzen liegen, beweisen, dass ihnen die Zukunft wichtig ist.

Ich danke allen, die in irgendeiner Weise, wie auch immer, für diese Ziele gearbeitet haben.

Unserem SC Reichersbeuern wünsche ich für die Zukunft alles Gute.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Müller', with a long horizontal flourish extending to the right.

Herbert Müller

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

## 50 Jahre Sport-Club Reichersbeuern

1956 – 2006

### Wie kam es zur Gründung des Sport Club Reichersbeuern

Nachdem die Vertreter des seit 15.3.1953 bestehenden Ski-Club, sowie der Eis-Gemeinschaft keine einseitigen Sportler waren, sondern schon viele Jahre mehrere Sportarten wie Ski, Eishockey, Fußball, zum Teil auch Eisstockschießen, Handball und Leichtathletik ausübten, war der Zusammenschluss nicht allzu schwierig, auch wenn einige Verhandlungen und Versammlungen erforderlich waren.

Hierzu folgende Niederschriften, Beschlüsse, Vereinbarungen und Ausführungen:

V e r e i n b a r u n g  
des SPORT-CLUB REICHERSBEUERN

Diese Vereinbarung umschließt die Vorstandschaft mit der Sparte Skisport und der Sparte Eissport.

Auf Veranlassung der Eisgemeinschaft Reichersbeuern (Vereinigung für den Bau des Eisplatzes; vertreten durch Hans Harrer jun. und Korbinian Reiter jun.) hat sich der Skiclub Reichersbeuern, bei seiner letzten Herbstversammlung, am 23.9.1956, bereiterklärt, die beiden Sportgruppen in einem Verein zu führen.

Der Verein trägt nun den Namen

- SPORT-CLUB REICHERSBEUERN -

und ist unter diesem Namen beim BLSV sowie beim Vereinsregister zu melden.

Die Vorstandschaft (= 1. Vorst., 2. Vorst., 1. Kassier, 1. Schriftf., und 2 Revisoren, ausschließlich Spartenleiter) übernimmt folgende Aufgaben:

1. Förderung der beiden Sportarten
2. Meldung der Mitglieder beim Verband
3. Kassieren der gesamten Beiträge
4. Organisation bei gemeinsamen Veranstaltungen
5. Alle Angelegenheiten die nicht aussch. 1 Sparte betreffen.

Die Sparten haben für ihre jeweilige Sportart vollständige Handlungsfreiheit.

Die Spartenleiter sind für ihre Veranstaltungen, hinsichtlich Organisation sowie Finanzierung verantwortlich.

Die für die Sparte eingehenden Gelder werden von ihr verwaltet, bei Überschreitung der eigenen Mittel, ohne Genehmigung durch die Vorstandschaft einschl. Spartenleitungen, haftet der Spartenleiter persönlich.

Aufteilung der Gelder von der Hauptkasse.

Die am Saisonende verbleibenden Gelder (aus Beiträgen und gemeinsamen Veranstaltungen ./. Abgaben a.d. Verband usw.) werden wie folgt verwendet:

1/3 verbleibt in der Hauptkasse (Vorstand)
1/3 erhält die Sparte Skisport
1/3 erhält die Sparte Eissport.

Eine vorzeitige Auszahlung (Vorschuss) kann nur mit dem Einverständnis der Vorstandschaft einschließlich der beiden Spartenleiter erfolgen.

Diese Vereinbarung ist bei einem Wechsel der Vorstandschaft von den neuen Mitgliedern (Vorst.) zu unterzeichnen und kann nur bei einer Hauptversammlung bei 2/3 Mehrheit geändert werden.

Reichersbeuern, den 23.9.1956

1. Vorstand:	Skisport/Spartenl.	Eissport/Spartenl.	
... <i>Zimmer</i> ...	... <i>Harrer</i> ...	... <i>Harrer</i> ...	
2. Vorstand	1. Kassier	1. Schriftf.	Revisoren
... <i>Reiter</i> ...	... <i>G. Böhl</i> ...	... <i>Gise</i> ...	... <i>J. Reiter</i> ...
			... <i>Jos. Heger</i> ...

Vereinbarung vom 23.9.56

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

Mit den Eisstockschützen wurde abgesprochen, wann und unter welchen Bedingungen sie den Eisplatz benutzen können und dass bei Bedarf ein eigener Eisstockplatz errichtet wird. Der Eisstockplatz wurde Ende der 60er Jahre mit einer Lichtenanlage südlich vom Lehrerwohnhaus gebaut. Nach einigen Jahren jedoch wieder aufgelassen. Heute haben die Eisstockschützen ihr Domizil hinter der Reiter-Säge am süd-östlichen Rand des Dorfes.

Am 22. Mai 1960 wurde ein Rechts- und Spielausschuss gebildet. Dieser behandelte die Rechte und Pflichten der Mitglieder, Sperren, Kündigung oder die Vertretung bei Gericht. Diesem Ausschuss gehörten der 1. Vorstand, die beiden Abteilungsleiter, sowie als Vorsitzender der Bürgermeister Korbinian Reiter. Der Antrag wurde von der Eishockeyabteilung gestellt und bei der Hauptversammlung mit 63:0 Stimmen angenommen.

Die derzeit gültige Satzung wurde am 4. April 1985 beim Amtsgericht -Registergericht- in Wolfratshausen eingetragen und enthält 15 Paragraphen. Ausgearbeitet wurde die Satzung überwiegend von Friedl Kunstwald und Hans Harrer.

Die Eishockeyspieler befassten sich schon einige Zeit mit dem Gedanken ein eigenes Natureisstadion zu erstellen. In den Wintermonaten 1955/1956 nahm man diesbezüglich mit den Eisstockschützen Verbindung auf, welche eine positive Einstellung zum Eissport hatten. Auf Initiative von Hans Harrer und Korbinian Reiter entschloss man sich eine Interessengemeinschaft zu bilden, die man „Eisgemeinschaft Reichersbeuern“ nannte. Zweck war nicht nur die Erstellung eines Eisplatzes, sondern auch der Aufbau einer Eishockeymannschaft für einen offiziellen Spielbetrieb. Nachdem man aus verschiedenen Gründen (organisatorisch, finanziell, mehrere Sportarten usw.) keinen eigenen Verein gründen wollte, nahm man mit den Verantwortlichen des seit 1953 bestehenden Ski-Club Verbindung auf. Ein Zusammenschluss wurde stets befürwortet, genaue Regulierungen bedurften aber einiger Verhandlungen. Gründungsunterlagen und- Protokolle sind auf den folgenden Seiten abgebildet.



*Friedl Kunstwald*



*Hans Harrer*



*Korbinian Reiter*

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

## Beitrittserklärungen

Cis-Faminalschaft Reichersbeuern				Cis-Faminalschaft Reichersbeuern					
ab 23.9.36 Sport-Club R.B.									
<u>Beitrittserklärung</u>				<u>Beitrittserklärung</u>					
(A-aktiv - P-passiv (Witgl.))				(A-aktiv - P-passiv (Witgl.))					
nr.	A/P	Unterschrift (für-n. Vorname)	geb.-Jahr	Eintr.- Jahr	nr.	A/P	Unterschrift (für-n. Vorname)	geb.-Jahr	Eintr.- Jahr
1	A	Klaus Kaus	26.4.27	16.9.56	22	A	Dietrich Georg	3.8.36	23.9.56 + 220,00
2		Reiter Horstmann jun	5.6.39	16.9.56	23	A	Max Kapp	19.5.37	23.9.56
3		Hörner Heinz	5.1.36	16.9.56	24	A	H. Laimel	19.1.40	23.9.56 + 100,00
4		Klein Helmuth	27.9.34	16.9.56	25	A	Ed. Kramschäber	27.5.40	23.9.56
5		Ben Thomas	9.5.35	16.9.56	26	A	Stefan Reiter	11.8.39	23.9.56
6		Hinterhaug Karl	19.4.35	16.9.56 + 200,00	27	A	Dietrich Kramschäber	29.1.41	23.9.56 + 300,00
7		Josef Weinzierl	10.12.35	16.9.56 + 200,00	28	A	Wolfgang Kramschäber	27.12.36	1.9.56 + 200,00
8		Wies Michael	15.8.37	16.9.56	29	A	Paul Kramschäber	16.6.37	1.8.56
9		Ugg. Bahl	4.7.36	16.9.56					
10		Karl Haberl	12.2.40	16.9.56 + 200,00					
11		Franz Altmann	12.3.39	16.9.56	1	P	Anton Anton	21.7.17	23.9.56 + 130,00
12		Sig. Ochs	26.12.36	16.9.56	2	P	Josef Josef	29.1.16	23.9.56 + 130,00
13		Paulus Huber	23.4.34	16.9.56	3	A	Karlhuber Paul	19.1.98	23.9.56 + 130,00
14		Anna Bernhauer	21.1.36	16.9.56 + 100,00	4	P	Wolfgang Kramschäber	1.6.25	23.9.56 + 130,00
15		Georg Grog	6.9.41	16.9.56 + 100,00	5	P	Sig. Georg	29.5.33	23.9.56
16		Karl Günther Siefert	10.10.42	16.9.56	6	P	Josef Hoyer	24.7.32	23.9.56 + 100,00
17		Wernig Johann	26.6.41	16.9.56					
18		Otto Furtner	12.12.39	16.9.56					
19		Hilbert Rudolf	14.2.38	23.9.56					
20		Gerhard Pfeister	23.2.40	23.9.56					
21		Hans Fuchsberger	19.11.39	23.9.56					

<u>Fördernde Mitglieder</u>			
nr.	Unterschrift (für-n. Vorname)	geb.-Jahr	Eintr.- Jahr
1	Schubert Georg	5.12.21	16.9.56 +
2	Karl Reiter	16.02.02	16.9.56 + 25,00
3	Wagner Helmut	22.7.55	16.9.56
4	Wagner Josef	8.9.09	16.9.56 + 60,00
5	Wagner Josef	11.10.27	16.9.56
6	Wagner Thomas	8.10.36	16.9.56
7	Wagner Hans	26.11.22	3.10.56
8	Wagner Hans	13.9.94	3.10.56 + 120,00

Anmerkung: Die vorstehend angeführte Spendenliste liegt vor.

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

## Spiel und Sport in Reichersbeuern und Umgebung um 1900 und den folgenden Jahrzehnten

Zum Jubiläumsjahr 2006 des Sport-Club Reichersbeuern gehört auch ein kleiner Rückblick zu Spiel und Sport; hierzu einige Aufzeichnungen in alphabetischer Reihenfolge:

### Boxen

In den 50er Jahren wurden im Altwirtssaal Boxkämpfe ausgetragen. Als Mitglieder des Box-Club Bad Tölz nahmen auch schlagkräftige Burschen aus Reichersbeuern und Greiling teil, wie Peter Gisl, Simon Kinshofer, Honorat Maier usw.; Honorat Maier war bayerischer Amateurmeister im Halbschwergewicht (TK 1950 u. 1952).

### Brieftauben

Im Herbst 1958 wurde beim Neuwirt in Reichersbeuern der Brieftaubenverein Isarwinkel gegründet; zu den Gründungsmitgliedern zählten die Reichersbeurer Hans Bernlochner, Lorenz Funk sen., Alois Krinner, Anton Melf, Fred und Erich Reichart und Hans Schichtl. Der Verein hatte großen Zuspruch, so gab es in unserem Dorf teilweise 8 bis 10 Taubenschläge. Heute 2006 gibt es in Reichersbeuern und Greiling nur noch 4 bis 5 Brieftaubenzüchter. 1985 wurde im Neuwirtssaal eine große Brieftaubenausstellung durchgeführt.

### Eissport

Nach der Jahrhundertwende gab es auch auf dem Land Schlittschuhläufer. In den 20er und 30er Jahren wurde auf den Weihern in und um Reichersbeuern Eishockey gespielt; wie das aussah kann man auf den nachfolgenden Bildern erkennen.



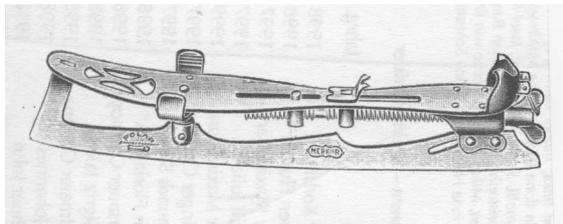
*v. links: J. Angermeier, H. Stumpf, F. Wimmer, M. u. E. Suttner, P. Stumpf, A-L. Stumpf, R. Wimmer, A. Sontheimer, Seb. Matbeis, H. Stadler, R. Stumpf, J. Öttl, J. Wimmer, W. Stumpf, W. Büttner, Seb. Eimansberger*



*Kinder beim Eislaufen*

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

Damals gab es noch keine kompletten Eislauf- bzw. Eishockeyschuhe, sondern die so genannten „Stöckelreißer“ auch „Roßboinhupfer“ genannt. Die Bezeichnung „Roßboinhupfer“ bekamen die Schlittschuhe deshalb weil die Kinder auf den vereisten Straßen fuhren, auf denen so mancher Pferdebohlen lag. (Damals gab es in unseren Ortschaften keine asphaltierten Straßen und nur einige Autos, vor 1939 gab es in Reichersbeuern nur einige LKW und ca. 10 bis 12 PKW). Einige Jahre vor der Gründung der Eisgemeinschaft bzw.



der Eishockeyabteilung im Sport-Club Reichersbeuern hatten wir eine Hobby-Mannschaft. Wie bereits vorstehend aufgeführt beteiligten sich 1956 die Eisstockschiützen am Bau des Natureisstadions nördlich des Munzenanwesens. Ende der 60er Jahre wurde südlich des Lehrerwohnhauses eine eigene Eisstockbahn mit Beleuchtung errichtet. 1972 folgte dann die von Korbinian Reiter errichtete kleine Halle mit Asphaltboden (nun KK-Schießstände neben dem Schützenhaus). Nach einigen Jahren wurden südlich davon auf Gemeindegrund drei Stockbahnen erstellt. Heute bestehen dort vier Stockbahnen mit Lichtenanlage; dazu gehört auch ein kleines Stüberl mit WC-Raum.

Bereits 1951 wurde beim Neuwirt in Reichersbeuern ein Eisschützenverein gegründet; als 1. Vorstand wurde der Pelzhändler Josef Fischer und als 2. Vorstand der Landwirt Sebastian Hinterstocker gewählt (TK 15.11.1951).

Am Palmsonntag 1967 wurde der EV Greiling gegründet (TK). Auch in Greiling gab es schon vor 1900 Eisstockschiützen. 1962 wurde an der Ötzstraße, nördlich vom Sägewerk Schmid ein Natureisstadion gebaut, das jedoch aus verschiedenen Gründen nur einige Jahre genützt wurde. Seit Jahren gibt es nun neben dem kleinen Sportplatz, nördlich der Kirche einen Natureisplatz für Schlittschuhläufer und Eisstockschiützen.

**Neugegründet: EV Greiling**  
sd. Greiling — Seit dem Palmsonntag hat die Gemeinde einen Eissportverein, den ersten derartigen Verein in der 1200-jährigen Dorfgeschichte. Die Gründungsversammlung war gut besucht. Bereits zwei Dutzend Eissportenthusiasten ließen sich als Mitglieder einschreiben. Dem Neugeborenen EV Greiling stehen vor: Josef Heigl, Neuwirt, als erster Vorsitzender, sein Stellvertreter Herbert Steinmüller, Schriftführer Fritz Langeder und Kassenverwalter Georg Bichlmair. In der Versammlung wurde betont, daß der EV Greiling für den Sportclub Reichersbeuern keine Konkurrenz bedeuten wird, da sich vor allem die Jugend dem SCR verbunden fühlt. Hauptsächlich die Greilinger Eisschiützen kommen im neuen Verein unter Dach, was sich bei der alljährlichen Dorf-Eisschiützenmeisterschaft vorteilhaft auswirken wird. Jeder Gemeindebürger kann dem EV Greiling beitreten. Die Jugend soll von einem noch zu wählenden Jugendbetreuer besondere Unterstützung und Förderung erfahren.



Eisplatz in Greiling



Eisplatzbau

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

## Fingerhakln



1957 wurde in Lenggries ein Fingerhakler-Verein gegründet. Im Isarwinkel, speziell in der Hochburg Gaißach gibt es viele Fingerhakler. Auch Reichersbeurer waren an großen Erfolgen des Isargaues beteiligt. Korbinian Melf wurde 1964 BAYERISCHER MEISTER in der Juniorenklasse. An den Meisterschaften beteiligten sich in der Regel 150 und 200 Jugendliche und Senioren; jeweils verfolgten mehrere hundert Zuschauer die Kämpfe. (TK u. GAP-Ztg).

## Fischen

Weder in Greiling noch in Reichersbeuern gibt es einen Fischerverein, aber mehrere begeisterte Sportfischer – nicht auszuschließen sind auch die jungen Schwarzfischer. In unseren Ortschaften gibt es mehrere kleine Fischweiher, sowie Fischrechte an der Gaißach, am Rinnerbach und dessen Nebengewässer. Einige Spezialisten reicht eine Genehmigung am Kirchsee, am Sylvensteinsee, an der Isar usw. nicht aus und fahren deshalb so manches Jahr einige Wochen ins Ausland (Europa und Kanada); anschl. wird von den großen Fängen berichtet (meistens wahre Geschichten).

## Flugsport



Fliegen fasziniert auch so manchen bei uns. In den 30er Jahren baute Michael SIXT (v. Lindner) mit einigen Gleichgesinnten ein Segelflugzeug. Leider war das Gerät zu schwer und es gab eine Bruchlandung; das zerlegte Flugzeug befindet sich noch in der Tenne der Lindner-Alm. Reichersbeurer Jugendliche bauten in den 30er/40er

Jahren im Tölzer Jugendheim Modellflugzeuge. Schüler fertigten Papierflieger und Drachen an. In den 50er Jahren gab es den Flugsportverein Bad Tölz für Segelflieger und Fallschirmspringer. 1955 stürzte am US Flugplatz in Greiling ein Segelflieger tödlich ab (TK 31.05.55). 1992/93 wurde der Luftsportverein Greiling gegründet. Vorstand ist Michel Melzer. Der Verein hat derzeit rd. 100 Mitglieder, davon 20 Aktive. Seit Jahren besteht am Ortsrand von Reichersbeuern ein Übungsplatz für Modellflugzeuge.

## Funker

Nach Auflösung der Flugsicherungsstation auf dem Gemeindegrund Walmbichl (östl. Ldkrs.-Grenze) übernahmen Anfang der 70er Jahre die Amateurfunker OV Isarwinkel C/O 7 (gegr. 1967) das kleine Gebäude mit Funkmast. Heute verfügt der Verein über eine Anlage mit der zu allen Amateurfunkern aller Kontinente Verbindungen hergestellt werden können. Der Ortsverband hat durchschnittlich 60 bis 70 Mitglieder. 1. Vorstand ist Sven DUHME.

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

## Fußball

Um 1900 wurde in den Dörfern kaum Fußball gespielt. Vor dem 2. Weltkrieg gab es natürlich in Bad Tölz und auch in Marienstein Fußballer. Nach dem Krieg wurde hier der Sportverein Reichersbeuern gegründet, hauptsächlich von Fußballern, die vom US Gefangenenlager in Greiling stammten und einigen jungen Leuten vom Ort. 1. Vorstand war Schneidermeister Josef Käufl. Zunächst fehlte aber ein eigener Platz und so mussten die Spiele auf fremden Plätzen ausgetragen werden. Gelegentlich wurde auf dem Wiesenplatz der Max-Rill-Schule, östlich vom Schloss trainiert. Ab 1950 wurde der gemeindliche Kindergartenspielplatz, nördlich des Munzenanwesens (z. T. Jugendheim mit Wohnung) durch Verrohrung des Dorfbaches erweitert. Leider war der Platz für Meisterschaftsspiele zu klein. Zu dieser Zeit spielte die Dorfjugend auf kleinen Grundstücken auf ein Tor; die Regel war drei Ecken ein Elfer. 1949 stellte der Schlossherr Heinz von Sigriz einen Teil seines Wiesengrundstücks beim Allgauwald (westlich des Stallgebäudes) zur Verfügung. Der Verein war zunächst sehr rührig und veranstaltete auch an den meisten Wochenenden Tanzveranstaltungen (TK 1950/1952). 1950 wurde eine Skiabteilung mit 24 Mitgliedern gebildet. Diese hatte aber nur einige Jahre Bestand. 1953 wurde dann der Ski-Club gegründet (s. Bericht der Ski-Abteilung). Anzuführen ist lediglich noch, dass beim SV 1948/49 eine Damen-Handballmannschaft bestand. Zum SV noch folgende Bilder:



### **2. Mannschaft:**

*Stehend: H. Kadlec, A. Buchwald,  
K. Gleißner, A. Sawusch, K.  
Hinterholzer;  
Mitte: H. Giller, K. Gebr, H.  
Rehme;  
Unten.:H Taraschewski, A.  
Knabl, F. Völkl*



### **Jugend:**

*Stehend: H. Schaffer, ..... ,  
B. Bernlochner, Th. Heckenstaller,  
B. Brem;  
Mitte.: R. Fruth, H. Nimser, J.  
Weingärtner;  
Unten: G. Pobl, M. Höß, J.  
Schaffer*

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

## Karten und sonst. Spiele

Nicht nur in den Gaststätten, sondern auch in den Wohnstuben, wird von Jung und Alt gekart'lt. Die bei uns bekanntesten Spiele sind: Schafkopfen, Watten, Grasobern, Bian und Ramsen, teilweise auch Pokern usw. Man sagt, das Kartenspiel ist nicht nur Unterhaltung, sondern stärkt auch den Geist. Mancher Geistliche meint aber auch: Spielkarten sind des Teufels Gebetbuch; hierzu folgender Vermerk im Familienbuch unserer Pfarrei vom 27.03.1929: Der Vater sitzt unter der Taufe schon früh im Wirtshaus und lampelt (=Kartenspiel). Heute werden auch in unserem Pfarrheim Karten- und Würfelspiele gepflegt. Unsere Kinder sitzen zwar zu lange vor den Fernsehern, sie spielen aber auch Karten und sonstige Spiele. Manche Spiele, wie Räuber und Schandi, Verstecken, sind nicht mehr in. Stöckplatt'ln war in den 20er bis 40er Jahren eine vielfach beliebte Unterhaltung, da ging es aber nur um Pfennigbeträge. 1967 wurde in Reichersbeuern ein Schach-Club gegründet. Der Club besteht heute nicht mehr, aber so mancher nimmt sich für das königliche Spiel noch Zeit.

## Leichtathletik

Leichtathletik umfasst viele Sportarten bzw. passt in diesen Rahmen. Um 1900 hatte man kaum Zeit um Sport auszuüben, nur in den Schulen gab es Ansätze. Am alten Schulhaus an der Tölzer Straße gab es bis Ende der 50er Jahre nur einen kleinen Pausenhof und eine Turnstange. Nördlich vom Schulhaus wurden auf dem Wiesengrundstück einfache Gymnastikübungen durchgeführt, sowie Jäger- und Völkerball gespielt. Nachdem beim neuen Schulhaus eine große Turnhalle und Sportanlagen vorhanden sind, kann man sich die Verhältnisse vor 50 Jahren kaum noch vorstellen. Mancher erinnert sich aber gern an die vergangenen Sportfeste beim Schloss in Reichersbeuern, sowie am Sportplatz an der Peter-Freisl-Straße in Bad Tölz. In diesem Zusammenhang wird auch auf unsere Laufbegeisterten in der jetzigen Zeit hingewiesen; hierzu einige Namen wie: Gg. Buchberger, M. Nimser, Jak Steinbacher, den erfahrenen Leichtathlet Fred Pfaff usw. und nicht vergessen sei Thomas Heckenstaller, der 1953/54 in seiner Altersklasse BAYERISCHER und DEUTSCHER MEISTER wurde. Heute halten sich viele mit „Nordic Walking“ fit.



*Thomas Heckenstaller*



Zur Sommerolympiade in München kann festgehalten werden, dass beim Fackellauf eine große Begeisterung herrschte (Foto dazu auf Seite 100). Bei den Spielen waren von Reichersbeuern und Umgebung viele Zuschauer. Eine nette Story war das feuchtfrohliche Treffen der Neuseeländer beim Charly-Wirt in Reichersbeuern. Zu später Stunde kam deren Nationalflagge abhanden; kurzfristig kam der Bürgermeister zum Einsatz und machte die Trophäe ausfindig.

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

## Pferdesport

Es ist noch bekannt, dass Ende der 20er Jahre in Reichersbeuern ein Pferdeschlitten-Rennen durchgeführt wurde. Die Aufstellung war zwischen Reichart und Kühbauer, gestartet wurde ab Reithammer in Richtung Pfarrkirche. Ein Schlittenrennen mit Ochsen fand im Fasching 1938 (1939) auf dem Beham-Feld an der Bahnhofstraße statt. Heute gibt es in unseren Orten viele Pferdeliebhaber. Der Reitverein Bad Tölz besitzt seit 1988 nördlich vom Gutshof von Sigriz eine Reithalle. Im Sigriz-Stall, nördlich vom Bahnhof, hat der Reit- und Fahrverein von Ulrich Burger seine Unterkunft; im Umfeld ist eine Reitanlage.

## Schlittenfahren/Rodeln/Bob

Früher dienten die Ziehschlitten (Schnabler) hauptsächlich zum Holztransport von den Bergwäldern, wenn auch die Jugend den Schnabler sehr gerne für eine lustige Schlittenfahrt nutzen. Vor dem 2. Weltkrieg hatten die meisten Kinder einen 2-4Sitzer Schlitten und tobten sich auf den Hängen im Dorf aus. In den letzten Jahrzehnten beteiligten sich Schülerinnen und Schüler an Rodelwettbewerben in Berchtesgaden. In den 80er Jahren kam die Gaißacherin Vroni Bilgeri ganz groß heraus; sie wurde bayerische, süddeutsche und DEUTSCHE MEISTERIN. Bei der Europameisterschaft erreichte sie den 2. Platz. Bei den Winterspielen in Calgary erreichte sie den 4. Platz. In den 30er Jahren bauten die Reichersbeurer Hans Zehetmaier und Xaver Retzer (beide gefallen) einen „Bob“; dieser stand noch vor einigen Jahren in der Remis von Martin Reichart.

## Ski



Bekanntlich gab es schon kurz nach 1900 einige Skifahrer in unseren Orten. Initiatoren waren die Reichersbeurer Schullehrer Weinhart (dann Hpt.-Lehrer in Tölz) und Anfang der 20er Jahre Hpt.-Lehrer Eugen Weber. 1929 wurde von der Greilinger Wasserreserve ein Abfahrtslauf durchgeführt; Zeitnehmer war Heinz von Sigriz. In den 30er und 40er Jahren war auch Ski-Jöring beliebt. Josef Adlmaier (Kernzl) nahm an mehreren Rennen teil; seine Skifahrer (Anhänger) waren Simon Hochwind und Hans Zehetmaier aus Reichersbeuern und ein Skifahrer aus Tölz. In dieser Zeit war auch das Ski-Springen sehr gefragt. Die Kinder bauten Schanzen an den umliegenden Hängen. Michl Sixt und seine Freunde bauten am Sattler-Tal eine große Sprungschanze mit einem Anlaufurm. Gesprungen wurde auch in Marienstein, Finsterwald, Bad Tölz und

Garmisch-Partenkirchen. Anm.: Bei einem Wettbewerb in Marienstein spielte die dortige Blaskapelle einen Tusch, wenn der Springer den Sprung stand. 1974/75 hatte Hans Bernlochner am Greilinger Vorberg-Lifthang eine Skischule. Bei der Rodung des Hangs halfen viele SC-Mitglieder. Aus Klimagründen wurde der Lift vor Jahren abgebaut.



Faschingsgaudi beim „Lexä“ (Bild Lehrer Weber)

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

## Radfahren/Schwimmen

Um 1900 sah man in den Landgemeinden kaum einen Radfahrer. Erst ab Mitte des 19. Jahrhunderts gab es Fahrräder mit gleich großen Rädern und ab 1885 mit Luftreifen. Wenn zu dieser Zeit ein Radfahrer auftauchte, war das eine Sensation und die Leute sagten nicht Fahrrad, sondern „Veloziped“. Das erste Fahrrad in Reichersbeuern hatte der Schmiedemeister Anton



*Lindnerbad*

Kasperbauer (heute Haus Städele). Vor dem 2. Weltkrieg hatte nicht jeder ein eigenes Fahrrad. Heute ist es ein hervorragendes Trainingsgerät. Mit dem Tourenrenner bzw. Mountainbike wird Kondition gewertet. Spezialfahrräder mit x Gängen kosten derzeit mehrere 1000 Euro. Wie hat sich doch die Zeit verändert. Zum SCHWIMMEN sei angeführt, dass um 1900 nur wenig Leute schwimmen konnten. Erst ab den 30er Jahren lernten die meisten Kinder schwimmen. Gelegenheiten gab es im Längensee (Allgauwald), im Kirchsee (Sachsenkam), im Tegernsee usw, sowie im Tölzer Schwimmbad Eichmühle und in der Schwimmhalle der Junkerschule (dann US-Kaserne). Einen großen Aufschwung gab es mit dem „Lindner Bad“ (Betonbecken mit Sprungbrettern), welches die von 1935 bis 1938 im Schloss untergebrachte österreichische Legion errichtete. Anmerkung: Heute betreiben auch SCR-Mitglieder den Triathlon-Sport.

## Schiessen



*Alte Schießstätte*

*(Bild Lehrer Weber)*

Das Schießen geht auf die Landwehr zurück. Der Schießsport wurde in unseren Orten schon vor 1900 ausgeübt. Es gab Schießstände zum Hang vom Sägewerk von Korbinian Reiter (Beham), dann den Schießstand östlich vom Schinderhölzl (südl. v. Sigriz Allgaustall). Der Bau musste 1945 beseitigt werden und diente noch vor einigen Jahren als Gemeindeschuppen. Heute verfügt die Geb.-Schützen-Kompanie Reichersbeuern über ein

komfortables Schützenhaus (seit 1990), mit Aufenthaltsräumen, mehreren

Luftgewehrständen und vier KK-Ständen im Nebengebäude. Bereits um 1880 gab es in Greiling und Reichersbeuern eine Zimmerstutzengesellschaft. Das erste Schießen nach dem 2. Weltkrieg fand am 30.04.1949 beim Altwirt statt. Im Saal wurde mit der Armbrust geschossen. Nach dem Krieg mussten alle Gewehre abgeliefert werden. 1968 wurde vom Jägerverband in der ehemaligen Buchberger-Kiesgrube (dann Weiß), jetzt Gewerbegebiet, ein Tontauben-Schießstand errichtet. Ende der 80er Jahre wurde Kurt Mannert DEUTSCHER MEISTER in der Disziplin Luftgewehr und Quirin Gistl in der Disziplin Zimmerstutzen. (Weitere Informationen gibt es bei der Kompanie).

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

## **Tennis**

Der Tennis-Club Greiling verfügt seit Dezember 1990 beim Aussiedlerhof „Bei“ in Greiling über vier Plätze. Der Club hat rd. 400 Mitglieder, darunter 40 bis 50 Kinder. 1. Vorstand ist Lenz Mittermaier.

## **Theater und Musik**

Nach den Aufzeichnungen in der Festschrift zum 100jährigen Jubiläum des Trachtenvereins spielen seit 1909 viele Trachtler Theater. Auch die Ski-Abteilung hat begabte Spieler. Hervorzuheben ist aber auch die Kinder-Theatergruppe der Gymnastik-Abteilung, die von Freya Kunstwald aufgebaut und geleitet wird. Die Gruppe brachte Jung und Alt viele frohe und unterhaltsame Stunden. Auch unsere Musikspieler sind in unseren Dörfern und deren Umgebung sehr geschätzt. Das gilt für die Schützenkapelle Reichersbeuern, wie auch für die Musikkapelle Greiling und allen sonstigen kleinen Gruppen. Besonders erfreulich ist, dass auch viele junge Leute Instrumente lernen und unsere bayerische Volksmusik seit Jahren gut gepflegt wird.

*Hans Harrer*

Altbürgermeister

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

## Abteilung Ski



*Foto Hans Schmid*

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

**Ehrenvorstand**

**Karl Gleißner sen.**



*Ein schneidiges Ehrenmitglied*

*(Foto: Archiv)*

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

## Die Alte Vorstandschaft

blickt gespannt zurück



*V.l.n.r.: Heinz Nimser, Hans Wilhelm, Hans Schichtl*

*(Foto: Archiv)*

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

## Gründungsschrift

Mitgliedsversammlungen.  
Gründungsversammlung.

Am Montag den 15. März 1953, wofür sich abends um 20<sup>15</sup> Uhr im Schulsaal des Gasthofs "Lindl" in Reichersbeuern unsere Mitglieder, im Saal des Gasthofs "Lindl" des Tyroleanischen Vereins einen selbstbestimmten "Mä-Club" zu gründen. - Die anwesenden 15 Männer sind folgendermaßen benannt: Die Aufsichtsratsmitglieder sind: Karl Glöckner, der der "Mä-Club" mit 10 Mitgliedern gegründet werden konnte, wenn sich die Mitglieder zu einem selbstbestimmten Verein vereinigen wollten, ein Plan, der sich nicht verwirklicht hat. Die "Mä-Club" Mitglieder sind: Karl Glöckner, der der "Mä-Club" mit 10 Mitgliedern gegründet werden konnte, wenn sich die Mitglieder zu einem selbstbestimmten Verein vereinigen wollten, ein Plan, der sich nicht verwirklicht hat.

1. Vorstand: Ernst Ritzner
2. Vorstand: Gottfried Janner
1. Kassier: Gabriel Janner
2. Kassier: Willi Hüner
1. Schriftführer: Karl Glöckner

Die Satzung gilt für den Verein des 1. April 1953 bis 31.3.54. Der "Mä-Club" hat seinen B.L. & V. im Saal des Gasthofs "Lindl" gegründet.

Die Aufsichtsratsmitglieder sind: Karl Glöckner, der der "Mä-Club" mit 10 Mitgliedern gegründet werden konnte, wenn sich die Mitglieder zu einem selbstbestimmten Verein vereinigen wollten, ein Plan, der sich nicht verwirklicht hat.

Reichersbeuern, den 15. März 1953

1. Vorstand: Ernst Ritzner  
2. Vorstand: Gottfried Janner  
Kassier: Gabriel Janner

1. Schriftführer: Willi Hüner  
2. Schriftführer: Karl Glöckner

Abbild des Originals der Gründungsversammlung von 1953

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

## Unsere Vorstandschaft



H.v.l.n.r.: Karl Kienbacher, Max Höß, Ralf Hagenkötter  
V.v.l.n.r.: Klaus Würmseer, Sepp Steinbacher sen., Florian Wuitschik

(Foto: Hans Schneid)

Max Höß  
(1. Vorstand)

Florian Wuitschik  
(2. Vorstand)

Klaus Würmseer  
(Kassierer)

Ralf Hagenkötter  
(Schriftführer)

Karl Kienbacher  
(Jugendwart)

Josef Steinbacher  
(Schülerwart)

Florian Wuitschik ist seit 2004 nicht mehr in der Vorstandschaft. Neu dafür ist seit dem Thomas Maurus.

## Die Gründungsjahre

### Die Gründung

Es begann in den Nachkriegsjahren als es noch keinen Fernseher oder Computer gab, mit denen man sich beschäftigen konnte. Man musste sich also selbst Gedanken machen, wie man seine Freizeit sinnvoll nutzen konnte. Und so kam man auf die Idee, Ski zu fahren. Da man kein Geld hatte, um Ski kaufen zu können, wurden die Ski, die Skistöcke und auch die Bindungen selbst angefertigt. Welche Methoden dabei eingesetzt wurden, wird noch an späterer Stelle ausführlich beschrieben.

Trotz dieser einfachen und nicht ganz ungefährlichen Ausrüstung machte das Skifahren immer mehr Leuten Spaß und so schälte sich im Laufe der Zeit eine Gruppe von Skifahrern heraus, die den Sport besonders gut beherrschten.

Wie allmählich bekannt wurde, hatten sich in der Zwischenzeit in den umliegenden Ortschaften bereits Ski-Clubs gegründet, die sogar Rennen veranstalteten. Bei diesen Rennen waren jedoch wegen des Versicherungsschutzes nur Vereine zugelassen.

Reichersbeuern besaß zur damaligen Zeit schon einen Sportverein, der im Jahre 1947 von den Fußballern gegründet worden war. Diesem Verein schlossen sich die Skifahrer zunächst an, so dass man ab sofort berechtigt war, an den Skirennen teilzunehmen.

Nach und nach wuchs die Zahl der Skifahrer an und man entschloss sich, einen eigenen Verein zu gründen. Angetrieben durch Karl Gleißner, Hans Bernlochner und Eduard Haimerl wurde am 15. März 1953 beim Altwirt in Reichersbeuern eine Versammlung einberufen, in der der Ski-Club Reichersbeuern e.V. ins Leben gerufen wurde. Erster Vorstand wurde Hans Rumml. Der Ski-Club bestand zu dieser Zeit aus 16 Mitgliedern, aber es dauerte nicht lange, und die Zahl der Mitglieder wuchs.

Nun musste den zahlreichen Mitgliedern aber auch etwas geboten werden. Für das Training brauchte man zumindest Torstangen. Diese wurden aus Haselnusssträuchern geschnitten, geschält, getrocknet und blau und rot angestrichen. So hatte man den Sommer über eine ganze Menge Arbeit, um alles für die erste Saison 1953/54 vorzubereiten.

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

*Generalversammlung*

## Gründungsversammlung des Skiclubs Reichersbeuern.

Unterzeichnete Personen haben am Sonntag den 15. März 1953 den Skiclub Reichersbeuern gegründet und sind diesem als ordentliche Mitglieder beigetreten. Sie haben durch Mehrheitsbeschluss als ihre Vorstandschaft folgende Mitglieder gewählt:

1. Vorstand Rumml Hans
2. Vorstand Harrer Gottfried
1. Kassenwart Haimerl Eduard
- Schriftführer Büttner Willi
- Kassiere Harrer Simon und Bernlochner Hans
- Technischer Leiter Karl Gleißner

Die Mitgliederversammlung hat die Satzungen des BLSV anerkannt.

- |                         |   |                     |
|-------------------------|---|---------------------|
| 1 x Richard Kaus        |   | 1 Gleissner Karl    |
| 2 Gleißner Karl x 1     |   | 2 Bernlochner Hans  |
| 3 Bernlochner Hans x 2  |   | 3 Weikmann Rudi     |
| 4 + Weikmann Rudolf x 3 |   | 4 Meier Helmut      |
| 5 x Hans Simon          | 4 | 5 Bernlochner Bernd |
| 6 x Meier Helmut x      | 5 | 6 Kinser Heinz      |
| 7 Bernlochner Bernd x   | 6 |                     |
| 8 Kinser Heinz x        | 7 |                     |
| 9 x Frank Rudi          |   |                     |
| 10 x Kinners Willi      |   |                     |
| 11 Harrer Gottfried x   | 8 | 7 Harrer Gottfried  |
| 12 Gammal Ernst         |   |                     |
| 13 x Meier Helmut       |   |                     |
| 14 Josef Gleißner x     | 9 | 8 Josef Gleißner    |
| 15 x Gehr Otto          |   |                     |
| 16 x Hans Schmiedl.     |   |                     |

Protokoll der Gründungsversammlung am 15. März 1953

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

Sobald der erste Schnee gefallen war, traf man sich am Horn, am Brose Doi oder am Sodla Doi zum Trainieren. Hier fand dann auch am 24. Januar 1954 die erste Ski-Club Meisterschaft im Torlauf statt. Es waren 31 Teilnehmer am Start, wobei Hans Bernlochner als erster Clubmeister in die Geschichte einging. Dieses Rennen war allerdings nicht das erste vereinsinterne Rennen, das stattfand, denn in den Jahren 1952 und 1953 gab es bereits Abfahrtsläufe am Rechelkopf.

Der Fußballverein löste sich kurze Zeit später auf, weil kein Feld mehr gefunden werden konnte, auf dem man spielen konnte. Viele der Fußballer - vorwiegend Schüler und Jugendliche - schlossen sich nun dem Ski-Club an, dessen Mitgliederzahl immer größer wurde.

Der Jahresbeitrag wurde auf 6 DM festgelegt. Dieser Beitrag war für damalige Verhältnisse ziemlich hoch, wenn man bedenkt, dass ein Bergmann in einer Schicht gerade mal 8 DM verdiente. Kassiert wurde immer vierteljährlich. Und da es noch keine Überweisungen gab, musste der Kassierer jedes Mitglied einzeln aufsuchen. Dies war jedoch mit einem ziemlichen Zeitaufwand verbunden, da mittlerweile auch einige Mitglieder aus Waakirchen und Marienstein beitraten und diese nicht immer beim ersten Mal anzutreffen waren.

Eintrittserklärung!

Hiermit erkläre ich meinen Eintritt  
in den Ski-Club Reichersbeuern. ab: 1.4.53

Name .. Karl .. Gleißner ..  
geboren am .. 4.6.21. in .. Tiefentbach ..  
wohnhaft in .. Reichersbeuern ..

Unterschrift  
Karl Gleißner

11 -  
Dnj.

Eintrittserklärung vor 50 Jahren

Im Jahre 1956 gab es seitens der Eishockeyspieler Bestrebungen, einen eigenen Eis-Club zu gründen. Nach harten Verhandlungen wurde ein neuer Sportverein, der Sport-Club Reichersbeuern e.V., mit den beiden Sparten Ski und Eishockey ins Leben gerufen. Jede Sparte war sportlich und finanziell für sich allein verantwortlich. Als Spartenleiter wurden Karl Gleißner (Ski) und Hans Harrer (Eishockey) gewählt. Die Mitgliedsbeiträge wurden nach dem Verhältnis der Mitglieder auf die beiden Sparten aufgeteilt. Dies war sehr sinnvoll, da die Sparte Ski auf jede Mark angewiesen war. Einnahmen gab es zusätzlich nur aus den Startgebühren, die bei den Skirennen erhoben wurden. Gleichzeitig mussten aber auch ständig neue Anschaffungen getätigt werden.

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

Kurze Zeit später traten auch die Fußballer als eigene Sparte bei. Das Prinzip der prozentualen Aufteilung der Mitgliedsbeiträge galt für jede neu dazugekommene Sparte und hat noch heute Gültigkeit.

V.M. 6.1.55

**Senioren** (ab 18 Jahre)

Blatt-Nr. 1

abgekürzter Vereinsnname  
S.C. R'beuern

Vereinsort  
Reichersbeuern  
Bezirksamt  
Bad Tölz

(Namen mit Block- oder Maschinenschrift in alphabetischer Reihenfolge schreiben. Durchschlag für Verein behalten. Nummern weiterlaufen lassen bis zur Gesamtzahl der Mitglieder. Siehe auch Anleitung!)

Lfd.Nr.	Name	abgek. Vorn.	Geb.-Datum	Lfd.Nr.	Name	abgek. Vorn.	Geb.-Datum
<b>Beispiel:</b> 51	Koppenwallner	Jos.	17.12.11	<b>Beispiel:</b> 76	Röhrschneck	Friedr.	16.5.00
1	Bernlochner	Hans	17.5.31	6	Rumml	Elisab.	23.6.35
2	Bernlochner	Benno	11.1.33	7	Schäfersrieder	Josef	26.4.29
3	Böllner	Willi	11.12.27	8	Schmid	Hans	16.6.35
4	Frank	Ind.	7.5.31	9	Schmid	Anton	9.6.35
5	Gehr	Otto	3.4.32	10	Seiler	Josef	23.5.35
6	Gehr	Karl	27.1.30	11	Sigl	Peter	26.12.31
7	Gerg	Anton	6.12.33	12	Stumpf	Hans	26.11.22
8	Gistl	Peter	9-10.27	13	Stumpf	Walter	5.9.15
9	Gleissner	Josef	12.9.27	14	Wandinger	Erich	23.4.29
10	Gleissner	Karl	4.6.21	15	Weber	Edwige	29.5.30
11	Gleissner, son.	Karl	23.5.33	16	Fürtsch	Otto	12.12.34
12	Harrer	Gottfr.	13.9.25	17	Grandauer	Max	15.10.26
13	Harrer	Simon	21.12.33	18	Steinbacher	Georg	5.8.34
14	Heckenstaller	Thom.	3.10.35	19			
15	Heinrich	Math.	6.11.24	20	Der, unter lauf. No. 9 der Vorjahrsliste aufgeführte Heimerl Eduard, geb. 15.6.29 ist am 6.11.54 verstorben.		
16	Hochwind	Simon	9.6.11	21			
17	Klein	Heinr.	27.9.34	22			
18	Krause	Kurt	10.7.33	23			
19	Marz	Thom.	7.5.35	24			
20	Meier	Helmut	22.7.37	25			
21	Nimser	Helmut	5.11.34	26			
22	Pruwozny	Paul	1.5.28	27			
23	Rauschke	Berti	21.3.21	28			
24	Reiter	Korb.	5.6.34	29			
25	Rumml	Hans	14.9.24	30			

Mitgliederliste Senioren 1955

## Die damalige Ausrüstung

Wie schon bereits erwähnt, hatte man kein Geld, um Ski kaufen zu können. Das bedeutete, dass man seine Ski selbst bauen musste. Dazu nahm man entweder Bretter von kaputten Bierfässern oder Eschebretter, die man sich beim Wagner besorgte. Die Spitzen wurde eine Zeit lang in kochendes Wasser gehalten, so dass man die Rundungen formen konnte. Anschließend wurde die so geformten Spitzen unter einen schweren Gegenstand - zum Beispiel einem Schrank - geklemmt.

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

Stahlkanten, wie man sie heute kennt, hatten die Ski von damals natürlich nicht. Auch das Wachsen stellte die Skifahrer vor Probleme. Ausprobiert wurden neben herkömmlichem Bienenwachs auch Steig- oder Gleitwachs. Einige versuchten sogar, Schallplatten aufzubügeln. Im Laufe der Zeit setzte sich jedoch das Bienenwachs immer mehr durch.

Ein weiteres Problem stellte die Bindung dar. Hier war dem Erfindungsreichtum keine Grenzen gesetzt. Vorne am Ski verwendete man einen Backen mit Zehenriemen. Skischuhe kannte man natürlich auch noch nicht und so war man froh, wenn man irgendwo so genannte „Amischlaich“ aufreiben konnte. Die wurden dann mit Schussdraht, den man sich von den Bergleuten besorgen konnte, am Ski befestigt. Dabei musste man aufpassen, dass man den Draht ziemlich stramm wickelte, da man ja fest auf dem Ski stehen wollte. Heutzutage würde sich jeder fragen, wie man mit diesen Mitteln Ski fahren konnte



*Skiausrüstung um 1950*

Mit der Zeit wurde das Material besser und der eine oder andere war inzwischen in der Lage, sich seine Ski selbst zu kaufen. Diese Ski hatten natürlich keine Sicherheitsbindung, wie man sie heute kennt, aber sie waren mit der so genannten „Kandarhar-Bindung“ ausgestattet, die für die damalige Zeit schon richtig gut war. Ein paar Jahre später kam dann die Langriemen-Bindung, die vorwiegend von den Rennläufern eingesetzt wurde. Diese Bindung bestand aus einem zwei Meter langen Riemen, mit dem man sich auf dem Ski festband. Dazu waren am Ski außer bei den vorderen Backen nur ein paar Ösen und Haken vorgesehen, um die man den Riemen legen musste.

Es war sehr gefährlich, mit dieser Ausrüstung Ski zu fahren. Daher gab es auch viele Stürze und viele Verletzungen, denn wenn etwas brach, dann war es entweder der Ski oder das Bein. Erwähnenswert ist noch die Länge der Ski: eine Länge von 2,20 Meter war zur damaligen Zeit keine Seltenheit.

## Training beim Lexen

Zum Ski fahren traf man sich im Dorf beim Lexen. Zunächst musste erst einmal eine Bahn getreten werden. Wer dabei nicht mithalf, durfte auch nicht fahren. Aber wer konnte schon richtig Ski fahren? Im Stemmbogen die Piste hinunter zu fahren war eine Kunst, die kaum einer beherrschte. Am wichtigsten aber war der Abschwung (Krischte), um so rechtzeitig und überhaupt anhalten zu können. Für diejenigen, die dies nicht konnten, öffnete der Lexen sein Scheunentor. So durfte man in die Scheune hineinfahren, um zu bremsen. Dies ging allerdings in den meisten Fällen auch nicht ohne Sturz ab. Doch das war immer noch besser als im Misthaufen zu landen, der sich neben der Scheune befand. Natürlich gab es auch wegen der schlechten Bindungen viele Stürze. Natürlich wurde in die Piste auch eine Sprungschanze eingebaut. Jeder wollte den damaligen Skisprungidolen Brutscher und Weiler nacheifern. Die Weiten maß man mit Hilfe von Tannenzweigen, die in Meterabständen in den Schnee gesteckt wurden. So wusste jeder sofort, wie weit er oder die anderen gesprungen waren.

So vergnügte man sich bis es dunkel wurde.

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

## Vorstandschaft von 1953 bis 2003

Jahr	Mitglieder	Ehrenvorstand	1.Vorstand	2.Vorstand	Schriftführer	Kassenwart	Sportwart	Jugendwart
1953	19		Rummel H.	Harrer G.	Büttner W.	Haimerl E.	Gleißner K. sen.	
1955			Gleißner K. sen.	Harrer G.	Gleißner S.	Rummel H.		
1958								
1959			Gleißner K. sen.		Gehr K.	Harrer G.		
1963								
1964			Gleißner K. sen.		Haimerl J.	Nimser H.		
1971								
1972			Gleißner K. sen.	Steinbacher J.	Gleißner K. jun.	Nimser H.		Schlager A.
1973			Gleißner K. sen.	Schaffer J.	Breitenlochner J.	Nottensteiner K.		Schlager A.
1981			.					
1982			Lapper f.		Kienbacher K.	Nottensteiner K.	Gleißner K. iun.	Schichtl H.
1985								
1986		Gleißner K. sen.	Wilhelm H.	Gleißner K. jun.		Danner M.	Kienbacher K.	Nottensteiner K.
1989								
1990		Gleißner K. sen.	Schichtl H..	Wilhelm H.		Danner M.	Steinbacher S.	Kienbacher K.
1997								
1998		Gleißner K. sen.	Kienbacher K.	Wuitschik F.	Hagenkötter R.	Kollnberger B.	Steinbacher S.	Kienbacher K.
1999		Gleißner K. sen.	Höss M.	Wuitschik F.	Hagenkötter R.	Kollnberger B.	Steinbacher S.	Kienbacher K.
2000		Gleißner K. sen.	Höss M.	Wuitschik F.	Hagenkötter R.	Kollnberger B.	Steinbacher S.	Kienbacher K.
2003	462							

Die Angaben dieser Tabelle sind ohne Gewähr

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

## Sparte Ski feiert 25. Geburtstag

### 25 Jahre Sparte Ski im SC Reichersbeuern

„Großer Bahnhof“ für die Sparte Ski des SC Reichersbeuern: Zum 25jährigen Bestehen riß die Zahl der Gratulanten nicht ab. Sogar die Skikameraden aus dem oberpfälzischen Hirschau hatten eine Delegation, an ihrer Spitze zweiter Bürgermeister Dobmeyer, nach Reichersbeuern entsandt, um dieses Jubiläum gebührend mitzufeiern. Für den bayerischen und den deutschen Skiverband überbrachte Sepp Stanzer die Glückwünsche und nahm auch zugleich die Ehrungen für 25jährige Mitgliedschaft beim Skiclub

Reichersbeuern vor. Auf unserem linken Bild überreicht Sepp Stanzer (rechts) dem langjährigen Vorstand der Sparte Ski, Karl Gleissner sen., die Ehrenurkunde des Skiverbandes und die Silberne Ehrennadel des SC Reichersbeuern. Auf unserem Bild rechts gratuliert der Bürgermeister der Gemeinde, Hans Harrer, dem 1. Vorstand, Franz Lapper, mit einem schönen Zinnteller zum 25jährigen Jubiläum. Wir werden über diese Veranstaltung noch berichten.

Text und Fotos: Max Happach



GLÜCKLICH ÜBER DEN 25. GEBURTSTAG der Sparte Ski des Sport-Clubs Reichersbeuern sind offensichtlich (von links): Bürgermeister Hans Harrer, erster Vorsitzender der Sparte Ski, Franz Lapper, Ehrenvorsitzender Karl Gleissner, erster Vorsitzender des bayerischen Landes-Ski-Verbandes, Gau Oberland, Sepp Stanzer, der zweite Bürgermeister der Patenstadt Hirschau, Hans Dobmeyer, sowie der erste Vorsitzende des SC Reichersbeuern, Friedl Kunstwald. Photo: Weindl



# 50 Jahre SC Reichersbeuern

bzw. Außenstangen. Weitere sechs Mann sind nötig, um die Absperrungen (Band und Netze) aufzubauen. Zwei Mann hängen die Torflaggen an die Stangen und der Rest kümmert sich um die Pistenpräparation usw.! Vom Skigau Oberland ist für den Zielraum ein Kampfrichter abgesandt und auf der Strecke der Rennbeauftragte. Mittlerweile sind dann die Vereine eingetroffen und können sich bis ca. 9.00 Uhr die Startnummern im Zielbereich abholen. Die Besichtigung des Kurses ist von 8.45 Uhr bis 9.45 Uhr begrenzt. Nachdem alles noch mal überprüft wurde (Zeitnahme, Zeitansage, Tore, Piste, Funkkontakte) trifft man sich mit allen Helfern nochmal im Zielraum. Welche Funktion jeder Helfer hat, wurde bereits aufgeteilt. Jetzt werden den Torrichtern ihre Karten gegeben, auf denen sie die Startnummern eines ausgeschiedenen Läufers aufschreiben. Jeder Torrichter erhält ca. 3 Tore, d.h. es sind etwa 10-15 notwendig. Nun werden noch Rutschkommando und Startnummerneinsammler eingeteilt und dann kann das Rennen beginnen.



*Die rasante Rennstrecke*

*(Foto Archiv)*



*Zeitmessung v.l.: Ralf Hagenkötter, Hans Schichtl*



*Am Start – Papa Wuitschik mit Sohn Stefan*

Als erstes starten 3 Vorläufer, die immer aus nicht startberechtigten Rennläufern des SCR bestehen. Neben der normalen Zeitnahme muss immer noch eine Handzeitnahme vorhanden sein, die allerdings auch sehr genau funktioniert. Dazu ist ein Helfer am Start und einer im Ziel notwendig. Es wird jeweils eine Startzeit und eine Zielzeit notiert, die Differenz ist dann seine wirkliche Zeit. Diese wird z. B. angewandt, wenn starker Wind die Zeitnahme auslöst. Wichtig ist natürlich auch unser Verpflegungsdienst. Eine Mutter stellt sich immer zur Verfügung und verteilt Wurstsemmeln und Tee unter den Helfern am Hang.

Sind dann alle Läufer im Ziel werden die Torrichterkarten eingesammelt und die disqualifizierten Teilnehmer per Lautsprecher durchgesagt. Ab da läuft dann die Protestzeit, in der der komplette Lauf noch stehen bleiben muss. Ist diese abgelaufen, werden die Tore und Netze wieder abgebaut und richtig sortiert.

Nun beginnt die Zeit der Auswertung. Die im Computer gespeicherten Zeiten werden zu einer Rangliste der einzelnen Klassen aufgelistet und dann ausgedruckt. Auch die Urkunden können gleich an Ort und Stelle gedruckt werden. Nach ca. 30 Minuten nach Rennschluss kann dann die Siegerehrung durchgeführt werden. Die ersten zehn jeder Klasse erhalten Urkunden und die besten fünf Pokale. Nach dem Fototermin mit der örtlichen Presse kann dann auch die Zeitnahme wieder eingepackt werden und zu dem anderen Material kommen. Dies alles wird am Abend wieder zurückgefahren und ausgeladen.

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

Der Abend wird dann mit allen (ca. 30-35) Helfern gemütlich in der Hütte ausgeklungen.



*Unser Chef Max Höß mit der Pokalsammlung*

*(Foto Archiv)*

## Vielseitiges Training übers ganze Jahr

An Training fehlt es bestimmt nicht bei uns, denn es gibt für Jeden und jede Jahreszeit etwas. Ende der Sommerferien geht's am Gletscher in das 4-tägige Trainingslager. Braungebrannt und mit guter Kondition für den Start in die neue Saison kommt unser Nachwuchs zurück. Nun wird eisern jedes Wochenende am Gletscher trainiert. Nicht zu vergessen das einmal wöchentliche Rollerbladen ab September stattfindet. Wenn am Brauneck dann endlich Schnee liegt, findet drei- bis fünfmal wöchentlich das Training mit den Brettern auf der Piste bis Ostern statt. Aber auch beim Konditions- bzw. Trockentraining einmal wöchentlich in der Reichersbeurer Turnhalle, das im Herbst beginnt ist der Nachwuchs mit voller Begeisterung dabei. Ab Mai geht's dann wieder auf die Piste zum schnuppern für die kommende Saison. Mit Rollerbladen und Radltraining wird über den Sommer einmal wöchentlich die Kondition gestärkt. Aber auch unsere ältere Generation ist noch Fit auf der Piste, Radl oder Hallentraining.



*Trockentraining*



*Wöchentliches Gleitschirmtraining*



*Radtraining*



*4-täg. Trainingslager*

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

## Höhepunkte in den 50 Jahren der Sparte Ski

---

Barbara Schichtl – Oberland-Jugendmeisterin 1988

---



Die drei stolzen Sieger der Oberland-Gaumeisterschaft (v. l.): Markus Stick von Bad Wiessee, Barbara Schichtl aus Reichersbeuern und schließlich Markus Czernik, ebenfalls vom SC Bad Wiessee.

Zum erstenmal in unserer Vereinsgeschichte gab es einen Oberlandjugendmeistertitel.

Mit viel Ehrgeiz, Trainingsfleiß und Talent, gelang es unserer unverwundlichen Barbara diesen Titel für sich und den Ski-Club Reichersbeuern zu erringen. Einen Anteil muß man hier auch der Familie Schichtl hauptsächlich für großes Vorbild der Papa Hans Schichtl geben.

Für die Zukunft alles gute wünscht der Ski-Club Reichersbeuern.

**Bravo Barbara!**

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

Markus Kraus – Deutsche Meisterschaft/Junioren 1981



(Foto: Privat)  
Markus Kraus auf dem 3. Platz in Schönwaid

Marianne Mair – Deutsche Schülermeisterin 2003



(Fotos: Archiv)



Der Empfang für Marianne mit einem Fackelzug

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

## Engagement lohnt sich

SC Reichersbeuern erfolgreichster Freestyle-Verein

*Zeitungsbericht Tölzer Kurier vom 15.11.2002*

## Sprungssicherheit war der Schlüssel zum Erfolg

Freestyle: Eichner deutscher Junioren-Meister – Kaffka Damen-2.

*Zeitungsbericht Tölzer Kurier vom 31.03.2005*

### Sebastian Eichner – Deutscher Juniorenmeister im Freestyle



*Empfang der Sparte Ski für den Deutschen Junioren-Meister 2005 im Freestyle Sebastian Eichner*

Sebastian Eichner wurde 2005 auch Bayrischer Meister der Senioren.

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

## Das Hoch des Skilanglaufsports (von Schorsch Buchberger)

Begonnen hat alles schon 1960. Da hat mir der Reithamer Hansä ein Paar SPLITKEIN Langlaufski geschenkt. Echte aus Norwegen, verleimt aus nordischen Hölzern und versehen mit einer teuren Hickory-Laufsohle. Gewicht gut 2,5 kg. Natürlich nackt ohne Bindung und Schuhe. Die musste ich mir erst umständlich über den Sport Krinner in Tölz besorgen. In Tölz gab's ja damals schon echte Nordische. Die 60 m Sprungschanze stand am Studentenhügel und die Langlaufasse waren damals der Anderl Miche, Heeresbergführer und Elbruseroberer, der Dr. Ossi Schwarzmayr, praktiziert heute noch und fährt immer noch seinen schwarzen VW-Käfer Cabrio, der Edtmayer Baptist und eben der Krinner mit seinem exklusiven Sportgeschäft. Die ersten Langlaufversuche startete ich auf den damals im Winter noch nicht gestreuten Straßen und gebahnten Wegen. Natürlich musste ich vorher die Schi mit Holmenkol-Einbrennteer imprägnieren. Als ich dann selber eine Spur im Tiefschnee nach Marienstein „baute“ war Holmenkol Steig- und Gleitwachs, es gab nur eine Sorte davon, unverzichtbar. 1965 kam der „Sport“ Köpf auf die grandiose Idee einen Volksskilanglauf, den ersten seiner Art in Deutschland, von Tölz nach München zu organisieren. Da musste ich unbedingt mitlaufen. Neue Schi mussten her. Ich leistete mir ein Paar finnische Järvinen mit Birkenlaufsohle, Hickorykanten und Balsainenleben. Länge 2,20 m. Weil Langlaufski müssen unbedingt lang sein, auch für einen Schrumpfermanen wie mich. Nach München reichte der Schnee nicht, die 40 km nach Deining in 4:04 Stunden reichten bei mir aber zu einem irrsinnigen Muskelkater. Eine Woche lang wäre ich am liebsten nur noch gekrochen. Weil es so schön ist, wenn der Schmerz nachlässt, wollte ich unbedingt weitere Qualen erleiden und Rennen laufen. Im Dezember 1965 fuhren der Schupp Manfred und ich nach Sachran zu unserem ersten 15 km Rennen. Vorletzter und ich natürlich letzter. Bis 1970 waren Manfred, die Rummel Hannelore aus Waakirchen und ich bei den nun immer mehr aufkommenden Volksläufen und 15 km Rennen in der näheren Umgebung die einzigen Reichersbeurer Vertreter. Einen Auftrieb gab es erst 1971 als der Kraus Erwin seine Liebe zum Langlaufsport entdeckte und der laufende Kaminkehrer Belschner Karl sowie der „Amperwerkler“ Neumeier Peppi uns interne Konkurrenz machten. 1970-71 und 1971-72 brachten wir es auf insgesamt 45 Starts bei 19 Rennen über 10 bis 90! km Länge. Jetzt war die Zeit reif für einen eigenen Lauf in Reichersbeuern. Erwin und ich wollten das halt einmal probieren und durchziehen. Er sollte für das praktische und ich für das theoretische verantwortlich sein. Helfer wollten wir aus unserem Verwandten- und Freundeskreis rekrutieren. Die Strecke interessant, anspruchsvoll und bestens präpariert, die Organisation mit unkomplizierter Anmeldung, tadelloser Zeitnahme, schneller Berechnung und pünktlicher Siegerehrung mit Urkunden für alle als Erinnerung. Das waren die Vorgaben und noch dazu bei möglichst geringer Startgebühr. Ein Lauf zwar leistungsorientiert, aber dennoch sehr familiär, ein Lauf hauptsächlich für die Reichersbeurer. Einfach ein Lauf von Läufern für Läufer, ohne Gängelei von oben, ohne Skiverband, Startpässen und Lizenzen. Am 31. März 1973 war es dann so weit. Die Teilnahme war überwältigend. 59 ! Starter aus Reichersbeuern bei insgesamt 136 Gemeldeten. Sieger wurde der Bleier Hannes, Nationalkaderläufer aus Bayrischzell. Die Siegerehrung fand pünktlich beim „Charly“, mit Musik, statt und alle bekamen ihre Urkunde. Freilich, die immer erste werden, werfen sie weg, aber für den 20. ist sie doch eine bleibende Erinnerung. 1998 wurden Leni und ich auf dem Hochwildehaus von älteren Bergsteigern angesprochen: „Seid ihr nicht die Buchbergers aus Reichersbeuern? Euer Schilanglauf war immer eine Pfundssache. Wir haben heute noch eure Urkunde“. Die Begeisterung über die Strecke war phänomenal. Der Streckenkosmetiker Erwin hatte fast gezaubert, den letzten Märzschnee zusammengekratzt und mit der geliehenen Schneekatze aus Marienstein und dem schmiedeisernen Spurgerät aus Unterammergau eine phantastische Loipe gezogen. 1974 waren es beim 2. Lauf schon 165 Teilnehmer. Die Teilnehmerzahl steigerte sich bis 1980 auf 303. Es meldeten zu einem Lauf bis zu 42 Vereine. Da waren logistische Meisterleistungen bei der noch mechanischen Zeitstoppung und bei den Zeitberechnungen im Kopf gefragt. Es wurden dabei

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

Unmengen von Hirnschmalz vom Rechengenie "Blasi" und unserer Chefsekretärin "Doktor Gretl" beim Schreiben der Ergebnislisten auf Matrizen, verspritzt. Viele der damals besten deutschen Langläufer und Olympiateilnehmer wie der Estner Hansi, Bleier Hannes, Gehrke Klaus, Kandlinger Schorsch, Dotzler usw. nutzten unser Terrain zu einem Trainingslauf im familiären Rahmen des Reichersbeurer Laufes.



*Markus Kraus – Merkur  
Cup 1979  
(Foto Archiv)*

Wir Reichersbeurer Läufer waren in dieser Zeit natürlich auch nicht gerade faul. Jede Gelegenheit wurde zu Starts genutzt. Unser Vorzeigeläufer war der Kraus Markus, der damals noch in den Schülerklassen seine Meister erlief. In den Jahren 1973 bis 1984 traten wir 21 Reichersbeurer Langläufer pro Saison bei bis zu 23 Rennen an. 3 x richteten wir die Oberlandmeisterschaft für die Jugend und die Schüler aus. 1978 fand die erste Clubmeisterschaft mit 47 Startern statt. Das Feld der Läufer dünnte im Laufe der Jahre leider immer mehr aus. 2003 konnte mangels Masse kein Clublauf mehr durchgeführt werden.

Warum war eigentlich 1984 mit einem Mal Schluss mit dem Reichersbeurer Langlaufrennen und der großen Langlaufbegeisterung? Bestimmt nicht, weil wir vom Sport mit einem Schlag die Nase voll hatten oder weil uns der Skilanglauf nicht mehr anmachte. 1984 kamen nämlich gleich mehrere dem sportlichen Langlauf abträgliche Faktoren zusammen: Am Brauneck verletzte sich damals ein norddeutscher Freizeitschifahrer abseits der Piste beim Hängen bleiben an einer Weidedrahtschlinge. Der Bauer wurde in die Haftpflicht genommen. In den Gemeinden begann das große Zittern. Auch die Gemeinde Reichersbeuern schloss für die Bauern eine Haftpflichtversicherung ab. Wir sollten nun einen genauen Loipenplan aufstellen. Das war unmöglich und brachte den Erwin ganz schön auf die Palme. Je nach Schneelage musste er ja, 11 Jahre lang, dauernd seine Strecken ändern. Wie und wo war nie voraussehbar. Genau 1984 kam auch der "Siitonen"-Schritt auf und das Skaten begann. Ein Umlernen für uns ältere war schwierig und wir konnten die Technik auch nicht mehr den jungen lehren. Dazu kam, dass das Skaten eine richtig glatt gewalzte Piste, nicht nur eine Loipenspur, verlangte. Eine Pistenraupe wäre nötig gewesen. Woher das Geld nehmen und nicht stehlen? Es gab auch eine Revolution im Langlaufskibau. Der Kunststoffski war kreierte. Der Kommerz entdeckte die Marktlücke Skilanglauf. Die Rennmodelle wurden immer teurer. Nicht jeder konnte sich, für jede Schneeart, das richtige Modell leisten. Wenn die Gleichheit der Waffen nicht mehr gegeben ist, wie soll da ein Wettkampf noch ehrlich sein? Auch der Skiverband machte es uns immer schwerer und die Auflagen wurden immer mehr. Kadermitglieder durften bei uns nur starten, wenn ein Technisch Delegierter, vom DSV als Kampfrichter zugelassen, unser Rennen überwachte. War natürlich von uns zu bezahlen. Des Weiteren musste eine Gauabgabe für jeden Starter abgeführt werden. Die Kinder-, Schüler- und Jugendklassen wurden immer mehr und für jede Klasse musste eine eigens vorgeschriebene Strecke hergerichtet werden. Für unser kleines Team eine Unmöglichkeit das umzusetzen. Zu letzt kam noch dazu, dass immer weniger Eltern hinter dem Sport der

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

Kinder standen und wir von den Eltern fast keine Hilfe mehr bekamen. Der Betreuer hat zu schauen ob die Ausrüstung vollständig ist, nach 30 km Fahrt zum Startort die Nummern zu holen und zu bezahlen, zu verteilen, 10 Paar Ski zu wachsen, beim Anziehen helfen, kümmern ob alle rechtzeitig am Start sind usw. usw. Das geht alles und macht sogar Freude solange dir noch fleißige Eltern helfen. Die wurden aber leider immer weniger. Bei allen meinen Helfern und vor allem bei den begeisterten Reichersbeurer Läufern und Gönnern möchte ich mich für die uneigennützig Unterstützung noch auf das herzlichste bedanken. Es war eine wunderbare Zeit. Für den Skiclub wünsch ich mir, dass auch nochmals in den nächsten 50 Jahren eine so große Zeit wie die des Skilanglaufes in den Jahren 1973 – 1984 kommt.

## Markus Kraus – erfolgreicher Läufer in Nordisch.

Platzierungen:	1981, Platz	1.	Bayrische M. in Bischofsgrün/Fichtelgebirge
	1981, Platz	2.	Deutsche M. in Scheidegg/Allgäu
	1982, Platz	1.	Bayrische M. in Garmisch-Partenkirchen
	1982, Platz	2.	Deutsche M. in Braunlage
	1983, Platz	2.	Bayrische M. in Bischofsgrün/Fichtelgebirge
	1983, Platz	4.	Deutsche M. in Hartenrod/Hessen
	1984, Platz	4.	Bayrische M. in Sonthofen
	1984, Platz	4.	Deutsche M. in Winterberg in der Staffel, deutscher Meister
	1985, Platz	1.	Bayrische M. in Bodenmais
	1985, Platz	9.	Deutsche M. in Willingen

Markus Kraus fing 1975 mit 6 Jahren das Langlaufen an und ging 1985 zum Bundesgrenzschutz, wo er bis 1997 in der BGS-Sportschule Ströbing in Bad Endorf war.

Teilnahme an verschiedenen Volksläufen (Engadiner-Ski-Marathon, Trans-Jura-Sen, König-Ludwig-Lauf), sowie mehrmals an der Deutschen und einmal an der Europäischen Polizeimeisterschaft, Junioren Weltmeisterschaften.



Deutscher Meister 1984 – 4x10km Staffel

(Foto: Privat)

*Max Höß*  
Abteilungsleiter

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

## Abteilung Eishockey

**Wie Reichersbeuern, das bekannteste „Eishockey-Dorf Deutschlands“ wurde.**

Bereits einige Jahre vor 1956 gab es in Reichersbeuern eine Eishockey-Hobymannschaft, die auf dem Dorfweiher, dem Sigriz-Schlossweiher, dem Maxlmoosweiher in Bad Tölz, sowie weitere Weiher in Bad Heilbrunn oder Fischbach mit den dortigen Hobymannschaften Spiele ausgetragen hat.



*Von links: Harrer Hans (Jg 27), Reiter Korbinian (Jg 34), Kapp Max (Jg 37), Reiter Stefan (Jg 39), Sigl Peter (Jg 36), Kienbacher Karl (Jg 35 +), Haimerl Adolf (Jg 40 +), Babl Georg (Jg 36), Bernlochner Benno (Jg 36 +), Höss Max (Jg 36 +)*

Anmerkung:

Einige Hobyspieler wie Dirr Georg, Fischer Paul, Höss Michael, Haberl Korbinian, Hüttl Rudolf und Nimser Heinz sind nicht auf dem Bild.

Wie auf obiger Aufnahme zu sehen, gab es noch keine besondere Ausrüstung; lediglich der Torwart hatte Schienen, die der örtliche Sattler Franz Kronester angefertigt hat. Die Schienen dienten noch einige Jahre bei Meisterschaftsspielen. Nur einige Spieler hatten Eishockey-Handschuhe, der Rest spielte mit Motorrad- bzw. einfachen Handschuhen.

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

Pressestimmen:

Der Tölzer Kurier berichtet wie folgt:

**16.3.56 Eissportplatz soll Wirklichkeit werden**

Reichersbeuern. Zu der beim Altwirt einberufenen\*Versammlung aller am Eissport interessierten Einwohner war fast ausnahmslos die junge Generation erschienen. Bürgermeister Korbinian Achner bekundete durch seine Anwesenheit für den Wunsch, im Dorf selbst einen Eissportplatz zur Verfügung zu haben, großes Interesse. Hans Harrer jun. machte sich zum Sprecher der Sache und legte dar, wie man sich den Ausbau des bereits vorhandenen Sommersportplatzes denkt. Zu bereinigen ist allerdings noch die Grundstücks- bzw. Eigentumsfrage, da in allernächster Nähe das neue Schulhaus erstehen soll. Die Zweifelsfragen dürften jedoch im Einvernehmen mit dem Gemeinderat bald zu klären sein, so daß es die eissportfreudige Jugend nur noch mit der Bewältigung der anfallenden Arbeiten zu tun haben wird. Wenig Schwierigkeiten bereitet die Beschaffung von Sand und Kies, da diese der Sandgrube des Mesnerbauern Hans Ostermünchner unentgeltlich entnommen werden können. Für die Bandeinfassung usw. wird allerdings eine Anzahl von Brettern benötigt, die man von den Waldbesitzern in Form von Rundholz bzw. Geldspenden erbitten will. Bei der notwendigen Erdbewegung hofft man in der „Eisgemeinschaft“ (so nennt sich diese Vereinigung vorerst noch) auf die Unterstützung der amerikanischen Armee; man will sie bitten, für die Erdbewegung ein Spezialgerät zur Verfügung zu stellen, damit die finanziellen Ausgaben den mageren Geldbeutel der Beteiligten nicht zu sehr in Anspruch nehmen. Die anfallenden Arbeiten werden in Gemeinschaftsleistung durchgeführt. Als Verantwortliche für die sachgemäße Durchführung der Gesamtplanung zeichnen Hans Harrer jun. und Korbinian Reiter jun. Ihnen stehen noch zur Seite: Schreiner Rudolf Holzapfel für die Eisschützenfreunde, Georg Babl als Kassenwart, Elektromeister Josef Hagn (Trinkl), Otto Förtsch jun. und Karl Kienbacher. Zum Schluß der angeregten verlaufenen Versammlung gab Hans Harrer noch bekannt, daß man in Reichersbeuern keinen dritten Sportverein gründen, sondern in einem der beiden bereits bestehenden Vereine, SV oder SC, die künftige Eissportvereinigung unterbringen will. Auf der Präsenzliste, die von 42 Anwesenden unterzeichnet ist, stehen als erste Bürgermeister Korbinian Reiter, Altbürgermeister Korbinian Achner und Schulleiter Hauptlehrer Hans Mathäser.

Bericht vom 29.03.1956

**27.9.56 Zusammenschluß der Sportler**

Reichersbeuern (sd) — Zu der Eissportlerversammlung beim Altwirt waren viele Interessenten erschienen. Vorstand Karl Gleißner vom Ski-Club Reichersbeuern berichtete über den Verlauf der Absprache über einen Zusammenschluß des Ski-Clubs mit der Eissportgemeinschaft. Von den anwesenden Mitgliedern des SC entschieden sich 85 Prozent für einen Zusammenschluß mit der EG Reichersbeuern. Die Reichersbeurer Sportlervereinigung führt in Zukunft den Namen Sportclub (SC) Reichersbeuern, mit ihren Unterabteilungen Sparte Skisport und Eissport. Beide Sparten führen getrennte Kassen und sind auch in den sportlichen Veranstaltungen völlig von einander unbehindert. Sofern der Fußballsport in Reichersbeuern wieder aufleben sollte — sobald ein geeigneter Platz wieder zur Verfügung steht — wird dann noch eine dritte Sparte entstehen.

Durch den Zusammenschluß wurde auch die Neuwahl der Vorstandschaft für den neu ins Leben gerufenen Sportclub notwendig. Mit 32 von 38 abgegebenen Stimmen erhielt Karl Gleißner (ehemals Vorstand des Ski-Clubs) das Vertrauen als 1. Vorstand des Sportclubs Reichersbeuern. 2. Vorstand wurde Korbinian Reiter jun., Schriftführer Josef Oettl, Kassier Georg Babl jun., Spartenleiter für den Skisport ist Harrer Gottfried, für den Eissport Hans Harrer jun., dessen Vertreter Korbinian Reiter jun., Kassier (Eissport) Heinrich Klein und Schriftführer Georg Dürr. Mit dem Wunsche, der SC Reichersbeuern möge durch den erfolgten Zusammenschluß aller am Sport interessierten Kreise einen regen Auftrieb erhalten, schloß der neugewählte Vorstand die Gründungsversammlung. Karl Gleißner bemerkte noch, daß die gemeinsame Vorstandschaft zur Kontrolle beider Vereinskassen berechtigt ist, um keinerlei Mißstände aufkommen zu lassen.

Bericht vom 27.09.1956



# 50 Jahre SC Reichersbeuern

Der Tölzer Kurier berichtet damals wie heute nicht nur umfangreich in Worten und Bildern vom Eishockeysport, sondern auch von allen Aktivitäten unseres Vereins; hierfür dankt der Sport Club Reichersbeuern herzlich!

## Wie das Eishockey-Dorf sein Natur-Eisstadion bekam.

Am 16. und 23. September 1956 (Bildung des SCR) traten mehrere Eishockeyspieler und Freunde der Eisgemeinschaft bei. In diesem Zeitraum und den folgenden Monaten versicherten 95 Personen, dass sie als aktives, passives bzw. förderndes Mitglied der Eisgemeinschaft bzw. dem SC Reichersbeuern beitreten und den Bau eines Eisplatzes unterstützen. Schriftlich wurden Arbeitsleistungen, Geldbeträge und Holzspenden zugesichert. Insgesamt wurden über 18 cbm Stammholz und ein Festmeter Bretter gespendet. Auch mehrere Greilinger beteiligten sich an Geld- und Holzspenden. Selbstverständlich beteiligten sich auch alle Eishockeyspieler sowie mehrere Eisstocksützen. Im Laufe eines Jahres wurden 560 DM gespendet.

Bei der Bürgerversammlung am 4. März 1956 beantragte Hans Harrer, die Gemeinde möge den Rasensportplatz nördlich des Munzenanwesens (Kindergarten bzw. das frühere Jugendheim) für den Bau eines Eisplatzes zur Verfügung zu stellen (der Platz war früher durch den offenen Dorfbach getrennt, nach dem 2. Weltkrieg wurde er verrohrt und diente als Spiel- und Fußballplatz; (wegen der kleinen Fläche war er aber für Verbandsspiele nicht zugelassen). Bürgermeister Korbinian Achner versprach eine baldige Entscheidung; er empfahl diesbezüglich einen schriftlichen Antrag zu stellen.

Siehe auch nachstehenden Antrag vom 10.4.56 und die Entscheidung der Gemeinde vom 16.4.56.

<p><b>EIS-GEMEINSCHAFT REICHERSBEUERN</b></p> <p style="text-align: right;">Reichersbeuern, den 10.4.1956</p> <p>An den <b>Gemeinderat</b> <b>Reichersbeuern</b></p> <p><b>Betreff: Erstellung eines Eisplatzes</b></p> <p>Unter Bezugnahme auf den Antrag von Hans Harrer jun., bei der Bürgerversammlung am 4.3. d.J., ersuchen wir hiermit die Gemeinde, den kleinen Sportplatz zur Erstellung eines Eisplatzes zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Wir bitten um Genehmigung, daß wir jeweils im Winter über den Platz verfügen dürfen und daß zur Deckung der Unkosten ein Beitrag oder dergleichen erhoben werden darf.</p> <p>Das zur Eisbereitung nötige Wasser erbitten wir von der Gemeinde kostenlos.</p> <p>Wir versichern, daß der Eisplatz für die gesamte Einwohnerschaft zur Verfügung gestellt wird und im Rahmen eines Spielplanes auch für den Schulsport bereitsteht.</p> <p>Falls es der Gemeinde möglich wäre, uns für den Bau etwas Holz (Eindbruch) anweisen zu können, würden wir uns sehr freuen.</p> <p>Wir danken Ihnen schon heute für Ihre Zusage und Unterstützung.</p> <p style="text-align: right;">Mit vorzüglicher Hochachtung !</p> <p style="text-align: center;"><b>EIS-GEMEINSCHAFT REICHERSBEUERN</b></p> <p style="text-align: center;">i.V. <i>Hans Harrer jun.</i> H.Harrer j.      K.Reiter j.</p>	<p style="text-align: right;">Reichersbeuern, den 16.4.1956 Telefon 2101 Post 1514</p> <p><b>Gemeinde Reichersbeuern</b> Landkreis Bad Tölz</p> <p>Betreff: Erstellung eines Eisplatzes Bezug: Ihr Ansuchen v.10.4.1956</p> <p>An die Eis-Gemeinschaft z. Hd. v. H. Joh. Harrer, jun. Reichersbeuern Bahnhofstr. 7</p> <p>Ihr Ansuchen auf Erstellung eines Eisplatzes auf dem Sportplatz am Munzenhaus wird laut Gemeinderatsbeschluss vom 13.4.1956 stattgegeben.</p> <p>Das Verfügungsrecht über den Platz während des Winters hat die Eisgemeinschaft.</p> <p>Die Wasserentnahme aus der gemeindlichen Wasserleitung zur Eisbereitung wird von Fall zu Fall geregelt. Unter keinen Umständen darf die Wasserversorgung und evtl. Brandbekämpfung gefährdet werden, da bei strenger Kälte, wie in diesem Jahr bewiesen, das Wasser knapp ist.</p> <p>Die Beitrags- bzw. Eintrittsgelderhebung bedarf einer gesonderten Regelung.</p> <p>Es wird auf Ihre Zusage, daß der Eisplatz im Rahmen des Spielplanes, auch dem Schulsport zur Verfügung steht, bestanden.</p> <p style="text-align: right;">Gemeinderat: <i>Korbinian Achner</i> Bürgermeister</p>
---	--

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

Nun ging es an die Planung und Arbeit. Zunächst wurden von den Initiatoren Hans Harrer und Korbinian Reiter mit einigen Fachleuten wie Otto Förtsch und Heinrich Klein die Natureisplätze in Wessling und Feldafing besichtigt. Die erforderlichen Materialien und Leistungen wurden zugesichert vom Kieswerk Reiter-Raschke (für die Betonumrandung), die Eisenpfosten für die Befestigung der Bande von der Vogelrieder Kiesgrube (jetzt Gewerbegebiet Reintal), Balken und Bretter vom Sägewerk Korbinian Reiter. Die Schreinerarbeiten wurden überwiegend in der Schreinerwerkstatt von Michael Sixt ausgeführt.

Am Rasenplatz musste der Humus beseitigt und der Boden mit Sand aufgefüllt und eingeebnet werden. Hier stand uns der ehemalige 1. Vorstand des SV Reichersbeuern, Harry Rehme, Mitverantwortlicher für den Fuhrpark der Amerikaner mit Rat und Tat zur Seite.

Aufgrund einer persönlichen Vorsprache, sowie folgendem Schreiben vom 22.4.56 und Rückantwort vom 22.5.56 gingen die Arbeiten bald zügig voran. Viele freiwillige Helfer kamen mit Traktoren und sonstigem Gerät. Die Amerikaner unterstützten uns ebenfalls großzügig mit Fahrzeugen und Geräten und lieferten uns auch Asche aus ihrem Heizkraftwerk. Den Sand durften wir nach Zustimmung von Hans Ostermünchner (Meser) mit LKWs von Paul Reiter und Josef Sigl, beide aus Reichersbeuern und Hans Huber aus Greiling vom Schießplatz entnehmen.



Harry Rehme  
\*07.11.1921 +31.08.1964

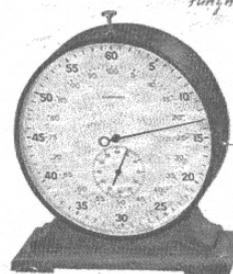
Die Flutlichtanlage lieferte die örtliche Firma Trinkl (jetzt Hagn); die Arbeiten überwiegend von freiwilligen Helfern ausgeführt. Die Masten für die Überspannung erhielten wir von den Isar-Amper-Werken (heute Eon). Beim Setzen der Masten und weiteren Arbeiten waren auch Eisstockschiützen beteiligt. Eine eigene Wasserleitung wurde erst im folgenden Jahr gelegt.

Als Umkleideraum diente die Holzlege bzw. ein Wohnraum im Altbau; bei Spielen zusätzlich der Kindergarten. Ideale Umkleideräume gab es erst 1966 mit dem Neubau der Gemeindeverwaltung und Kindergarten.

Die Asphaltierung des Eisplatzes erfolgte im Oktober 1966. Das erste Stockturnier der Eisstockschiützen wurde dort am 3. Juni 1968 ausgetragen.

Seit 1956 wurde die Bande bereits mehrfach erneuert. Diese Arbeiten wurden bzw. werden noch immer von freiwilligen Fachleuten und Helfern ausgeführt. Die Werkräume mit Hobelmaschine und den erforderlichen Werkzeugen wurden von den örtlichen Werkstätten wie M. Sixt, M. Höß, R. Holzappel, H. Wilhelm, H. Klein und H. Schichtl kostenlos zur Verfügung gestellt. In den 80er Jahren durften wir auf Vermittlung und Hilfe von Dieter Brockmann die Hobelarbeiten in der Werkstatt der Firma Hanus in Lenggries ausführen. Die neue Flutlichtanlage mit sechs Stahlmasten wurde mit Unterstützung der Gemeinde von der Firma Hagn und freiwilligen Helfern erstellt. Für diese Anlage wurden Erdkabel verlegt.

Unsere Stadionuhr lebt heute noch. Anfänglich hatten wir nur zwei kleine Stoppuhren.



# 50 Jahre SC Reichersbeuern



Eisplatz Reichersbeuern 1956

## Ein kleines Eisstadion entsteht 16.9.56

Reichersbeuern (sd) — Der Ausbau des bisherigen Dorfsportplatzes zu einem kleinen Eisstadion geht rasch voran. Dies war dem Bericht von Hansl Harrer zu entnehmen, den er in einer Versammlung aller am Eissport Interessierten erstattete. In dieser Woche werde der Platz eingeebnet und die Bande fertiggestellt, auch die elektrische Beleuchtung werde demnächst in Angriff genommen. Da nun die technischen Voraussetzungen gegeben seien, der Jugend von Reichersbeuern einen idealen Eissportplatz für den kommenden Winter zur Verfügung stellen zu können, werde die Eisgemeinschaft, so nennt sie sich gegenwärtig, termingemäß um Aufnahme als Mitglied in den bayerischen Eislaufverband nachsuchen. Dabei sei noch zu klären, ob die Eissportler sich allein oder in Fusion mit dem Skiclub Reichersbeuern als Mitglied anmelden wollen. In Reichersbeuern ist man der Ansicht, daß ein einziger, dafür aber leistungsstarker Verein der Förderung dieser Sportart mehr nütze. Darüber soll noch in dieser Woche nach einer Aussprache mit der Vorstandschaft des Skiclubs entschieden werden. Als wichtig erachtete man es in der Besprechung der Eisgemeinschaft festzustellen, ob man einen rechtsfähigen Verein ins Leben rufen wolle, der im Falle eines Zusammengehens mit dem Skiclub als Unterabteilung Eissport — die Vereinskassen sollen getrennt geführt werden — weiterbestehen soll. Nach den bisher abgegebenen Unterschriften ist zu schließen, daß der Eissport in Reichersbeuern einen erfreulichen Auftrieb erhalten wird, zumal sich Bürgermeister Korbinian Reiter als förderndes Mitglied in die Liste einzeichnete. Über die Festsetzung und Staffelung der Beiträge für aktive, passive Mitglieder, Jugend und Schüler soll in einer späteren Versammlung, in welcher auch die künftige Vorstandschaft der EG Reichersbeuern gewählt werden wird, beschlossen werden. Bis dahin, so bemerkte Hansl Harrer, sei auch die Angelegenheit mit dem Skiclub geklärt. Auch die Eisschützen werden sich bis dahin geeinigt haben, in welcher Weise sie die Sache der EG unterstützen bzw. als Mitglieder beitreten wollen.

### Eissportverein wird gegründet

Reichersbeuern (sd) — Um die Enderarbeiten auf dem neuen Eissportplatz schneller zum Abschluß zu bringen, bittet die Eisgemeinschaft die Einwohnerschaft, vornehmlich die Jugend, sich in Zukunft noch zahlreicher zum gemeinsamen Arbeitsdienst (täglich ab 18 Uhr und am kommenden Samstag ab 13 Uhr) auf dem Sportplatz einzufinden. Am Sonntag, 23. September, findet beim „Altwirt“ die Gründungsversammlung des Reichersbeurer Eissportvereins statt, wozu alle Freunde und Gönner, auch die Eisschützen, eingeladen werden.

*Berichte des Tölzer Kuriers vom 16.09.1956*

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

Bei entsprechender Witterung wird unser Natureisplatz, dank mehrerer Bürger, noch immer in Schuss gehalten. In 2000 konnten wir vom Markt Holzkirchen eine gebrauchte Zamboni erwerben, die dank guter Pflege, noch immer ihren Dienst tut. Den örtlichen Eismeistern wie Josef Hagn und Reinhold Ketelhut oder auch Josef März sei nochmals gedankt für ihren unentgeltlichen Einsatz, für die Dorfgemeinschaft.



*Eisplatz Reichersbeuern 2006*

## Zur Ausrüstung:

Die damalige Ausrüstung ist mit den heutigen Gegebenheiten und Ansprüchen kaum vergleichbar bzw. heute noch vorstellbar.

Der Dress (Wollpullover, rot mit schwarzen Streifen) wurde von der Rosl Nigl (nun Schöffmann) und die Stutzen von Maria Ostermünchner vom Meser (dann Forster) mit ihren Handstrickmaschinen gefertigt. Die Hosen fertigte unser Spieler und Schneider Max Kapp. Gepolstert wurden die Hosen mit einem 10 mm starken Filz; die Kosten für 11,5 KG Filz betragen 131,30 DM. Die Knieschützer wurden ebenfalls mit Filz gepolstert und mit Haselnußsteckerl verstärkt. Die Eishockeyhandschuhe kaufte man in Bad Tölz bzw. bei einem Fachhändler in München. Nur einige Spieler leisteten sich einen Schulerschutz. Die Schläger besorgte man sich bei der Schreinerei Suttner in Bad Tölz, bzw. bei der Firma Hotter in Rosenheim. Auch unser Schreiner Heini Klein fertigte einige Schläger. Für den Torwart gab es neben den bisherigen Schonern ein zweites Paar (gebraucht vom EC Bad Tölz) Die Stockhände fertigte der örtliche Sattler Franz Kronester. Die Mayr-Schlittschuhe vom Tölzer Schuhhaus waren dann bald der große Renner. Kopf und Gesichtschutz gab es noch nicht.

## Ohne Fleiß kein Preis oder jetzt wird es ernst

Am 9.11.1956 wurde beim Bayerischen Eissportverband für folgende Mitglieder Senioren- bzw. Junioren-Spielerpässe beantragt (die aufgeführten Nummern sind Rückennummer - \* = mit Senioren-Genehmigung):

12	Ableitner Franz	geb.	12.09.1939 *	T	Hüttl Rudolf	geb.	14.02.1938
5	Babl Georg		04.07.1936	T	Kienbacher Karl		19.09.1935
13	Bernlochner Benno		11.01.1936	6	Kapp Max		18.05.1937
9	Dirr Georg		03.08.1937	8	Nimser Heinz		05.01.1936
3	Fischer Paul		16.02.1937	19	Pfister Gerhard		29.02.1940 Jun.
16	Fischhaber Hans		19.11.1939 *	4	Reiter Korbinian		05.06.1934
17	Gerg Georg		06.09.1941 Jun.	7	Reiter Stefan		11.08.1939 *
1	Haberl Korbinian		12.02.1940 *	11	Sigl Peter		26.12.1936
15	Haimerl Adolf		14.01.1940 *	21	Trifterer Hans		10.10.1942 Jun.
2	Harrer Hans		26.04.1927	10	Weingärtner Josef		10.12.1935
20	Heimkreiter Hermann		28.05.1940 Jun.	18	Wenig Johann		26.06.1941 Jun.
14	Höb Michael		15.08.1937				

# 50 Jahre SC Reichersbeuern



*Stehend von links: Harrer Hans, Fischer Paul, Babl Georg, Bernlochner Benno, Reiter Stefan, Reiter Korbinian, Höß Michael, Haimerl Adolf, Kapp Max, Sigl Peter  
Kniend v.links: Nimser Heinz, Hüttl Rudolf, Kienbacher Karl, Dirr Georg. Der Trainer Josef Wörschhauser ist nicht auf dem Bild.*

Trotz vieler Arbeitsstunden beim Bau des Natureisstadions trafen sich viele Spieler zum Konditionstraining. Der erste Konditionstrainer war Lehrer Georg Schütz von unserer Volksschule (erfolgreicher Bodenturner). Teilweise übernahm auch Lorenz Funk sen. Das Training (hauptsächlich in den 60er Jahren bei den Junioren). Bei ungünstiger Witterung wurde in der Reiter-Säge, im alten Schulhaus, sowie im Neu- bzw. Altwirts-Saal trainiert. Als Trainingsgeräte dienten Eisenstangen und -teile. Für die Ausdauer gab es immer einen Lauf um Reichersbeuern. Auch Schusstraining wurde eifrig abgehalten. Erst kurz vor Saisonbeginn leistete man sich mit Trainer Sepp Wörschhauser dreimal eine Stunde Eistraining im Kunsteisstadion des EC Bad Tölz. Die Trainingszeit war von 22.00 bis 23.00 Uhr; vorher musste man die Eisfläche mit Handschiebern säubern. Jeder Teilnehmer bezahlte jeweils 1,50 DM, was für die Meisten ein ansehnlicher Betrag war, da ja nicht jeder einen Stundenlohn von 1,50 DM hatte. Aktuell kostet die Stunde Eis 145,00 Euro.

In **2005** wurden für Kabinenbenutzung und Eiszeiten rd. **10.000,- Euro** an die Betriebsgesellschaft des Tölzer Eisstadions bezahlt.

Unser erstes Meisterschaftsspiel durften wir in Bad Tölz und zwar gegen den Gerner EV München austragen. Man trennte sich mit einem 2:2. Zu diesem Spiel kamen 201 Zuschauer. In der ersten Saison spielten wir in der Bezirksliga (Natureis) und wir wurden gleich Sieger der Gruppe D.

Das erste Spiel auf eigenem Eis (in Reichersbeuern) war am 30. Dezember 1956, ein Freundschaftsspiel gegen den EC Schliersee (Schliersee spielte eine Klasse höher!). Das Spiel wurde von Hans Rampf (Nationalspieler) und Sepp Niederberger (später ECT Vorstand) geleitet. Zu diesem Spiel kamen 524 Zuschauer. Trotz Verstärkung durch unseren Spielertrainer Sepp Wörschhauser verloren wir knapp 6 : 7. Das erste Tor für Reichersbeuern schoss Georg Dirr.

Tore und Beihilfen zum ersten Spiel:

Wörschhauser Sepp 3 Tore, 1 Beihilfe; Dirr Georg 2 Tore; Bernlochner Benno 1 Tor und Kapp Max 1 Beihilfe. Je zwei Strafminuten gab es für Hans Harrer und Korbinian Reiter. Auch Kunstlauf wurde geboten von Susi Schwarzmeier und Christa Bauernfeind vom ECT.

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

## Unsere Senioren im Laufe der Zeiten

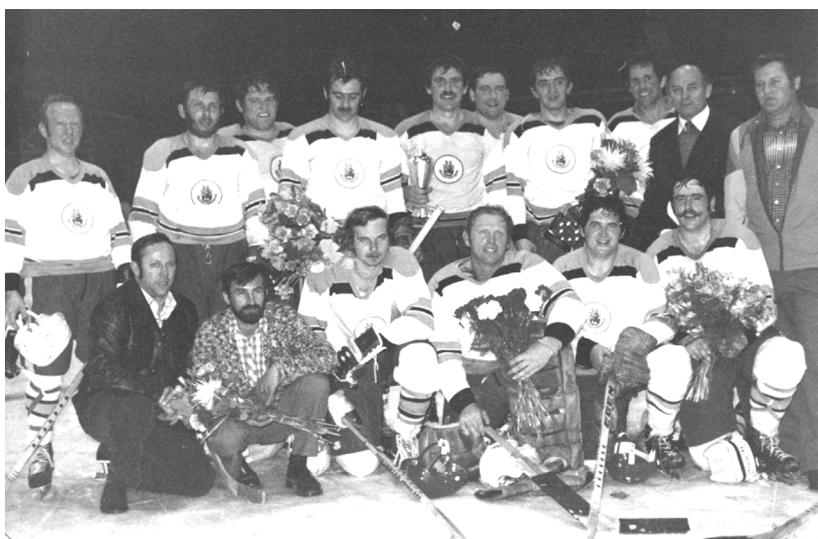
In nunmehr 50 Jahren trug die 1. Mannschaft 928 Meisterschaftsspiele und rd. 250 Freundschafts- bzw. Trainingsspiele aus.

Der erste Aufstieg erfolgte 1959/1960 in die Kreisklasse. 1961/1962 folgte der Aufstieg in die Landesliga. 1967/1968 wurden wir Bayerischer Landesligameister und stiegen in die Regionalliga auf. 1968/1969 spielten wir als 1B Mannschaft des EC Bad Tölz, da wir kein eigenes Kunsteisstadion hatten; dann folgten einige Jahre in der Bayernliga. 1975/1976 spielten wir wieder in der Regionalliga und wurden **Deutscher Meister**; die entscheidenden Spiele waren gegen den Neusser EC. Auch in der folgenden Saison 76/77 wurden wir wieder **Deutscher Meister**; die entscheidenden Spiele waren gegen Braunlage.



### **Aufnahme 1976 in Neuss**

*Stehend von links: Willi Leitner, Wolfgang Kretschmer, Manfred Heinrich, Herbert Müller, Peter Lax, Walter Riedl, Gerald Pfaff, Josef Frauenrieder, Willi Gerg, Peter Kathan, Josef Schöffmann (Betreuer)*  
*Kniend von links: Stefan Reiter (Trainer), Korbinian Haberl, Klaus Kruppa, Rudi Hüttl, Peter Behrend, Reinhold Ketelbut, Bert Reichart*



### **Aufnahme 1977**

*Stehend von links: Gerg Willi, Leitner Willi, Reiter Josef, Reichart Engelbert, Heinrich Manfred „C“, Kathan Peter, Müller Herbert, Riedl Walter, Harrer Hans ( Abt. Leiter), Reiter Stefan (Trainer)*  
*Kniend von links: Schöffmann Josef (Betreuer) Ketelbut Reinhold (Tn), Behrend Peter, Hüttl Josef (Tn), Kruppa Klaus, Frauenrieder Josef.*

Ein Aufstieg in die Oberliga war aufgrund des Fehlens einer eigenen Kunsteisfläche und aus zeitlichen und wirtschaftlichen Gründen nicht möglich. Somit spielten wir in der Saison 1977/1978 wieder in der Regionalliga, dann folgte die Ligazugehörigkeit Bayern bzw. Landesliga. Seit 1996/1997 haben wir die Landesliga nicht mehr verlassen und da bleiben wir auch nachhaltig.

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

## Unser aktueller Seniorenkader:



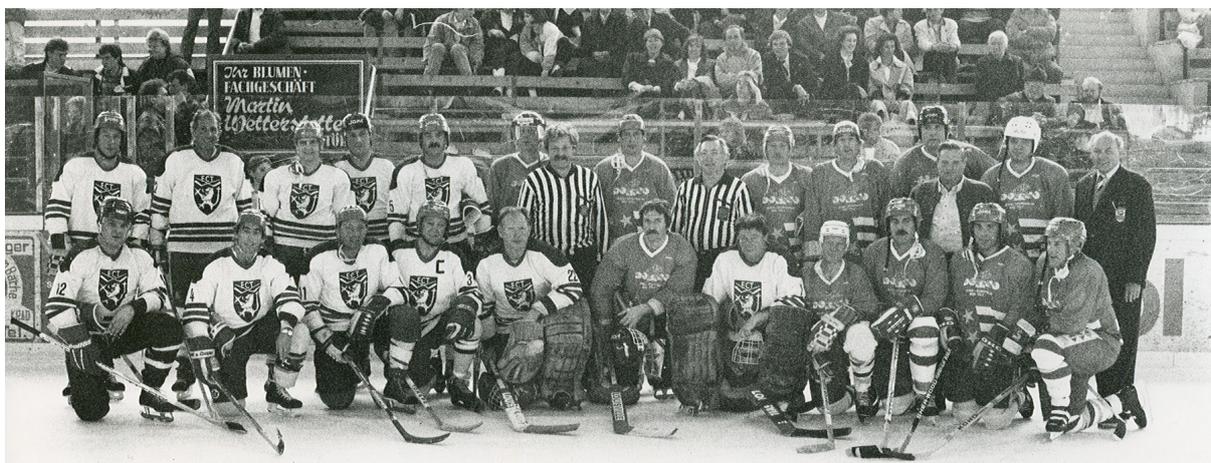
*Hinten von links: Peter Friedenberg, Rainer Willibald, Wolfgang Kiening, Martin Schnitger, Josef Keller, Michael Gerg, Anton Klett, Trainer Hans Müller  
Vorne von links: Roland Spitznagel, Thomas Gams, Matthias Werner, Andreas Hartmaier, Andreas Selzer, Johann Fichtner, Wolfgang Kargl.*

## Interessante Freundschaftsspiele:

Ende der 50er-Jahre spielte man mehrmals gegen die US-Mannschaft „Troyans Bad Tölz“. 1962 gegen Salzburg, 1963 Ravensburg, 1964 Partisan Belgrad, Anmerkung Partisan spielte erste Liga, wir gewannen 4:3 und 1971 Spiel gegen Zürich.

Am 1. März 1973 spielten wir ein Ablösespiel gegen den Berliner Schlittschuh-Club; der BSC spielte in der 1. Liga. Bei 4:5 nach dem zweiten Drittel mussten die Spieler Lenz Funk und Klaus Mangold für den BSC spielen, Endstand der Partie 4 :9. Für den SC Reichersbeuern traten damals an: Funk Franz (Tw), Suttner Sigi (Tw), Schichtl Hans „C“, Scharf Peter, Sommer Paul, Rosenberg Wolfgang, Adlmaier Josef; Eimannsberger Hans; Leitner Willi, Heigl Josef, Steinberger Gerhard, Adlmaier Ernst, Gerg Willi, Duszenko Wilbert, Mangold Klaus und Funk Lenz.

Am 28.3.1989 spielte die 64er Meistermannschaft gegen eine Tölzer Auswahlmannschaft (verstärkt durch Spieler vom SC Riessersee, DEG und dem SC Reichersbeuern. Das Spiel wurde geleitet von den Herren Schiedsrichtern Willi Edelmann und Karl Bär. Laut Bericht des Tölzer Kurier endete das Spiel vor 400 Zuschauer 7:4 für die Tölzer Auswahl.



## **Bild der Jubiläums-Mannschaft**

*Stehend von links: Hans Müller, Walter Riedl, Werner Niederberger, Toni Pohl, Helmuth Eberhardt, Paul Karl, SR Karl Bär, Hans Eimannsberger, SR Willi Edelmann, Willi Leitner, Fritz Langeder, Lenz Funk, Korbinan Reiter (Betreuer) Herbert Müller und Trainer Hans Harrer. Kniend von links: Hans Oswald, Otto Schneidberger, Hans Schichtl, Spielertrainer Mike Daski, Rudolf Hüttl (Tw), Franz Funk (Tw), Fritz Hafensteiner (Tw), Willi Gerg, Manfred Heinrich, Josef Adlmaier und Josef Reiter.*

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

## Der Nachwuchs – eine einzige Erfolgstory

1956/1957 gab es im Nachwuchs nur zwei Gliederungen – Schüler (bis 14 Jahre) und Jugend (bis 18 Jahre); Stichtag war der Geburtstag 1. September.

Bereits 1957/1958 trug unsere Jugendmannschaft in der Natureisliga Meisterschaftsspiele aus; die Schüler einige Freundschaftsspiele. Das erste Spiel der Jugendmannschaft wurde am 8.12.1958 in Holzkirchen ausgetragen und endete mit einer 2:7 Niederlage; beim Rückspiel in Reichersbeuern gab es ein 3 :3.

Die Nachwuchsmannschaften waren und sind noch heute ein Aushängeschild des Sport Club Reichersbeuern. Bereits 1959/1960 wurde unsere Jugendmannschaft Bayerischer Natureismeister. Die Entscheidungsspiele wurden im März 1960 im Garmischer Olympia-Eisstadion an zwei Tagen gegen den EV Pfronten und den ASV Pegnitz ausgetragen.

Das Spiel gegen Pfronten war ein Krimi. Vier Minuten vor dem regulären Ende stand es noch 2:0 für Pfronten ; dann folgten je ein Tor von Günther Körber und Willi Leitner. Nun gab es je 2 mal 5 Minuten Verlängerung; zwei Minuten vor Schluss gelang es dann Günther Körber den Siegtreffer im Pfrontener Tor unterzubringen. Gegen Pegnitz gab es dann einen 7:0 Sieg; die Tore erzielten Josef Haimer (4), Günther Körber (2), sowie Hans Triffterer.

In dieser Saison gehörten folgende Spieler (einschl. Schüler) der Jugendmannschaft an:

Fischer Klaus und Mann Hubert im Tor; Bock Anton, Brockmann Dieter, Danner Michael, Feigl Heinrich, Gerg Georg, Haimerl Josef, Körber Günther, Klugherz Anton, Merk Willi, Nimser Manfred, Schichtl Hans, Steinbacher Benedikt, Triffterer Hans, Wenig Hans, Wenig Josef, Wilhelm Michael; Leiter bzw. Trainer waren damals Hans Harrer und Korbinian Reiter.



*Aufnahme im März 1960 am Eibsee nach den Entscheidungsspielen in Garmisch; der jüngste Begleiter war Siegfried Harrer (Jahrgang 1955)*

Die Schülermannschaft beteiligte sich ab 1959/1960 an der Meisterschaft und erreichte in ihrer ersten Saison den 3. Platz in ihrer Gruppe.

Ab 1962 /1963 spielte die Jugend in der höchsten Klasse und **1963/1964** wurde diese Mannschaft **„Bayerischer und Deutscher Jugend-Meister“**. Heute würde diese Altersklasse als Junioren bezeichnet.

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

## Die Meistermannschaft



Ob. v. li.: Funk Lorenz sen. (Konditionstrainer), Reiter Josef, Pöll Hans, Leitner Willi, Gerg Willi C., Adlmaier Josef, Karl Paul, Reiter Korbinian (Co-Trainer)  
Mi.v.li.: Rehme Harry (Haupt-Vorstand), Königbauer Albert, Eimansberger Johann, Harrer Hans (Trainer) Müller Herbert, Reichart Englbert, Schmid Hans (Betreuer)  
Unten: Funk Lorenz jun., Langeder Fritz, Funk Franz, Ketelhut Reinhold, Heinrich Manfred.

Vom Bayerischen und vom Deutschen Eishockey-Verband gab es Urkunden und Ehrenzeichen. Trainer und Spieler erhielten vom Verein ebenfalls ein Ehrenzeichen. Glückwunsch-Telegramme und Schreiben von Behörden, Vereinen und Persönlichkeiten trafen beim Verein ein. Das Bayerische Fernsehen drehte einen Film über unser verrücktes Eishockeydorf. Josef Adlmaier sen. und Hans Schmid spendierten den Teilnehmern einen goldenen Ring.



Das Bekleidungshaus Gutmann aus Augsburg spendete 17 rote Blazer (Sakko) und Binder.

Der Empfang in Reichersbeuern war überwältigend. Der SC Riessersee feierte mit uns im Altwirtsaal.

1965 wurde die Jugend Deutscher Vizemeister. In der Mannschaft fehlten die Spieler Willi Gerg, Albert Königbauer und Hans Pöll.

Ab 1963/1964 spielen unsere Schüler in der Klasse I (heute wäre dies Jugend).

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

Seit 1968 /1969 gibt es in Bayern eine Junioren-, eine Jugend- und eine Schüler-Altersklasse.

Der Sport Club Reichersbeuern spielte in allen Klassen in der höchsten Liga. Die Jugend wurde bayerischer und deutscher Vizemeister; die Schülermannschaft erreichte den 2. Platz in Bayern.



## Jugend 1968/69



*Stehend von links: Harrer Hans (Leiter), Klaffenbacher Stefan, Ihl Martin, Rest Thomas, Komma Klaus, Adlmaier Ernst, Albert Josef, Krunner Josef, Nimser Heinz (Trainer)  
Kniend von links: Kinshofer Simon, Krösswang, Schreindl Josef, Harrer Siegfried (Tw), Kretschmer Horst-Peter, Matheis Anton.*

## Deutscher Eishockey-Jugendmeister 1969/1970



*Stehend von links: Kunstwald Friedrich (1. Vorstand) Albert Josef „C“, Rest Thomas, Komma Klaus, Krunner Josef, Harrer Hans (Abt. Leiter), Hinterreiter Franz, Matheis Anton, Schreindl Josef, Gilgenreiner Jakob, Klaffenbacher Stefan, Nimser Heinz (Trainer).  
Kniend von links: Kretschmer Horst-Peter, Steinberger Josef, Schlickerrieder Josef (Tw), Harrer Siegfried (Tw), von Sigriz Martin und Gaisreiter Thomas.*

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

Ab 1971/1972 bildeten unsere Junioren und die des Eis Club Bad Tölz die Spielgemeinschaft Tölz-Reichersbeuern; der Erfolg war 1972 und 1973 „Deutscher Eishockey-Juniorenmeister“. 1973/1974 wurde die Mannschaft „Vizemeister“. Ab der Saison spielt die Mannschaft als Eis Club Bad Tölz.

## SCR Bayer. Schülermeister 1975 der Klasse II



*Stehend von links: Manfred Heinrich, Patrik Duffield, Hans Leitner, Michael Förg, Hans Steinberger, Franz Ibelherr, Hans Harrer  
Kniend von links: Manuel Schonner, Stefan Czmaiduch, Stefan Reiter, Georg Eimansberger, Korbinian Reiter  
Torwart: Georg Leitner, Franz Förtisch*

## SCR Schüler 3. der Deutschen Meisterschaft 1979



*Stehend von links: Hans Harrer, Helmut Preuss, Oliver Hoffmann, Manfred Klaar, Axel Kammerer, Oliver Mössner, Franz Ibelherr, Willi Leitner  
Kniend von links: Erwin Schumacher, Franz Wechselberger, Hans Harrer jun., Peter Haslinger, Michael Komma,  
Torwart: Karl Hüttl, Andreas Kretschmer*

## Jugendmannschaft 1970 in Berlin

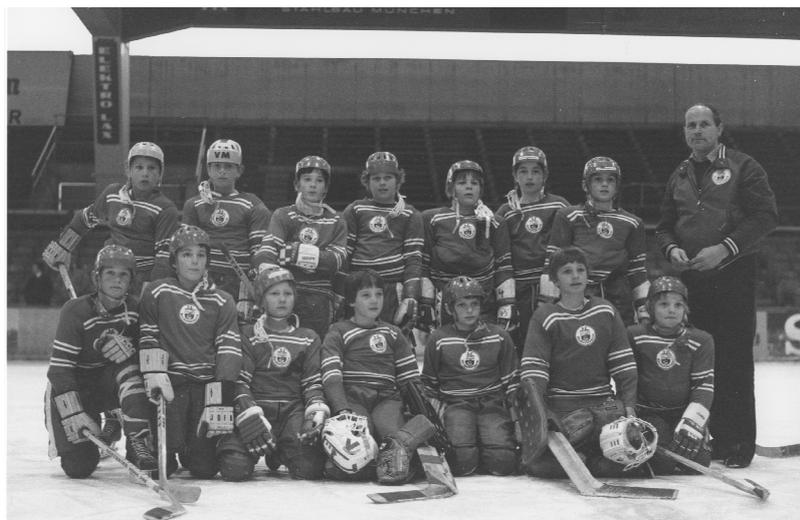


*Stehend von links: Heinz Nimser (Trainer), Siegfried Harrer (I), Anton Matheis, Klaus Komma, Jakob Gilgenreiner, Josef Albert, Horst-Peter Kretschmer, Josef Schreindl, Franz Hinterreiter, Hans Harrer (Leiter)  
Kniend von links: Anton Paulus, Martin von Sigriz, Andreas Förtisch, Josef Steinberger*

Bei dieser Reise gab es nicht nur Eishockeyspiele, sondern auch eine umfangreiche Stadtbesichtigung.

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

## Knabenmannschaft 1978/79



*Stehend von links: Markus Harrer, Franz Seidl, Michael Freißmann, Andreas Brockmann, Christian Walleitner, Lorenz Funk jun., Dieter Brockmann (T)  
Kniend von links: Thomas Klaar, Michael Montag, Peter Harrer, Stefan Kienbacher (T), Stefan Wechselberger, Robert Schumacher (T), Florian Funk*

Aufnahme in Bad Tölz

## Kleinschülermannschaft 1980/81



*Stehend von links: Hans Harrer (Leiter), Stefan Kruppa, Josef Melf, Michael Schuster, Antony Scheck, Peter Waldherr, Klaus Strobl, Klaus Kruppa (Trainer)  
Kniend von links: Peter Reiter, Ambros Fichtner (T), Peter Renner, Ludwig Andrä, Robert Greim*

## Knabenmannschaft 1981/82



*Stehend von links: Hans Harrer (Leiter) Jürgen Vrabitsch, Florian Funk, Klaus Liebscher, Lorenz Funk jun., Werner Wagner, Hans Schreindl, Karl Früttl (Tr.v.Holzkeirchen)  
Kniend von links: Stefan Hohenreiter, Anton Demmel, Josef Melf, Stefan Fischhaber, Franz Demmel  
Torwart: Ambros Fichtner, Christian Früttl*

Auf dem Bild fehlen Antony Scheck, F. Schäfer und Michael Eis.

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

1979/80 wurde die Schülersmannschaft aufgelöst und die Spielgemeinschaft Tölz – Reichersbeuern gebildet; die Schüler spielten somit weiterhin in der Klasse I. Unsere Knaben und Kleinschüler spielten weiterhin als SCR Mannschaft in den Klassen I bzw. II. Ab 1986/87 kam noch die Kleinstschülersmannschaft hinzu.

Bis einschließlich der Saison 2005/06 trug man 2969 Meisterschafts- und rund 660 Freundschafts-Spiele aus. Unsere Eishockeymannschaften haben somit bis einschließlich 2005/2006 fast 4000 Spiele ausgetragen. Mit dieser Zahl kann man sich gut vorstellen, wie viel Zeitaufwand und Idealismus notwendig war. Hunderttausende von Kilometer wurden mit PKW's bzw. unseren Kleinbussen zurückgelegt.

## Deutscher Eishockey-Juniorenmeister 1972/1973 SG Tölz-Reichersbeuern



*Stehend von links: Fottner Gerd (Trainer), Gams Fritz, Steinberger Gerbard\*, Rottluf Josef, Rest Thomas\*, Wörschhauser Josef, Maier Werner, Liebe Holger, Jorczyk Klaus, Keller (Betreuer).  
Kniend von links: Harrer Siegfried\* (Tw), Schreindl Josef\*, Behrendt Peter, Suttner Sigmund\* (Tw), Müller Hubert, Albert Josef\*;  
\* = Spieler von SCR.*

Hierzu gab es in der Presse Schlagzeilen wie: „Tölzer Talentfarm oder Reichersbeurer Talentschuppen, Eishockeyjunioren am Ziel ihrer Wünsche, Junioren des SCR in der Meistermannschaft Bad Tölz – Reichersbeuern, einen schönen Erfolg hat die Juniorenmannschaft der SG Tölz-Reichersbeuern.“

1973/1974 spielten unsere Schüler in der 2. Liga, die Knaben in der 1. Liga.

Erstmals gab es in Bayern vier Kleinschülersmannschaften; der SC Reichersbeuern erreichte den dritten Platz. Erster wurde die Mannschaft des Landshuter EV.

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

## Unser aktueller Nachwuchs



SC Reichersbeuern - Kleinschüler

*Hinten von links: Benedikt Kiefersauer, Christian Schubert, Marc Cavallin (Tölzer Löwen), Christian Heller, Christian Thanner, Andreas Schreindl, Adam Borzecki (Tölzer Löwen), Christoph Barein, Mannschaftsführerin Christine Hoyer, Martin Regauer, Betreuerin Sabine Wasmundt, Nico Hanslmaier, Sebastian Montag, Trainer Peter Friedenber, Korbinian Schlickerrieder. Mitte von links: Christian Waldinger, Maxi Huber, Jenny Schuster, Sebastian Hoyer, Simon Wasmundt, Georg Reiter, Maxi Kammerer, Christoph Kiefersauer, Josef Reiter, Ivo Lozancic. Vorne von links: Sandra Capka, Fabian Löffler, Jan Rosemeier. Nicht auf dem Bild: Trainer Stefan Reiter*



SC Reichersbeuern Kleinstschüler

*2. Reihe hinten von links: Trainer Ludwig Andrä, Trainer Hans Harrer, Betreuerin Marion Huß, Mannschaftsführerin Ilona Barein  
Reihe hinten von links: Tom Horschel, Finn Rosemeier, Johannes Huß, Julian Kornelli, Simon Wasmundt, Josef Reiter, John Kirschner, Jeff Hoad (Tölzer Löwen). Mitte von links: Christoph Kiefersauer, Florian Barein, Christian Waldinger, Timo Gams, Elisabeth Huber, Paul Stauffert, Mikey Montag. Vorne von links: Jakob von Sigriz, Maxi Huber, Maxi Rieger, Kathrin Heller, Corinna Hanslmaier, Jenny Schuster. iegend: Korbinian Hoyer, Florian Schulten.*

# 50 Jahre SC Reichersbeuern



SC Reichersbeuern – Knaben

*Hinten von links: Patrick Walleitner, Trainer Baltasar Fischhaber, Marco Rieger, Rod Stevens (Tölzer Löwen), Korbinian Eberl, John Kachur (Tölzer Löwen), Leo Pföderl, Thomas Kerber, Johannes Limmer, Michael Jand, Nico Hanslmaier, Mannschaftsführerin Lydia Hanslmaier, Christian Heller, Betreuerin Resi Heller, Trainer Robert Schumacher. Mitte von links: Christian Schubert, Benedikt Scholz, Kerim Can, Michael Heigl, Tim Nitschke, Korbinian Schlickenrieder, Nico Schumacher, Benedikt Kiefersauer, Sebastian Hoyer. Vorne von links: Michael Kretschmer, Sandra Capka*



Laufelnschule

Laufelnschule

**Eine aktuelle Aufstellung von Nachwuchsspielern des SCR in der vergangenen Saison (2005/2006) welche dem EC Bad Tolz angehörten:**

- 1. Mannschaft: Fischhaber Christoph (Jahrg. 88) sowie Prommersberger Max (Jahrg. 87)
- 1 B - Mannschaft: Andrä Ludwig, Pichler Martin, Schwan Jürgen
- Junioren: Büttner Marinus, Kellner Michael, Kolacny Florian, Prommersberger Max
- DNL: Andrä Andreas, Eimansberger Martin, Fischhaber Christoph, Fischhaber Simon, Kolacny Christian, Leismüller Martin, Pfatrish Florian, Raschke Alexaner, Riesch Florian, Sareiter Klaus, Siegert Benedikt
- Jugend: Buchmair Ludwig, Euringer David, Frauenrieder Franz, Hagn Josef, Hagn Korbinian, Harrer Lukas, Hesslinger Sebastian, März Florian, Stricker Christoph
- Schüler: Hesslinger Josef, Hinterdobler Kilian, Hörmann Max, Kretschmer Andreas, Nicolaus Alexander, Nicolaus Carolin, Reiter Martin, von Sigriz Julian, Schlickenrieder Josef, Stauffert Lukas, Walleitner Dominik, Wasmund Benedikt.

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

## Über Bad Tölz in die große weite Welt

Viele Nachwuchsspieler spielten und spielen in Auswahlmannschaften und in der Nationalmannschaft. 1963 wurde Hans Schichtl als erster Spieler des SC Reichersbeuern in den Kader der 1. Mannschaft des ECT aufgenommen. Im Laufe der Jahrzehnte folgten stets weitere Spieler vom SCR in der 1. Mannschaft des EC Bad Tölz. So mancher konnte aber den auswärtigen Angeboten nicht widerstehen und wechselte zu höherklassigen Vereinen wie nach Berlin, Garmisch, Düsseldorf, Landshut, Rosenheim usw. Insgesamt spielten in den letzten Jahrzehnten über 70 ehemalige Nachwuchsspieler des SC Reichersbeuern in der 1., 2., 3. Liga. Die Leistungen des SC Reichersbeuern wurden vom BEV und DEB mehrfach gewürdigt.



*Aufnahme der ersten Mannschaft des EC Bad Tölz aus dem Jahr 1976.*

*Hinten v.li.: Haibel Jakob (Obmann), Zach Hans, Heigl Josef\*, Rottluf F. Rottluf J., Meister Charly, Schreindl Josef\*, Bauer Alfred (Betreuer),*

*Mitte: Müller Hubert, Adlmaier Ernst\*, Eimannsberger Hans\*, Adlmaier Josef\*, Maier Werner, Steinberger Gerhard\*, Albert Josef\*, Wörschhauser Josef, Rampf Hans (Trainer),*

*sitzend v. li.: Feierabend Willi, Janker Willi, Klett Anton, Schichtl Hans\*, Suttner Sigi\* (Tn), Eberhardt Helmuth, Scharf Peter\*.*

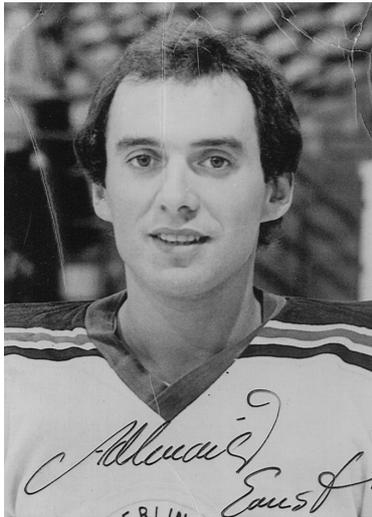
*\* = ehemalige Nationalspieler des SCR*

Der EC Bad Tölz wurde 1962 und 1966 Deutscher Meister.

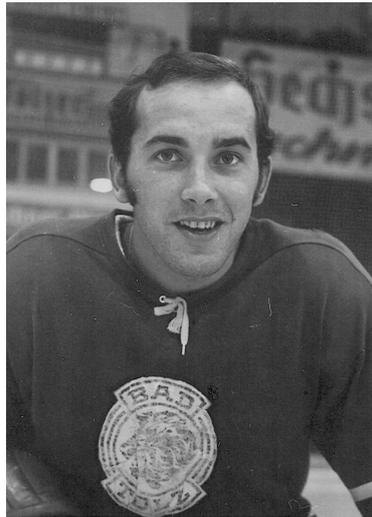
1966 war Mike Daski Trainer; ehemalige Nachwuchsspieler vom SC Reichersbeuern waren dabei: Hans Eimannsberger, Lorenz Funk, Willi Gerg, Willi Leitner und Hans Schichtl.

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

## Nationalspieler des SC Reichersbeuern



Adlmaier Ernst Jg. 1954



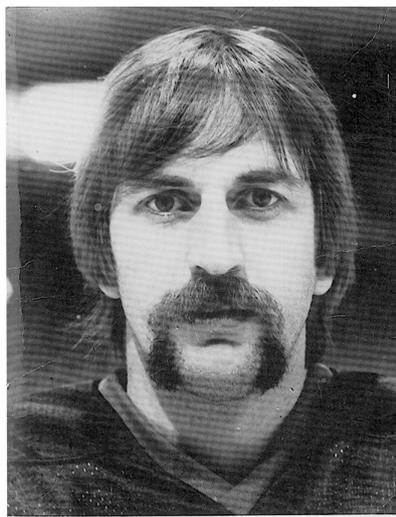
Adlmaier Josef Jg. 1948



Brockmann Andreas Jg. 1967



Eimansberger Hans Jg. 1946



Funk Franz Jg. 1950



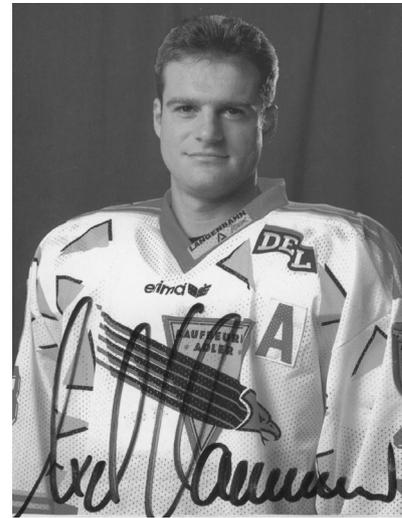
Funk Lorenz Jg. 1947



Funk Lorenz jun. Jg. 1969

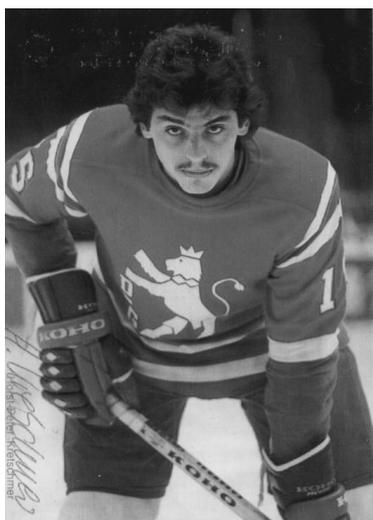


Hinterstocker Hermann Jg. 1956



Kammerer Axel Jg. 1964

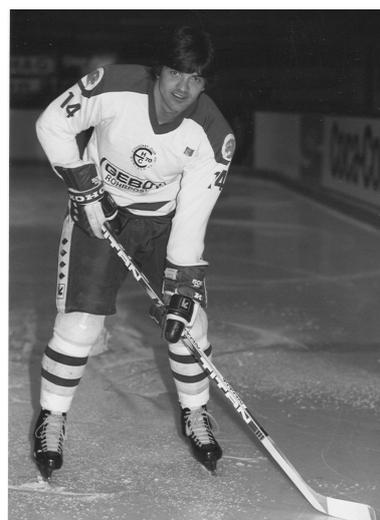
# 50 Jahre SC Reichersbeuern



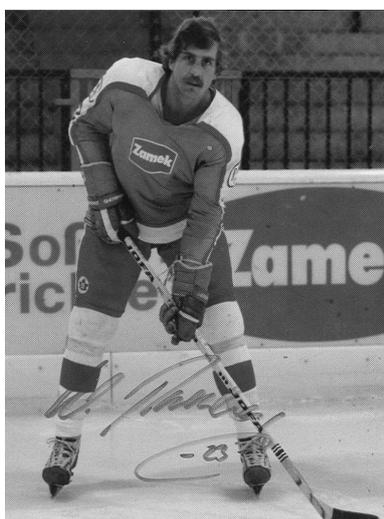
*Kretschmer Horst-Peter Jg. 1955*



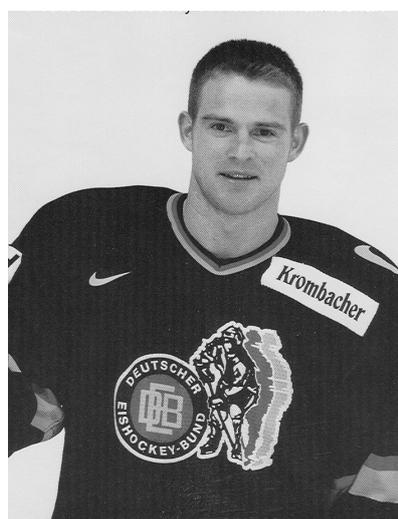
*Leitner Willi Jg. 1946*



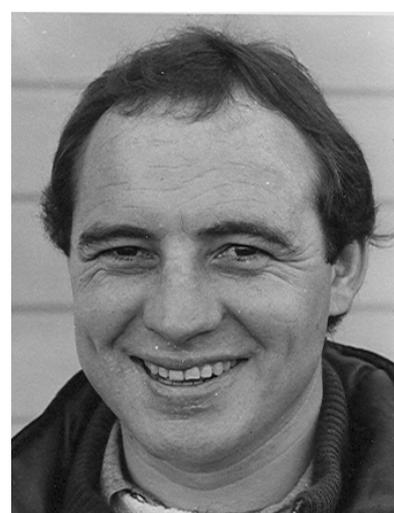
*Mangold Nikolaus Jg. 1950*



*Rosenberg Wolfgang Jg. 1952*



*Runrich Jürgen Jg. 1968*



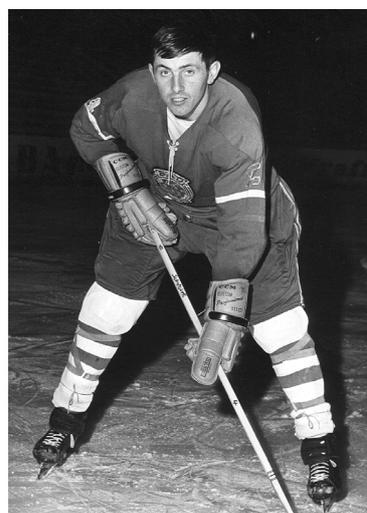
*Sommer Paul Jg. 1952*



*Suttner Sigmund Jg. 1953*

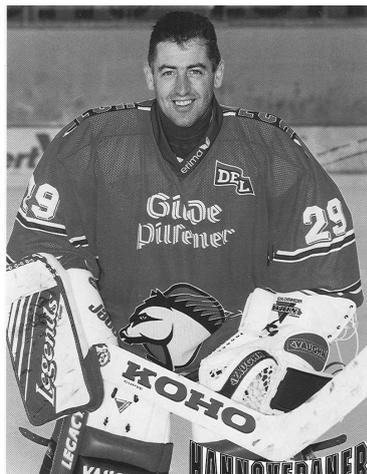


*Scharf Peter Jg. 1953*

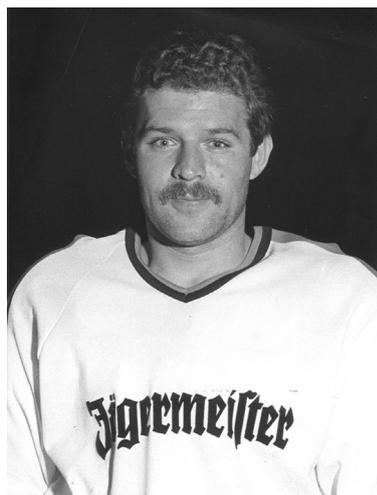


*Schichtl Hans Jg. 1943*

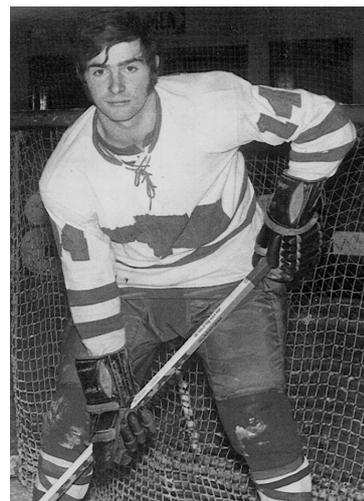
# 50 Jahre SC Reichersbeuern



Schlickenrieder Josef Jg. 1958



Schreindl Josef jg. 1955

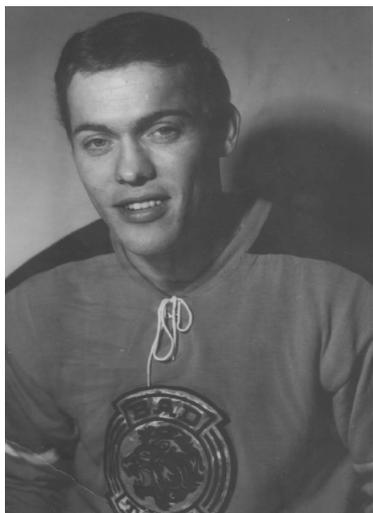


Steinberger Gerhard Jg. 1953

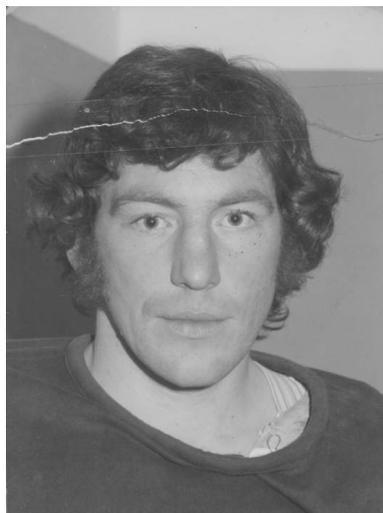
**Bis 1992 nahmen ehemalige Eishockey-Nachwuchsspieler an folgenden Olympiaden teil:**

Hans Schichtl	1968 Grenoble
Lorenz Funk	1968 Grenoble, 1972 Sapporo, 1976 Innsbruck
Hans Eimansberger	1972 Sapporo
Sigmund Suttner	1980 Lake Placid
Peter Scharf	1980 Lake Placid, 1984 Sarajewo
Horst-Peter Kretschmer	1980 Lake Placid, 1988 Calgary
Josef Schlickenrieder	1988 Calgary
Andreas Brockmann	1992 Albertville
Axel Kammerer	1992 Albertville
Jürgen Rumrich (vorh. TEV Miesbach)	1992 Albertville

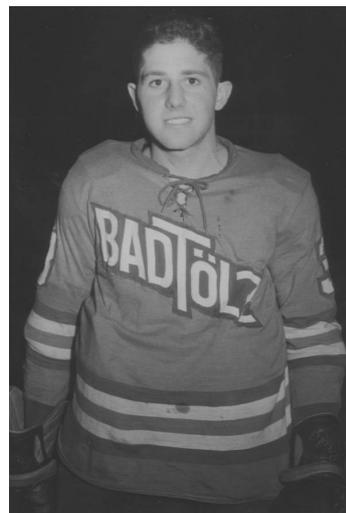
**Nationalspieler der 1. Mannschaft des EC Bad Tölz die auch in der 1. Mannschaft des SCR spielten**



Lax Peter



Müller Hans



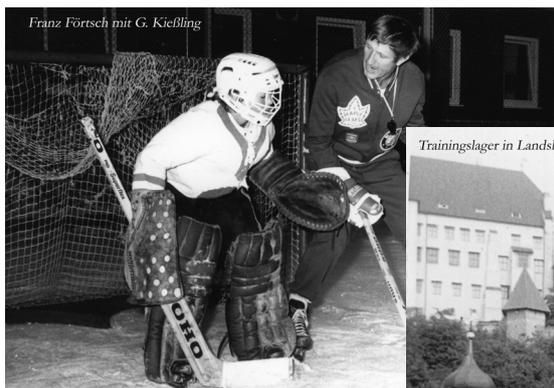
Riedl Walter

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

**Der größte Erfolg ist auf Dauer erfolgreich zu sein.**

Die Leistungen waren und sind nur möglich, weil der SCR stets viele Idealisten (Funktionäre, Trainer, Frauen und Männer) hatte, welche sich für unseren Eishockeysport begeistern.

Der Erfolg stellt sich ein, wenn alle ein bisschen mehr tun, als die anderen. So gab es und gibt es noch immer nach einer vergangenen Saison bereits wieder als gute Vorbereitung das Sommertraining mit anschließenden Trainingslagern in Landshut, Slowakei oder Tschechien oder aktuell in Bad Tölz.



*Oben links: F. Förtisch mit G. Kießling  
Unten links: Trainingslager in Marienbad*

*Mitte: Trainingslager in Landshut*

*Oben rechts: Trainingslager in Freiburg  
Unten rechts: Trainingslager in Puchov (Slowenien)*

In diesem Zusammenhang wird auch auf die von Abteilungsleiter Hans Harrer organisierten und geleiteten Tages-Eishockey-Schulen hingewiesen.

Die Lehrgänge wurden in den Jahren 1991 – 1996 durchgeführt und vom ECT deren Trainern und von mehreren Spieler der 1. Mannschaft unterstützt. Besondere Unterstützung gab es auch vom Bayerischen Eissport-Verband und dessen Nachwuchstrainer Franz Fritzmeier. Natürlich waren auch Trainer, Helferinnen und Helfer vom SCR beteiligt. In diesen sechs Jahren nahmen rd. 450 Nachwuchs-Spieler teil.

Seit Jahren gibt es nun die Eishockeyschule von Helmut De Raaf, sowie insbesondere für die Nachwuchsspieler in Bayern, die vom Tölzer Nachwuchs-Cheftrainer Rick Boehm.

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

 **Sport Club Reichersbeuern e.V.**

Sport Club Reichersbeuern e.V. · 83677 Reichersbeuern

An die Eishockey-Vereine:

EC Bad Tölz  
TuS Geretsried  
EHC Holzkirchen  
TEV Miesbach

v. Nachwuchsspieler des SCR

Abteilung:

Ski  Stockschiitzen  
 Eishockey  Wandern  
 Fußball  Fechten  
 Gymnastik  \_\_\_\_\_

Hans Harrer, BahnhofstraÙ 9  
83677 Reichersbeuern, den 09.07.1995

TAGES - EISHOCKEY -SCHULE  
vom 14. bis 18. August 1995  
in BAD TÖLZ

Im Einvernehmen mit dem EC Bad Tölz führt der SC Reichersbeuern vom 14. bis 18.08.1995 für die Jahrgänge 1981 - 1985 (1986) eine E i s h o c k e y - S c h u l e durch, wozu hiermit eingeladen wird.  
Die Alters- u. Zeiteinteilung erfolgt nach Eingang der Anmeldungen.

Wichtig sind auch die unzähligen Freundschaftsspiele und internationale Turniere, zu denen unsere Nachwuchsmannschaften sehr gerne eingeladen werden. Ein jedes Spiel trägt zur mannschaftlichen aber auch persönlichen Entwicklung und Erfahrung bei Auslandsreisen führten uns u.a. nach Finnland, Österreich, Schweiz, Italien, Slowakei und Tschechei, sowie z.B. unser letzter internationaler Besuch, unsere Kleinschüler in Budapest Ostern 2006.



*Spieler und Begleiter, von links Bene Huss, Ludwig Andrä, Hans Harrer jun. Axel Kammerer und Paul Sommer, sowie die Mannschaft.*

Wir spielten in Rahmen von Turnieren auch gegen Mannschaften aus Holland, Kanada, England, Norwegen oder Russland. 2001 wurden unsere Knaben bei einem großen internationalen Vergleich in Weiden (u.a. Finnen, Letten, Tschechen, Slowenen) Turniersieger. Im Endspiel besiegte der SCR Energie Karlsbad mit 4 :3.

Zum Bayerischen Eissport-Verband, deren Funktionären und Angestellten, besteht nach wie vor ein vertrauensvolles Verhältnis. Auch mit unseren Nachbarvereinen wie Geretsried, Miesbach, Rosenheim und Klostersee, sowie unserem Bruderverein EC Bad Tölz gibt es Freundschaften, die zum Teil bereits Jahrzehnte bestehen. Man hilft gegenseitig wo man kann.

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

13 Mitglieder des SC Reichersbeuern fungierten bzw. pfeifen noch heute als Schiedsrichter; hierzu ein Bericht vom Januar 1973 aus der Garmischer Zeitung:

**Turbulente Szenen im Eishockey:  
Polizei beschützt Schiedsrichter**

**Tumult im Olympiastadion — Bürgermeister der Gäste wird wütend**

Von unserem Redaktionsmitglied Karl-Maria Schermann

**Garmisch-Partenkirchen** — Siegesgewiß waren sie ins Olympia-Eisstadion gekommen, die Eishockey-Jugendspieler aus Reichersbeuern. Hier wollten sie sich am Sonntagabend mit einem Sieg über Garmisch-Partenkirchen den Titel eines bayerischen Meisters holen. Doch dann kam alles ganz anders:

Nicht nur, daß das Spiel mit 7:3 (3:1, 1:1, 3:1) verloren ging, es endete mit einem handfesten Skandal. Unter Polizeischutz mußten die Schiedsrichter die Eis-Arena verlassen, denn die zahlreichen Schlachtenbummler aus Reichersbeuern, die auf Sieg gesetzt hatten, waren nun bitter enttäuscht, sahen sich belogen und betrogen und drohten von den Rängen herab. Doch nicht nur mit allen erdenklichen Schimpfwörtern.

Reichersbeuerns Bürgermeister, zugleich Vorstand des Eishockey-Vereins, war so wütend, daß er einen der beiden Schiedsrichter über die Bande zog und drauf und dran war, ihn zu verprügeln. Vorausgegangen war diesem Zwischenfall

freilich eine unverständliche Handlung dieses Schiedsrichters. Er hatte einen Reichersbeurner Spieler am Ärmel auf die Strafbank gezogen, ohne vorher, wie es das Reglement vorsieht, die Strafe auszusprechen.

Nachdem die Verantwortlichen im Olympia-Eisstadion die Ruhe wieder hergestellt hatten, konnten die letzten Minuten des Spiels noch stattfinden. Für Reichersbeuern war damit die Niederlage besiegelt. Die Schlägerei auf dem Eis half nicht weiter: Bayerischer Meister der Jugendklasse I wurde weder Gast noch Gastgeber, Meister wurde Füssen. ...

*Anmerkung:*

*Kein Schiedsrichter kann immer alles richtig machen; dies gilt aber auch für..... Spieler, Mannschaftsleiter, Trainer, Betreuer und Zuschauer.*

*Bedenke, ein Spiel ohne Schieri wäre wie ein Spiel ohne Puck.*

Im Laufe der vergangenen 50 Jahre waren, bzw. sind über 40 Mitglieder als Eishockey-Trainer tätig. Alle sehr gut ausgebildet mit Lizenzen (A-Lizenz = Berufslizenz z.B. für 1. Liga oder auch Nationalmannschaft, B-Lizenz ebenso eine Berufslizenz für Oberliga oder die C-Lizenz, die Lizenz für den gesamten Nachwuchsbereich oder Senioren im Landesbereich)

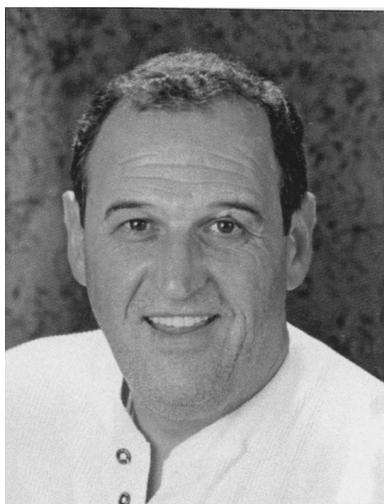
Ein Vergelts Gott allen Trainern des SC Reichersbeuern für ihren motivierten und ehrenamtlichen Einsatz.



*Stefan Reiter und Peter Friedenbergl April 2006*

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

Gedenken wollen wir auch den, von uns gegangenen Trainern:



*Fritz Gams, \* 8.6.1954 + 4.12.2004, spielte in Tölz und trainierte im Nachwuchsbereich des EC Bad Tölz, spielte aber auch viele Jahre in der ersten Mannschaft beim SC Reichersbeuern und coachte die erste Mannschaft des SCR bis zu seinem Sterbetag.*



*Josef Wörschhauser, \*1929 +21.12.2004 war der erste Seniorentainer des SC Reichersbeuern, Josef W. spielte auch viele Jahre in der ersten Mannschaft des EC Bad Tölz und wurde auch in die Nationalmannschaft berufen*

Wir wollen beiden für ihren unermüdlichen Einsatz im Eishockeysport danken.

Zuletzt danken wir allen Helfern, Betreuern oder Betreuerinnen, Sani`s, sowie Sponsoren und Förderer der Eishockeyabteilung und den beiden Gemeinden Greiling und Reichersbeuern, die für unseren Sport immer ein offenes Ohr haben und uns immer wieder finanziell unterstützen.

Am 15. Juni 1996 wurde Hans Harrer mit vielen Dankesworten für seine 40-jährige Tätigkeit als Leiter der Eishockey-Abteilung geehrt, ab diesem Zeitpunkt übernahm Walter Hinterdobler die Leitung der Abteilung Eishockey.



*Von links: Herbert Müller (1. Vorstand SCR), Hans Harrer und Walter Hinterdobler (neuer Abteilungsleiter)*

# 50 Jahre SC Reichersbeuern



*Vorstandschaf Sparte Eishockey 2006  
Von links: Walter Hinterdobler,  
Balthasar Fischhaber, Hans-Günter  
Mangold, Reinhold Ketelbut, Andreas  
Kretschmer*

**Auch unter der neuen Führungsriege wird erfolgreich Nachwuchsarbeit geleistet.**



Jetzt spuins schon fuchzg Jahr  
und san no net  
in da ersten Liga!

Hots Eich gefoin oder ihr freits eich mit uns üba die Erfolge, dann spends hoit wos fürn Nachwuchs. – Danke im Voraus –

SCR Nachwuchs Konto-Nr. 3726231 BLZ 70169598 Raiffeisenbank im Oberland eG

Ihr finds uns a im Internet: [www.scr-online.de](http://www.scr-online.de)

Reichersbeuern, im September 2006

*Hans Harrer*

Abteilungsleiter von 1956 bis 1996

*Walter Hinterdobler*

verantwortlich seit 1996

## Abeilung Frauengymnastik

### Gewinn an Gesundheit – Gewinn an Lebensqualität

**„richtig fit“ sein**

**„Deutschland bewegt sich“**

Man musste erkennen, dass manche verbissen trainiert haben. Dass es viele Ehrgeizlinge gab, die sich falsch fit gehalten haben. Wir wollen nicht, dass immer der weiße Kittel dahinter stehen muss. Wir müssen selbst etwas tun, jeder kann Sport treiben und fit bleiben.

Der aktive Sport ist im Leben nur bedingt möglich, finden wir doch einen nahtlosen Übergang in den Breitensport?

Diese Parolen gelten heute, sind noch aktuell, waren aber schon vor 40 Jahren aktuell und sind es für uns auch geblieben.

### **Wie sah es denn aus vor 40 Jahren?**

Im Sportclub Reichersbeuern gab es vor 40 Jahren eine Eishockeyabteilung und eine Skiabteilung, reine Männerdomänen, also wenig oder sogar für viele Frauen gar kein Sportangebot in Sicht.

Die Gemeinde plante ein neues Verwaltungsgebäude mit Kindergarten und im Keller Duschen, Umkleidekabinen und einen Gymnastikraum. An Frauen hat man dabei sicher nicht gedacht, eher an Trockentraining für Eishockey oder Ski, unter Umständen an eine noch zu gründende Fußballabteilung.

Mit diesem Gymnastikraum sah ich eine Chance in Richtung Frauensport, nicht im Wettkampfsinne, sondern zur Erhaltung unserer Beweglichkeit, zur Unterstützung für unsere Gesundheit, um etwas auf die Beine zu stellen.

Für mich war aus meinem Elternhaus bekannt, was es bedeutet Vereinsarbeit zu leisten, deshalb wusste ich in etwa, was auf mich zukam. Mit einem Einladungsschreiben konnte ich eine große Anzahl interessierter Mädchen und Frauen ansprechen. Wir wollten Gymnastik betreiben. Der Zulauf war enorm. Mit zwei Stunden wurde die Gymnastik abgehalten.

Nach meinem Sportunfall mussten wir einen Verein gründen um eine Gymnastiklehrerin anstellen zu können und um für die beteiligten Mitglieder auch einen Versicherungsschutz zu erhalten.

Wir glaubten im Sportclub Reichersbeuern unter der Rubrik „Turnen“ richtig aufgehoben zu sein. Nur dort wollte man uns nicht so direkt haben. Man war uns Frauen gegenüber sehr skeptisch, man gab der Sparte keine Überlebenschance, wollte auch das Beitragsvolumen nicht mit uns teilen. So wurden wir mit einem Spezialvertrag und eigener Finanzierung aufgenommen.

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

Wir benötigten anfangs unseren Spartenbeitrag zur Anschaffung von fehlenden Matten, Sprossenwänden und anderen Sportgeräten – und für den Stundenlohn unserer Lehrerin. Nach dem Wohnungswechsel unserer Turnlehrerin übernahm ich 1971 wieder die Turnstunden. Das fundierte Fachwissen über Gymnastik wurde nicht nur aus der Fachliteratur erlernt, sondern in erster Linie auf ungezählten Lehrgängen beim bayerischen Landessportverband und dem Deutschen Turnerbund erworben.

Wir, die Reichersbeuerer Frauen, hielten als eine der ersten Frauengymnastikstunden im Landkreis ab.

Wir waren nie „hintennach“ sondern lange bevor die amerikanische Aerobic-Welle oder die „Warm Up“ und „Stretching“ Begriffe aufkamen, haben wir bereits mit Musik locker und leicht unsere Übungen gemacht, aufgewärmt, gedehnt und gestreckt.

Das war schon 1967 in unseren Gymnastikprogrammen enthalten

Spaß an der Bewegung

Wohlbefinden und Stressabbau

Entwicklung einer bewussten Körperwahrnehmung

Lockerung und Dehnung von beanspruchten Muskeln

Gleichmäßige Kräftigung wichtiger Muskelgruppen

Verbesserung der Koordination

Verbesserung der Ausdauerfähigkeit

Wir haben schon immer abwechslungsreiche Gymnastik betrieben, verträglich für den Bewegungsapparat unseres Körpers. Unser Programm ist immer mit der Zeit gegangen und ich bin immer bereit gewesen, dazu zu lernen und Verbesserungen zu bringen. Mehr als 40 erwachsene Frauen konnten durch die Gelegenheit im Hallenbad der Tölzer Flint Kaserne das Schwimmen erlernen. Seit 1982 wird auch eine Herrenturnstunde angeboten, diejenigen, die sie seither nutzen, tun es aus vernünftigen gesundheitlichen Überlegungen.

Aber neben dem Sport wurde von uns die Geselligkeit gefördert und gepflegt. Bereits in den Anfangsjahren wurde der Wunsch nach einem Ausflug oder Theaterbesuch laut.

Mit Überraschung musste ich feststellen, dass viele Frauen die von mir ausgesuchten Wandergebiete nicht kannten. In Reichersbeuern galt eben damals noch der Spruch:

**„D’Weiba bleim dahoam, de bass’n so guat zu de Möbel!“**

Das konnten wir zum Teil berichtigen, ohne als „Alice Schwarzer“ auftreten zu müssen. Man musste dies nur mit Durchsetzungskraft und Ausdauer betreiben.

Es blieb nicht nur bei Theaterbesuchen, sondern es wurden bald Städtereisen in ganz Europa und über den „großen Teich“ unternommen.

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

Folgende Unternehmungen wurden in den letzten 40 Jahren durchgeführt:

## Wanderungen

Leutasch – Kleinwalsertal – Dachsteineishöhlen – Kühtai – Muttereralm Stubaital – Zirbenweg – Höllentalklamm Eibsee – Wiedesbergerhorn Alpbachtal – Fernsteinseen Zugspitz – Hall St. Magdalena- Plumsjoch – Luisenburg – Insel Mainau – Schachenhaus – Seon Schloss Amerang – Pottenstein Tropfsteinhöhle – Puflatsch Dolomiten – Bad Gastein Höhenweg – Berchtesgaden Soleleitungsweg – Wolfgangsee Schafberg - Altmühltal Riedenburg – Lusen Bay. Wald – Meran Walweg Lana – Hechtsee Kufstein - Meran Schloss Trautmannsdorf - Cinque Terre

## Radtouren

Passau Aschach – Chiemsee – Salzach Salzburg Tidtmoning – München Freising – Altmühltal Kelheim – Brombachseen Altmühlsee – Wachau Stein Krems Dürnstein – Krimmlerwasserfälle Mittersil – Naabtal – Kalmünz Donau – Gardasee Mincio – Volkach Würzburg

## Städtereisen

Budapest Pustza– Prag – Wien – Regensburg – London Windsor – Paris – Florenz Pisa – Brüssel Gent Brügge – Barcelona Costa Brava – Rom – Hamburg Altes Land – New York - Madrid Toledo – Lissabon Atlantik Sintra – Dresden Meissen Elbsandsteingebirge - Berlin Spreewald Potsdam – Amsterdam Keukenhof – Bremen Emsland – Sail 2005 – Rügen Rostock Darst Zingst Hiddensee Stralsund – Nizza Monaco Cote D’Azur – Lugano – Expo Braunlage – Europapark Rust

## Theater und Musical

Landshuter Hochzeit – Bregenzer Festspiele – Verona Oper – Bochum Starligt – Stuttgart Miss Saigon – Stuttgart Tanz der Vampire – Füssen König Ludwig – Luisenburg Festspiele Anatevka – Wien Cats – Hamburg Phantom der Oper – Berlin Glöckner von Notre Dame – Feuchtwangen Jedermann – Mörbitsch Guiditta – Venedig Gondelparade – Schloss Amerang Iberlbühne – Gut Nederling – und jährlich Theaterbesuche in München Deutsches Theater, Komödie, Nationaltheater usw.

Wunderbare Erlebnisse, Erinnerungen, die uns unvergesslich bleiben.

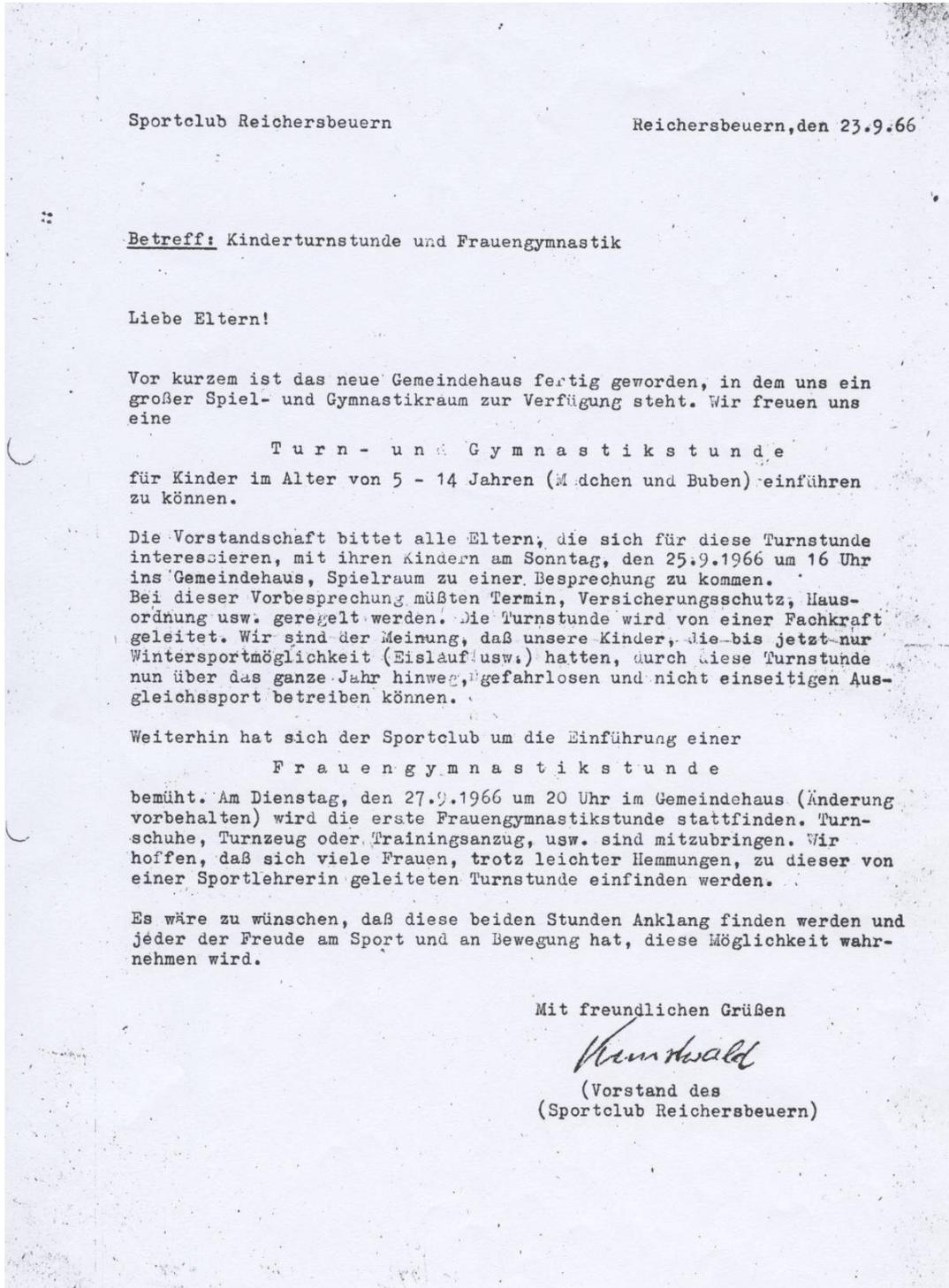


*Busreise nach Florenz 1992*

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

Selbstverständlich war, dass wir von Beginn an Kinder- und Mädchenturnstunden anboten, die auch sehr gut besucht werden.

Mit folgendem Brief an alle Eltern und Frauen begannen die Turn- und Gymnastikstunden der Frauen und Kinder.



# 50 Jahre SC Reichersbeuern

Viele Kinder mit ihren Eltern kamen in den Gymnastikraum und schon am Samstag darauf begannen die Turnstunden für Kinder. Hochbegeistert nahmen, vor allem die Mädchen, das Angebot an. Spielerisch und mit einfachsten Mitteln, es fehlte an allem, mit einem mitgebrachten Ball ging es los. Eine alte Matte diente uns als Unterlage, ein alter Kasten war unser einziges Sportgerät. Später kam eine Langbank dazu, wir befanden uns ja schließlich im Turnraum unserer Schule.

Die Frauensparte ließ eine Sprossenwand in den Turnraum bauen.

Der Wunsch nach einer Turnhalle für unsere Schule und den Sportverein wurde damit stärker und die Bemühungen und Planung und Kauf eines Grundstücks wurden sogar durch eine Unterschriftensammlung bestärkt. Doch wir bekamen kein Gehör bei der Gemeinde. Es wurde die Kanalisation in Angriff genommen.

Doch wir hatten Freude am Bewegen und ließen uns nicht davon abbringen. Die Mädchen entwickelten sich zu kleinen Turnsportlerinnen, teilweise echte Talente. Aufführungen an den Kinderfachingsbällen gehörten zu den großen Hits.

Die Weihnachtsfeiern, die der Gesamtverein für alle Kinder ausrichtete, wurden mit herrlichen Theaterstücken, die die Gruppen aus der Turnstunde mit großem Eifer einstudierte, ausgeschmückt.

Es sprach sich schnell herum, die Vereine VDK, Arbeiterwohlfahrt, Kneipverein Bad Tölz, Gemeinde Greiling, Gemeinde Reichersbeuern und die Lebenshilfe luden uns ein, ihre Weihnachtsfeiern für die Senioren

auszuschmücken und wir erhielten großen Beifall, konnten viel Freude verbreiten und damit auch den SCR präsentieren.



Der Bau der Turnhalle, Planung und Verwirklichung gestaltete sich langwierig und schwierig!



*Die Kleinsten in der Schlossturnhalle 1981*

Die Schule des LEH (Schlossschule) erbaute 1980 eine Turnhalle. Durch geschickte Verhandlungen konnten wir mit unseren Kindern und Frauen freie Stunden, am Mittwoch ab 17 Uhr belegen. Im Januar 1981 begann der Turnbetrieb, es war herrlich alle Geräte standen nun zur Verfügung, Platz war vorhanden und Höhe – nun waren auch Ballspiele möglich!

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

Die Gruppe der Mädchen, auch einige Jungen, kamen zum Geräteturnen, wurden immer größer, bis zu 60 Kinder. Vom Kindergartenalter bis 16 Jahren!

Die älteren Mädchen sowie einige Mütter stellten sich zur Mithilfe zur Verfügung. So konnten wir qualifizierten Turnunterricht erteilen.

Barren, Schwebebalken, Ringe, Reck, Trampolin, Kasten waren nun keine leeren Begriffe mehr, unsere Kinder bewiesen Mut und beherrschten sie exzellent.

Die schönste Zeit brach für alle mit der Fertigstellung der neuen Turnhalle des Schulverbands 1995 an.

Wir studierten Wochen für die Einweihungsfeier. Die große Halle bot uns natürlich noch mehr Möglichkeiten.

Am 2. Juli 1995 wurde die Halle eingeweiht.



*Aufführung der Frauen.....*

Am Nachmittag dieses Tages brillierten unsere Turnkinder und Mädchen mit einem wahren Feuerwerk an den Geräten, zum großen Erstaunen der Zuschauer und Gäste, vor allem der Eltern, die ihre Kinder das erste Mal in diesem Element erlebten. Die Einweihungsfeier war einer der größten Tage im Vereinsleben im Sportclub für unsere Turnkinder.



*.....und der Kinder*

# 50 Jahre SC Reichersbeuern



*Kinderturnstunde in der neuen Turnhalle.....*

Der Turnunterricht war für unsere Kinder eine große Hilfe für den Sportunterricht der Schule und für die weiterführenden Schulen und für ihr Selbstbewusstsein.

Die Gruppen führen zu den Gaukinderturnfesten und nahmen mit großen Erfolgen daran teil.

Seit Anbeginn leitete ich ca. 30 Jahre die Kinderturnstunden, sowie die folgenden Jahre Christine Hoyer, Ulrike Behnken und nun Martina Schmid.

Der Einzug 1995 in die neue Schulturnhalle in Reichersbeuern war für uns ein großes Fest, und wir nutzen sie seitdem jeden Mittwoch mit Freude. Unsere neue Turnhalle ist ein Prachtstück mit ein paar kleinen Sommersprossen, aber sie ist ohne Frage die sauberste Halle weit und breit. Herzlichen Dank an dieser Stelle an die zuständigen Personen, Herrn und Frau März, sowie unserem ehemaligen Hausmeisterehepaar Ingrid und Erich Stadler.



*..... und Gymnastikstunde der Frauen*

An die Gemeinden und den Schulverband möchte ich ein Wort des Dankes richten, aber auch ein Wort des Deutschen Turnerbundes weitergeben. „*Sozialverträgliche Mitgliedsbeiträge und Gebühren können nur erhalten bleiben, wenn die Nutzungsentgelte für die Sportstätten, wie es bereits üblich ist, gestoppt und gemindert werden.*“ Zitat Ende. Denken Sie bitte bei der Bezuschussung der Turnhallenstunden daran, was für fruchtbare Arbeit in den Vereinen geleistet wird.

Wir wollen die sportliche Betätigung im Verein für alle möglich machen und erhalten. Nicht jeder kann sich einen Sportstudio- oder Golfclubbeitrag leisten.

40 Jahre sind eine große Zeitspanne. Aber wenn wir zurückschauen, war es nicht sehr lange. Es waren herrliche Stunden, wir verbrachten miteinander unvergessliche Tage auf unseren Ausflügen, Radtouren, Städtereisen und großen Theaterfahrten. Haben viel gelacht und Freundschaften fürs Leben sind entstanden.

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

Faschingsbälle für den gesamten Verein veranstaltet die Sparte.



*Fasching 1968.....*



*.....und 1969*

Seit kurzem wird von Frühjahr bis Herbst Nordic Walking abgehalten.

Und ich möchte diese Zeit nicht missen, es war mein halbes Leben, ein Dank an meine Familie, die mich gewähren ließ und mich unterstützt hat. Meinen Helferinnen möchte auch danken, sie waren immer bereit und standen mir jederzeit zur Seite. Dies alles geht nur mit Hilfe anderer, nicht alleine. Vielen Dank vor allem unseren Mitgliedern für ihre jahrzehntelange Treue. Und wir haben es für uns getan, für die anderen, für das Dorf und für die Gemeinschaft.

Die 40 Jahre Damengymnastik waren nicht nur für die Frauen eine Bereicherung, sondern auch für ihre Ehemänner und Familien. Die schönen Stunden brachten Harmonie und Fröhlichkeit.

**Wenn die Mama fit ist, geht es auch der Familie gut.**

In diesem Sinne möchten wir die nächsten Jahre weitermachen.

*Freya Kunstwald*

Abteilungsleiterin

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

## Abteilung Eisstock

Der Stocksport ist in Reichersbeuern schon seit langer Zeit bekannt. Ursprünglich traf man sich auf verschiedenen Weihern, besonders dem Schossweiher zum Stockschießen.

Im Jahre 1968 ließen die Gründungsmitglieder Peter Sigl, Franz Trinkl, Rudi Holzapfel, Andreas Knabl, Rudi Gehr sowie Stefan, Korbinian und Sepp Reiter daraus eine eigene Sparte des SCR entstehen.

Die Sparte verzeichnete schnell einen beachtlichen Mitgliederzuwachs und wollte sich natürlich auch mit anderen Vereinen messen. So nahm am 10. Oktober 1968 zum ersten Mal eine Moarschaft an einem Einladungsturnier in Lenggries teil. Peter Sigl, Franz Trinkl, Rudi Holzapfel und Korbinian Reiter belegten unter zwölf Mannschaften den achten Platz.

Drei Tage später fand der erste Vereinspokal statt, bei dem die Moarschaften aus den Teilnehmenden zusammengelost werden. Dieser Wettbewerb hat sich seither im jährlichen Programm etabliert.

Der erste Turniersieg ließ freilich zunächst einige Jahre auf sich warten. Er gelang bei einem Turnier in Marienstein am 18. August 1974 der Moarschaft Michael Danner, Leonhard Priller, Stefan Reiter und Walter Hohenleitner.

Diesem Sieg sollten weitere Spitzenleistungen folgen und so konnten bis einschließlich 2005 insgesamt 746 Turniere bestritten werden. Hierbei wurde 38-mal der erste Rang, 80-mal der zweite, 79-mal der dritte und 75-mal der vierte Rang erzielt.



*Ein Teil der erfolgreichen Damenmannschaft.  
von links.: Maria Knabl, Elfriede Rummel,  
Christa Haberl und Rosi Hohenleitner*

Im gleichen Jahr nahmen auch zum ersten Mal Damen an einem weiteren, mittlerweile zur Tradition gewordenen Wettbewerb teil, dem Lattenschießen. Es dauerte nicht lange, da kam zu Spaß und Unterhaltung auch noch der sportliche Ehrgeiz und so beschlossen die Reichersbeurerinnen, genauso wie die Männer Mannschaften zu bilden und an Turnieren teilzunehmen.

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

Schon im folgenden Jahr 1975 nahmen die Damen an der Bezirksmeisterschaft teil. Von da an eilten sie von Erfolg zu Erfolg. 1976 schafften sie den Aufstieg in die Landesliga, 1977 den in die Bayernliga und 1978 auch noch in die Bundesliga. Dort erkämpften sie in den folgenden Jahren beachtliche vordere Plätze. 1981 kam dann der schmerzliche Abstieg aus der obersten Liga. In der folgenden Saison dominierten die Reichersbeurerinnen aber die Bayernliga und schafften prompt wieder den Aufstieg.

Auch bei Pokalmeisterschaften ist die Damenmannschaft zu achtbaren Ergebnissen gekommen. Der Höhepunkt war wohl der vierte Rang beim Deutschlandpokal in Mannheim 1985.

Nach so vielen Jahren voller Spaß und Erfolg beim Eisstocksport wählte die Damenmannschaft diese Spitzenleistung auch als Schlusspunkt für die aktive Laufbahn. Bis dahin hatten die Sportlerinnen an 232 Turnieren teilgenommen, wobei sie 45-mal den ersten Platz erringen konnten und 110-mal auf einem der ersten drei Plätze zu finden waren.

Einen weiteren Meilenstein legte die Sparte 1991 mit dem Bau einer eigenen Stocksportanlage nahe der Reitersäge. Unter dem Einsatz eigener Mittel und mit sehr viel Eigenleistung entstanden drei Bahnen sowie eine Gerätehütte. Die Baumaßnahmen waren 1993 abgeschlossen und so fand am 17.07.1993 im Rahmen eines Einladungsturniers die feierliche Eröffnung statt.



*Sieger des Dorfturniers 1994*

Im August 1994 führten die Stocksützen zum ersten Mal das Dorfturnier mit 42 Mannschaften aus Reichersbeurer und Greilinger Institutionen und Vereinen durch. Die Veranstaltung, die den Spartenmitgliedern ein enormes Maß an Organisationstalent und Einsatzfreude abverlangt, wurde mittlerweile zu einer festen Einrichtung im dörflichen Leben.

Im Jahr 2001 wurde schließlich die Materialhütte durch eine neue Vereinshütte ersetzt, wieder durch viel Eigenleistung und rein aus Spartenmitteln.

Im Jahr darauf mussten die Bahnen neu geteert werden, wobei auch gleich eine vierte Bahn angelegt wurde.

# 50 Jahre SC Reichersbeuern



*Jugendturnier 2003*

1998 beschloss der damalige Vorstand Otto Melf den Einstieg in die Nachwuchsarbeit. Mit zunächst fünf Burschen nahm er fortan jährlich an der Kreisjugendmeisterschaft teil. 2002 übergab er sein Amt als Jugendtrainer an Klaus Berchtold. Mittlerweile haben die Burschen einige beachtliche Erfolge auf Bezirksebene, sowohl im Schüler- als auch im Juniorenbereich, erzielt. Bisherige Höhepunkte waren wohl die Qualifikation für die Bayerische Meisterschaft der U-14-Mannschaften 2005 sowie die zweimalige Teilnahme an der Bayerischen Meisterschaft im Einzelwettbewerb 2004 und 2005.

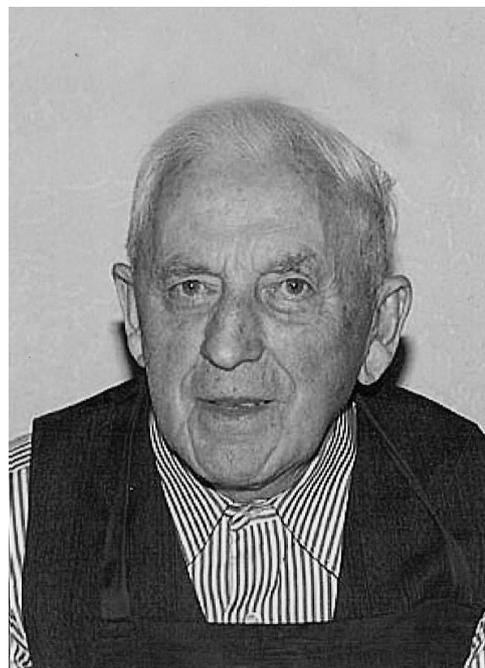
## **Die Sparte wurde bisher geleitet von:**

### 1. Vorstände:

1968 – 1974	Rudi Holzapfel (verst.)
1974 – 1985	Walter Hohenleitner
1985 – 1994	Georg Steinbacher jun.
1994 – 1995	Otto Melf
2000 –	derzeitiger Vorstand ist Anton Filgertshofer

### 2. Vorstände:

1968 – 1982	Korbinian Reiter
1982 – 1985	Georg Steinbacher jun.
1985 – 1992	Horst Bast (verst.)
1992 – 1994	Georg Leitner
1994 – 1995	Josef Schöffmann
1995 – 2000	Hans Huber
2000 – 2006	Nikolaus Steinbacher
2006 –	Klaus Berchtold



*Rudi Holzapfel*

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

## Kassier:

1968 – 1974 Rudi Gehr  
1974 – 1985 Franz Trinkl  
1985 – 1992 Otto Melf  
1992 – 1993 Georg Simon  
1993 – 1995 Karl Gehr  
1995 – Martin Reiter

## Schriftführer:

1968 – 1985 Stefan Reiter  
1985 – 1992 Hans Huber  
1992 – 1994 Horst Bast verst.)  
1994 – 1995 Heinz Freißmann  
1995 – 1998 Hans Huber  
1998 – 2002 Klaus Berchtold  
2002 – 2004 Karl Gehr  
2004 – Werner Männer

## Spielleiter und Schiedsrichter:

Seit 1995 Georg Steinbacher jun.  
Georg Leitner jun.

## Turnierobmann:

1968 – 1974 Karl Gehr

## Schiedsrichter:

1968 – 1974 Korbinian Reiter  
Karl Gehr

## Kassenprüfer:

1968 – 1974 Hans Harrer  
Josef Reiter

*Anton Filgertshofer*  
Abteilungsleiter

*Klaus Berchtold*  
Jugendleiter

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

## Abteilung Fußball

### 1969/1970 - Neugründung Sparte Fußball

Im Jahr 1969 erfolgte die Neugründung der Sparte Fußball. Erster Vorstand war Walter Habel.

#### Die Namen der ersten Stunde

Jugend			Senioren	
Steinbacher Georg	Matheis Anton	Kretschmer Horst „Wacki“	Hüttl Rudi	Eimansberger Hans
Niggel Hans	Niggel Josef	Merz Hans	Heinrich Manfred	Triffterer Ludwig
Förtsch Andi	Paulus Anton	von Sigriz Martin	Leitner Willi	Schlager Alois
Reiter Martin	Schlickenrieder Josef	Eichner Franz	Lorenz Lenz	Kruppa Klaus
Lapper Franz	Gleißner Karl	Stark Armin	Mangold Hans-Günter	Gerg Willi
Mangold Franz	Adlmeier Ernst	Suttner Sigmund „Gunge“	Reiter Josef	Müller Herbert
Sanktjohanser Mandel	Rosenberger Hans	Steinberger Gerhard	Adlmaier Josef	
Schreindl Josef	Albert Josef	Leismüller Martin		
Sommer Paul	Harrer Sigi			

### 1971/1972 - Ausweichplatz / Waldplatz

Am 26. Januar 1971 erfolgte der Beschluss für den Waldplatz. Dieser war zuerst ein relativ schmaler Streifen und hat sich dann im Laufe der Jahre bis zur heutigen Größe entwickelt.

Im Spieljahr 72/73 wurde die erste Lichtanlage installiert.

Im selben Jahr wurden wir Jugendmeister.

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

## 1972/1973 – Erste Damenmannschaft



Von links stehend: Traudi Gehr, Frauke ?, Gabi Sanktjohanser (Stoff-Riegel), Gabi Müller (Männer) Rosi Leismüller, Liesl ?, Regina Wiesnet,

Von links kniend: Angelika Paulus, Silvia Heide, Rosi Kick, Helene Hochwind (Haidl)

## 1973/1974 – Damen Reservemeister

Am 30. Januar 1973 wurde der Beschluss für die erste Damenmannschaft gefasst. Sie ist im laufenden Spieljahr in der unteren Tabellenhälfte zu finden. Machen ihre Sache aber gar nicht so schlecht und betreiben ihren Sport genau so ernst wie die Männer.

## 1978/1979 – Der Fußball spielt die zweite Geige

„Beim SC Reichersbeuern jagen die Burschen lieber dem Puck als dem Ball nach“, so ein Artikel im Tölzer Kurier. „Unser Dorf leidet in Deutschlands bekanntestem Eishockeydorf unter dieser Wintersportart“, sagte Vorstand Franz Lapper. So bestand schon früh ein Konflikt zwischen den Verantwortlichen von Fußball und Eishockey.

Davon jedoch ließ sich die Jugend nicht beirren.



Von links stehend: Lapper Hans, Wechselberger Franz, Schumacher Erwin, Klaar Manfred, Wilhelm Hansi, Preuß Helmut, Harrer Peter jun., Harrer Hans jun., Ibelherr Franz  
Von links kniend: Haslinger Schorsch, Klaar Wolfgang, Schaffer Anderl

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

## 1979/1980 – 10-jähriges Jubiläum

Zum 10-jährigen Jubiläum veranstaltete die Sparte Fußball am 23. und 24. Juni ein Pokalturnier mit den Mannschaften Lenggries, Rot-Weiß Bad Tölz, Waakirchen und Reichersbeuern. Die Reichersbeurer wurden Dritte.

Im selben Jahr wurde Adolf Rampf aus Bad Tölz als Trainer verpflichtet. Bei den ersten Trainings waren 20 Spieler anwesend. Nach zwei Wochen waren es zum Training noch 10 Spieler. Zuletzt kamen nur noch 4 bis 5 Spieler zum Training.

Nach mehreren Vorstands- und Spielerversammlungen war es dann nach der Vorrunde soweit. Es musste die erste Mannschaft abgemeldet werden. Übrig blieben eine Schüler- und eine Jugendmannschaft.

Die Jugend jedoch wurde sehr erfolgreich. Sie wurde beim Sparkassenturnier in Bad Tölz erster Sieger im Jahr 1980 und zweiter Sieger im Jahr 1982.



*Stehend von links: Michael Freißmann, Peter Haslinger, Peter Gögler, Andreas Schaffer, Andreas Brockmann, Christian Walleitner, Robert Schumacher, Franz Lapper  
Kniend von links: Walter Obermüller, Peter Harrer, Franz Altinger, Stefan Wechselberger, Hans Lapper, Martin Schaffer*

## 1980/1981 - Erfolgreiche Jugendarbeit

In der Saison 1980/1981 hat sich unser Nachwuchs recht gut gehalten. Die C-Schüler belegten den fünften und die Jugend den siebten Platz.

## 1981/1982 - Jetzt auch eine D- Schülermannschaft

Mittlerweile hatte sich unter der Leitung von Bernd Gögler eine erfolgreiche D-Schüler-Mannschaft etabliert, die ganz vorne mitmischte. Sie wurde Vizemeister.

## 1982/1983 - D- und E-Schüler in die Kreisliga

### Wieder eine Erste

Nach der Wiederanmeldung der Herrenmannschaft entwickelte sich ein reger Spielbetrieb. So belegte die erste Mannschaft den achten Platz.

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

## **D-Schüler und E-Schüler steigen in die Kreisliga auf**

Kreismeister wurden die D-Schüler. Sie wurden Tabellen-Erster und stiegen so in die Kreisliga auf. Aufgestiegen in die Kreisliga sind auch die E-Schüler mit ihrem ersten Tabellenplatz.

Einen großen Erfolg verzeichneten die E-Schüler bei einem Turnier in Wilhelmsburg (Österreich). Unter 32 Mannschaften belegten sie den sechsten Platz.

## **1983/1984 - Erstmals mehrere erfolgreiche Nachwuchsmannschaften**

Die erste Mannschaft ist Tabellenletzter geworden. Drei Trainer haben sie verschlissen. Schließlich stand die Mannschaft ohne Trainer da.

Ganz anders die Situation bei der Jugend. Die E-Schüler haben den Klassenerhalt in der Kreisliga geschafft. Die D-Schüler belegten zu Saisonende sogar den zweiten Platz, und die Christine Müller-Schüler schafften die Meisterschaft in ihrer Gruppe mit 26:6 Punkten und 52:14 Toren.

Nicht zu vergessen die A-Junioren. Sie wurden bereits vier Spiele vor Saisonende Gruppenmeister.

Somit hatte die Sparte Fußball neben der ersten Mannschaft eine Mannschaft der A-, C-, D- und E-Junioren.



Nicht nur dass sich die Sparte Fußball gut entwickelte, sie hatten, wie bei erfolgreichen Abteilungen üblich, einen eigenen Vereinsbus.

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

## 1984/1985 Fußball weiter auf Erfolgskurs

Die erste Mannschaft hat wieder einen Trainer und hat sich auch gut behauptet. Nur ist sie vom Verletzungspech verfolgt. So mussten des Öfteren ältere Spieler herangezogen werden. Es war daher unumgänglich, dass fünf A-Jugendspieler für die kommende Saison für die erste Mannschaft mit vorgesehen wurden.

Im Jugendbereich jedoch stand die Sparte Fußball noch nie so gut da. Wir hatten eine A-, C-, D- und E- Mannschaft und eine Erste.

## 1985/1986 - Verabschiedung Sawusch

1986 hat sich Herr Sawusch aus seiner aktiven Mitarbeit zurückgezogen. Er wurde gebührend von Hacklinger und Gögler verabschiedet.



*Von links: Bernd Gögler, Albert Sawusch, Sepp Hacklinger*

## 1986/1987 – Erste Fußballhütt'n

### Bau der ersten Fußballhütt'n



# 50 Jahre SC Reichersbeuern

## Aufstieg in die B-Klasse der Ersten.

Die Erste hat es wieder einmal geschafft, in die B-Klasse aufzusteigen.



*Hinten von links: Franz Meier, Franz Wechselberger, Hans Wilhelm, Peter Gögler, Hans Simmerl, Erwin Schumacher, Sepp Steinbacher, Bernd Gögler  
Vorne von links: Andreas Schaffer, Anton Mangold, Franz Altinger, Niko Neumann, Stefan Neumann, Peter Harrer, Stefan Wechselberger*

## Die C-Jugend Turniersieger beim „Ju-Fu-Tu“-Turnier

Beim „Ju-Fu-Tu“-Turnier, bei dem die C-Jugend als Sieger hervorging, war auch Sepp Meier anwesend.

## Erstes Sportecho

1986 wurde das Sportecho aus der Taufe gehoben und bestand mit Unterbrechungen bis zum Jahr 2003.

## 1987/1988 - Hüttenerweiterung

### Hüttenerweiterung

In dieser Saison wurde die Hütte um eine Veranda und eine Toilettenanlage erweitert.



## Trainingslager

Die Erste war, wie sich später herausstellen sollte, erfolgreich zu einem Trainingslager auf Mallorca.

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

## 1988/1989 - Erstes Dorfturnier

### Erstes Dorfturnier

In der Saison 1988/1989 wurde erstmals das mittlerweile beliebte und bekannte Dorfturnier am 1. und 2. Juni ausgetragen. Den Anlass dazu gab das 40-jährige Fußballjubiläum. Bereits beim ersten Dorfturnier nahm abends die Bevölkerung regen Anteil.



### Abstieg der Ersten

Der Verbleib der Ersten in der B-Klasse hatte zum Ende der Spielsaison 1988/1989 ein jähes Ende. Die Erste musste in die C- Klasse absteigen.

## 1989/1990 - Aufstieg der Ersten

### Aufstieg der Ersten

Unter der Leitung von Spielertrainer Wolfgang Hohenreiter legte die Erste eine unglaubliche Siegesserie hin. Mit nur drei Minuspunkten wurde sie C- Klassenmeister und stieg wieder auf in die B-Klasse.



*Stehend von links: Martin Schaffer, Erwin Schumacher, Franz Meier, Peter Gögler, Franz Wechselberger, Markus Findenwirth, Andreas Schaffer  
Kniend von links: Anton Mangold, Wolfgang Hohenreiter, Sepp Steinbacher, Franz Altinger, Hans Wilhelm, Stefan Wechselberger*

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

## 1990/1991 - Abstieg der Ersten

### Abstieg der Ersten

Die Erfolgssträhne der vergangenen Saison sollte nicht lange anhalten. Nach der Saison 1990/1991 musste die Erste leider wieder in die C-Klasse.

## 1991/1992 - Reservemeister

### Reservemeister

Die Reserve hat eine erfolgreiche Spielsaison hinter sich gebracht. Sie wurde Meister in ihrer Klasse.

## 1992/1993 - Baubeginn für neuen Fußballplatz

### Baubeginn für neuen Fußballplatz

Der alte Fußballplatz musste einem „Neuen“ weichen. Bis zur Fertigstellung wurde auf der Sigriz-Allgau-Wiese gespielt.



## 1993/1994 - Spielbetrieb auf „Sigriz-Allgau“

## 1994/1995 - Neuer Fußballplatz mit Turnhalle

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

## 1995/1996 - Aufstieg der Ersten

### Aufstieg der Ersten

Der Weg der Ersten gleicht einer Achterbahn – einmal rauf und dann wieder runter. In der Saison 1996/1997 befindet sie sich wieder einmal oben, d.h. in der B-Klasse.



*Stehend von links: Peter Gögler, Michael Klaffenbacher, Michael Artes, Thomas Adlmaier, ? , Paul Pichler, Hubert Melf, Anton Mangold, Martin Schaffer, Franz Altinger, Sepp Adlmaier jun., J. Laimer (Trainer),*

*Kniend von links: Leonhard Pichler, Markus Findenwirth, Stefan Hobenreiter, Stefan Wechselberger, Markus Melf, A. Fähmann, P. Weiler, Andras Schaffer*

## Martin Schaffer nimmt Abschied von seiner aktiven Laufbahn

Er hat sich damit aber nur als Spieler verabschiedet. Als Trainer war er fortan erfolgreich tätig.

## 1997/1998 Verabschiedung Bernd Gögler



*Von links: Markus Findenwirth, Ilse Gögler, Bernd Gögler, Stefan Wechselberger*

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

**1998/1999 Dorfturnier wird zum ersten Mal auf Kleinfeld gespielt  
H ( 6 + 1 Spieler)**

**1999/2000 C-Jugend Aufstieg in die Kreisklasse**

**2001/2002 Wieder eine AH unter der Leitung von Benedikt  
Steinbacher**

**2002/2003 Fußball hat keine Nachwuchssorgen nur Trainer fehlen**

**2003/2004 Gute Jugendarbeit zahlt sich aus**

**Merkurcup Kreisfinale**

**2004/2005 Mannschaft befindet sich im Umbruch**

**Viel Arbeit für Trainer Franz Wechselberger**

**2005/2006 F1 – Jugend unter den besten 5 Mannschaften in  
Bayern**

**Merkurcup – im Kreisfinale zum dritten mal hintereinander**

**2006/2007 Jüngste 1. Mannschaft (Schnitt 23 Jahre)**

*Von links stehend: Hubert Melf, Sebastian Bartsch, Franz Melf, Hans Harrer jun.jun., Hans Haslinger, Peter Büttner jun. Christopher Hummel, Trainer Franz Wechselberger  
Von links knieend: Benedikt Steinberger, Tobias Hopfner, Flori Meier, Michi Scharf, Maxi Adlmaier, Christian Lachner  
Fehlend auf dem Bild: Josef Reiter jun.*



**Gemeinde sucht neues Trainingsgelände**

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

## Vorstände der Sparte Fußball

### Die Vorstände waren:

1969 bis 1971 Habl Walter

1971 bis 1986 Lapper Franz

1986 bis 1992 Hacklinger Josef

1992 bis 1996 Gögler Bernd

1996 bis 2002 Wechselberger Stefan

2002 bis 2004 Meier Franz

2004 bis heute Schaffer Martin

*Martin Schaffer*

Abteilungsleiter

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

## Abteilung Wandern

1979 wurde die Abteilung „Wandern“ als fünfte Sparte des SC Reichersbeuern gegründet. Die Gründungsmitglieder waren:

Michael Montag, Hans Schöffmann, Franz Kronester

### Die 1. Vorstandschaft 1979



#### Wandergruppe Reichersbeuern gegründet

Vor kurzem gründeten Mitglieder des SC Reichersbeuern eine neue Sparte — die Wanderfreunde. Unser Bild zeigt die neugewählte Vorstandschaft dieser fünften Sparte im SCR. Von links: Alfred Pfaff (Schriftführer), Michael Montag (1. Vorstand), Hans Schöffmann (2. Vorstand) und Franz Kronester (Kassier). (Tölzer Kurier)

Der erste Volkswandertag fand im April 1981 statt.

**1. Intern. Volks-Wandertag  
in Reichersbeuern**

Veranstalter:  
»SC REICHERSBEUERN«  
(Sparte Wandern)

Schirmherr:  
1. Bgm. Hans Harrer

Samstag  
**18.**  
April  
1981

Sonntag  
**19.**  
April  
1981

Startzeit:  
6.00 Uhr bis  
12.00 Uhr

Zienschluß:  
16.00 Uhr



Verantwortlich:  
Montag Michael  
Sonnental 6  
8175 Reichersbeuern  
/Greiling

Streckenlänge:  
10 km  
und 20 km  
Keine Solizeit

Mitglied des Deutschen Volkssportverbandes e.V. im ÖVV  
Die Veranstaltung wird für das internationale Volkssportatzen genehmigt.

Keine Leichtathletische Veranstaltung. — Die Strecke soll erholsam durchwandert werden.

Bezirksverband München/Obb. Gen.-Nr. 19/81

**Grußwort  
des Schirmherrn**



Grüß Gott Ihr lieben Wanderfreunde!  
»Ob groß ob klein, wir laden Euch zum Wandern ein!«  
Unter diesem Motto laufen schon seit Monaten in Reichersbeuern die Vorbereitungen zum

1. Wandertag des SC Reichersbeuern, den die junge Wandergruppe für ihre Freunde durchführt.

Als Schirmherr dieser sportlichen Veranstaltung wünsche ich natürlich einen besonders guten Erfolg, d.h., daß viele Gäste nach Reichersbeuern kommen und unserem Sport-Club die Ehre geben.

Ihnen allen, die Ihr an diesem Wandertag teilnehmt, wünsche ich einen erholsamen Aufenthalt und viel Freude an dieser Veranstaltung. Selbstverständlich erhoffen wir auch ein gutes Wetter mit ein paar Sonnenstrahlen.

**Hans Harrer**  
1. Bürgermeister der  
Gemeinde Reichersbeuern

**Liebe Wanderer aus nah und fern.**

Der SC-Reichersbeuern Abt. Wandern möchte Euch zu seinem 1. Internationalen Volkswandertag recht herzlich begrüßen. Wir bemühen uns, den Aufenthalt in Reichersbeuern zu Ihrer Zufriedenheit zu gestalten.

Gut zu Fuß wünscht  
Abteilungsleiter  
**Michael Montag**

## 2500 zogen durch Wald und Flur

### 1. Internationaler Wandertag von Reichersbeuern ein voller Erfolg

REICHERSBEUERN - Karger Sonnenschein, gepaart mit eisigem Ostwind und Temperaturen kaum über fünf Grad plus, begleitete am Kar Samstag und Ostersonntag an die zweieinhalbtausend Personen beim 1. Internationalen Wandertag in Reichersbeuern. Eingemummt in warme Winterkleidung zogen sie auf Schusters Rappen über die hartgefrorenen Felder und durch die Wälder um Reichersbeuern, Greiling und Gaißach, stets die schneebedeckten Voralpen im Blickfeld. Nachdem am Kar Samstag bereits über 1600 Marschierer ihren Ostermarsch absolviert hatten, folgten ihnen am Ostersonntag noch weitere 1000 nach.

Als Ansporn zum Mitmarschieren hatten sich die Reichersbeurer Wanderfreunde, die zum dortigen SC gehören und ihren „Sport“ erst seit anderthalb Jahren betreiben, etwas ganz besonders einfallen lassen. Den Findern von drei auf der Strecke versteckten Ostereiern winkte nämlich ein Freiflug mit einem Sportflugzeug von Bad Tölz nach Tegernsee. Die 10 und 20 Kilometer Strecke, von den Reichersbeurer Wanderfreunden als Veranstalter gut gewählt und bestens organisiert, führte vom Reichersbeurer „Altwirt“ in Richtung Schießplatz, vorbei an schmucken Landhäusern und schönen Aussiedlerhöfen bis Greiling, wo sich beide Strecken in Attenloh trennten. Während von dort die Zehn-Kilometer-Teilnehmer wieder in Richtung Reichersbeuern zurückgingen, mußten sich die 20-Kilometer-Marschierer erst noch den Weg nach Gaißach und zurück erkämpfen.

Der am weitesten angereiste Teilnehmer war wohl ein 59 Jahre alter Amerikaner aus dem US-Staat Washington, der die 20-Kilometer-Strecke in knapp zwei Stunden „durchjoggte“. Mit 15 Teilnehmern waren die Wanderfreunde aus Dotzheim-Wiesbaden als Gruppe am weitesten angereist. Auch aus dem benachbarten Tirol nahmen drei Gruppen mit insgesamt 65 Mann teil. Die Wanderfreunde Schaftlach stellten diesmal mit 130 Teilnehmern die stärkste Gruppe. Ihnen auf dem Fuß folgten die Wanderfreunde Isartal-Getretsdorf mit insgesamt 123 „Hatschern“.

Die weiteren Gruppenergebnisse: 3. Wander-

freunde Holzkirchen (68 Mann), 4. Wanderfreunde Gmund am Tegernsee (68), 5. Wanderfreunde Bad Heilbrunn (60), 6. Wanderfreunde Bad Tölz (56), 7. Wanderfreunde Raubling (52), 8. Wanderfreunde Simbach-Landau (52), 9. Wanderfreunde Hofolding (50), 10. Wanderfreunde Schalldorf (47). Während sich jeder Teilnehmer einen schönen Porzellanteller mit dem Reichersbeurer Schloß als Motiv erwarb, nahmen die einzelnen Gruppen schöne, von der Reichersbeurer Geschäftswelt gestiftete Pokale und andere Sachpreise mit nach Hause. Für die Reichersbeurer Wanderfreunde jedenfalls war dieser 1. Internationale Wandertag ein voller Erfolg.

Auch Reichersbeuerns Bürgermeister Hans Harrer war als Schirmherr dieser internationalen Wanderveranstaltung zufrieden. Der Erfolg bekräftigte ihn in seiner Überzeugung, daß die vielen Wanderer aus nah und fern entgegen der Meinung des Dekanats, die Veranstaltung würde am höchsten katholischen Fest nicht zum richtigen Zeitpunkt stattfinden, gerade bei diesem „Spaziergang in Gottes freier Natur“ ein körperlich und psychisch erfülltes Osterfest erlebt hätten.

wdl



Beim Ausrücken im Jahr 1982

# 50 Jahre SC Reichersbeuern



*Mannschaftsfoto 1983 der Abteilung Wandern*

Internationale Wandertage in Reichersbeuern werden regelmäßig jedes Jahr veranstaltet. Ebenso rückt die Sparte Wandern mehrmals im Jahr zu Wandertagen in Deutschland, Österreich und sogar bis Südtirol fleißig an.

## **Weitere Vorstände waren:**

Hans Schöffmann

Karl Lindner, der leider am 15.07.1984 plötzlich verstarb.

Seit dem ist Frau Elisabeth Simon Abteilungsleiterin.

*Elisabeth Simon*

Abteilungsleiterin

## Abteilung Fechten

In einem Dorf von der Größe wie Reichersbeuern die Möglichkeit zu haben Fechten zu erlernen ist nicht alltäglich.

Der ungarische Erzieher Endre Biro hatte in der Internats-Schule im Schloss bereits Fechten gelehrt und suchte nun auch außerhalb der Schule Fechtbegeisterte mit Hilfe eines Artikels im Tölzer Kurier. Daraufhin trafen sich am 20.4.1982 einige Interessenten in der Turnhalle am Schloss. Das ungarische Temperament und ungarische Gewohnheiten trafen auf bayrische Gepflogenheiten, welche mit dem Motto „leben und leben lassen“ und Humor ausgeglichen wurde. Bis heute kann ich mich noch gut daran erinnern, dass er, wenn ein „weibliches Wesen“ etwas gekonnt gezeigt hat, überschäumend vor Freude diesem „weibliches Wesen“ die Hand geküsst hat. Oh, war mir das zuwider, wer macht das schon hier in Oberbayern?



Im Laufe des Jahres haben sich u.a. Toni Rührmair und Friedl Kunstwald darum bemüht, dass das Fechten als Sparte beim SC Reichersbeuern aufgenommen wird und zum 1.1.1983 war es dann offiziell soweit. Die Gründungsmitglieder der Sparte waren teils auch Fechter, die bereits am Gymnasium in Bad Tölz bei Herrn Dirr gefochten hatten und teils während des Studiums in Münchner Vereinen. So war der Weggang von Endre Biro kurz nach Spartengründung nicht so schwer zu verdauen. Toni Rührmair aus Greiling hatte seit Spartengründung bis 1994 die Sparte geleitet. Mit viel persönlichen Einsatz und ganzen Herzen bei der Sache. Seine Familie hatte oft auf ihn verzichten müssen zu Gunsten der Fechter und wir Fechter waren und sind noch immer bei der Familie Rührmair willkommen. Vielen Dank. Sein Tod im Jahr 1994 hat eine große Lücke hinterlassen.

Die Fechter haben unter seiner Leitung einiges an Erfolgen nach Hause gebracht, was dann schon auch mal mit dem Triumph-Marsch des Gefangenen-Chors aus der Oper Nabucco lautstark aus dem Auto-Casettendeck tönend, beim Einbiegen in den Karwendelweg, kundgetan wurde.

## 50 Jahre SC Reichersbeuern

Durchs Fechten waren wir in fast ganz Deutschland unterwegs. Ein Trainer aus Berlin fragte einmal bei den Deutsch. Meisterschaften Carmen Aringer, die gerade seinen Schützling besiegt hatte, wo den Reichersbeuern sei? Sie hat versucht es ihm zu erklären, ob er damit klar kam hat er sich nicht anmerken lassen.



*Toni Rührmair*

Das Training in der Schlosshalle war gekennzeichnet von Platzmangel, weniger in der Halle als in den Umkleiden, denn der Umkleideraum für die Männer war das Lehrerzimmer. Der genaue Hintergrund für das Überlassen des größeren Umkleideraums an die Damen ist leider nicht mehr nachvollziehbar. Jedenfalls sieht man heute in unserer wunderschönen und mit vielen Umkleiden ausgestatteten Halle, keinen nur mit einem Handtuch bekleideten „Jüngling“ quer durch die Damen-Umkleiden zur Dusche spurten.



*von links: Thomas Rührmair, Robert Heumann, Christian Klaffenbacher und Susi Sindlhauser*

# 50 Jahre SC Reichersbeuern

Mit dem Umzug in die neue Halle 1995 haben wir mehr Luft und Licht beim Training und brauchen uns auch keine unberechtigten Vorwürfe mehr machen zu lassen über umgefahrene Rasenbegrenzungs-„Stangerl“. Da wir immer die Letzten waren in der Schloss-Turnhalle waren es automatisch wir Fechter. Der Besucherandrang am Freitagabend bei den weiblichen Schloss-Bewohnern wurde anscheinend vom damaligen „Schlossherrn“ nicht in Betracht gezogen.

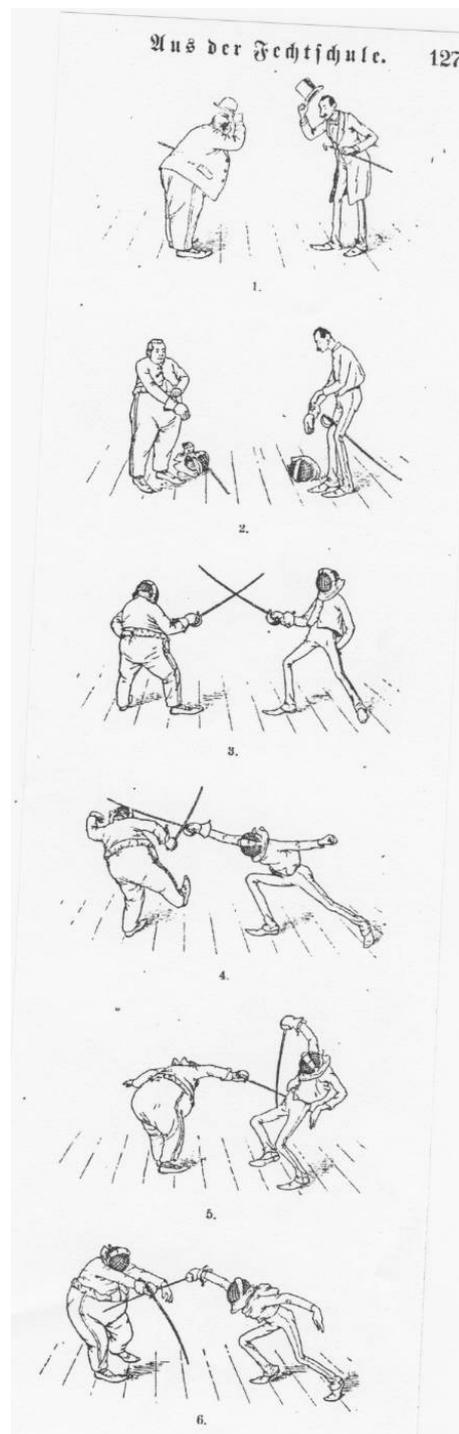
Die Fechtsparte ist eine kleine Sparte und jeder Weggang oder Ausfall aufgrund von Beginn des Berufsleben und Studium, Heirat oder sonstigen Gründen hinterlässt Lücken. Zurzeit kommen wieder mehr Kinder und Jugendliche und wir sind am Arbeiten, auch wenn es wenig an die Öffentlichkeit gelangt. Jeder der Interesse am Fechten hat ist herzlich willkommen, ohne Altersgrenze nach oben. Kinder können ab ca. 9 Jahren gerne zu uns kommen.

Fechten ist heutzutage Sport und keine Selbstverteidigungstechnik (man trägt seine Waffen nicht ständig bei sich und sonstige Dinge auch nicht), es wird hier erwähnt, da es schon Anfragen in diese Richtung gegeben hat. Wobei die Fertigkeiten, die man sich durch Sport aneignet z.B. schnelle Reaktion, Wendigkeit, Konzentration usw. fürs normale Leben auch von Vorteil sein können. Zudem wird auch der Kopf gefordert.

Für Menschen, die sich körperlich und geistig nicht bewegen wollen, ist Fechten ungeeignet. Man kann sich nur auf sich selbst verlassen. Es steht einem kein Mannschaftskollege zur Seite, der einem den Kampf abnehmen kann. Man hat mit einem Gegner zu tun, den man oft nicht kennt. Es ist eine Herausforderung an den gesamten Menschen, ob 9 Jahre oder 75 Jahre alt.

Es ist auch eine Herausforderung an die Betreuer auf den Turnieren. Manchmal ist es ein Wunder, dass man mit allen Haaren wieder nach hause kommt und sie nicht aus Verzweiflung ausgerissen hat. Gründe hierfür gäbe es etliche: Fechtpass vergessen - zwei Stunden Fahrt und den Fechtpass holen, kein ärztliches Attest im Fechtpass - zwei Stunden warten in der Klinik, da ausnahmsweise ein solches erstellt wird, Fehlentscheidung der Kampfrichter, arrogante Trainer, wütende Fechter, aufgebrachte Eltern usw. Ist das nicht schön? Doch irgendwie schon!

Wobei in den letzten Jahren härter durchgegriffen wird gegen „unehrenhaftes Benehmen“, da wird schon mal einer aus der Halle verwiesen. Wenn er es zu bunt getrieben hat. Ganz sind die ritterlichen Eigenschaften nicht aus dem Fechtsport wegzudenken, eigentlich aus keiner Sportart. Heutzutage nennt man das „Fairplay“.



# 50 Jahre SC Reichersbeuern

In unserer Sparte wird hauptsächlich Florett gefochten. Früher war das Florett nur die leichte Übungswaffe und mit dem Degen wurde das Duell ausgetragen. Die heutigen Sportwaffen sind wesentlich leichter, handlicher und sicherer als zu früheren Zeiten. Die Sicherheitsvorkehrungen bei Kleidung, Maske und Klingens Stahl werden immer besser. Unser ehemaliger Senior-Fechter, Herr Thelen, hat einmal vor einigen Jahren diesbezüglich gesagt. „Wenn es so weitergeht mit den Sicherheitsbestimmungen, werden wir in einigen Jahren wieder mit dem Kettenhemd fechten“. Er hatte noch in den fünfziger Jahren, als Fechten wieder erlaubt wurde, begonnen mit wattierten Baumwolljacken zu fechten. Das heutige Bekleidungsmaterial findet man u.a. auch in der Astronauten-Bekleidung.

Die Sparte Fechten gratuliert dem SC Reichersbeuern zum 50-jährigen Bestehen und bedankt sich bei allen, die uns Fechtern wohl gesonnen waren und sind. Ich habe nur die letzten elf Jahre mitbekommen in der Gesamtvorstandschaft. Hört man Erzählungen von früher, waren dies scheinbar die ruhigeren Jahre.

Mit Fechtergruß

*Annemarie Schmid*

Abteilungsleiterin

## Einige Turnierergebnisse

1988	Maikäfer-Turnier in Füssen	1. Platz Susi Sindlhauser	Florett
1989/90/92	Bay. Seniorenmeisterschaft	1. Platz Waltraut Wittmann	Degen
1994	Obb. Schülermeisterschaft	1. Platz Carmen Aringer	Florett
1994	Nikolaus-Turnier	1. Platz Andrea Wagner	Florett
1996	Donau-Jugend-Turnier	1. Platz Andrea Wagner	Florett
1996	Ludwig-Thoma-Turnier	1. Platz Annemarie Schmid	Degen
1998	Nikolausturnier	1. Platz Carmen Aringer	Florett
1999	Offenen Hochschulmeisterschaften	2. Platz Andrea Wagner	Florett
1999	Bay.-A-Jugendmeisterschaft	1. Platz Carmen Aringer	Florett
1999	Bay. Juniorenmeisterschaft	1. Platz Carmen Aringer	Florett
1999	Bay. Aktivenmeisterschaft	1. Platz Carmen Aringer	Florett
1999	Donau-Juniorenturnier	1. Platz Carmen Aringer	Florett
2000	Bay. Juniorenmeisterschaft	2. Platz Carmen Aringer	Florett
2002	Maikäfer Turnier	1. Platz Isabel Bartel	Florett
2002	Donau-Ilher-Cup	1. Platz Isabel Bartel	Florett
2002	Obb. B-Jugend-Meisterschaft	1. Platz Isabel Bartel	Florett
2003	Deutsche Hochschulmeisterschaften	9. Platz Carmen Aringer	Florett
2003	Dt. Mannschaft-Hochschulmeisters.	3. Platz Carmen Aringer	Florett

## 1972 machte das Olympische Feuer Station in Greiling und Reichersbeuern



An der Tölzer US-Kaserne übernahmen zwei Gaißacher und Michael Danner vom SC Reichersbeuern eine Fackel bis zur Kreisstraße; es folgten nachstehende Gruppen vom SC Reichersbeuern (insgesamt 4 Fackeln) bis zur Landkreisgrenze:

1. Josef Adlmaier, Willi Leitner, Engelbert Reichart
2. Hans Eimansberger, Wolfgang Rosenberg, Paul Sommer
3. Korbinian Haberl, Rudolf Hüttl, Stefan Reiter
4. Helene Hochwind, Rosi Diel, Regina Wiesnet
5. Traudi Gehr, Annegret Karl, Gabi Müller
6. Manfred Heinrich, Herbert Müller, Hans Schichtl,
7. Siegfried Harrer, Hans Merz, Josef Niggel
8. Josef Frauenrieder, Martin Leismüller, Klaus Mangold
9. Karl Gleissner jun., Anton Schmidt, Hans Niggel.

Herausgegeben vom SC Reichersbeuern

Verantwortlich für den Inhalt:

Sport und Spiel	Hans Harrer, Walter Hinterdobler
Abteilung Ski	Max Höß
Abteilung Eishockey	Hans Harrer und Walter Hinterdobler
Abteilung Frauen	Freya Kunstwald
Abteilung Eisstock	Klaus Berchthold und Georg Steinbacher
Abteilung Fußball	Martin Schaffer
Abteilung Wandern	Elisabeth Simon und Hans Harrer
Abteilung Fechten	Annemarie Schmid
Zusammenstellung der Berichte und Gestaltung	Christa Müller



Reichersbeuern